

Hoffnung stirbt zuletzt

Asche aufs Haupt. Mit dem 14. Februar und der Feier des Aschermittwochs beginnt die Fastenzeit. Wär ja auch noch Valentinstag. 40 Tage lang in Sack und Asche gehen statt in Saus und Braus lieben. Wir sollen die Armen nicht vergessen. Wir sollen teilen. Dazu ist das Fastenopfersäcklein da. Das Geld für ein Bier, einen Kaugummi oder etwas Schokolade fällt ins Säcklein und unterstützt Menschen in Ländern, die weniger Möglichkeiten haben als wir. Einige sagen von sich, sie hätten so als Kinder ein soziales Bewusstsein entwickelt und mit Stolz die selbstgesparten Batzen am Palmsonntag in die Kirche getragen. Das Säcklein hätte sie wach gemacht für mehr Gerechtigkeit und weniger Lebensmittelverschwendung, mehr Ökologie und weniger Flugreisen. Für ein bewussteres Umgehen mit Ressourcen halt. Zugunsten der Armen. Bleibt die Frage: Hilft mir jemand hier, wenn ich die Stelle verliere, meine Kinder allein erziehen muss, die Krankenkasse nicht bezahlen kann? Meist fühlt man sich da allein wie Jesus in der Wüste. Und was hats dem in der Wüste gebracht? Das Kreuz. Geteilt hat er trotzdem. Brot und Liebe. Das hat ihn wach gemacht. Wie das Fastenopfersäcklein uns, so hoff ich doch. Für hier wie dort. jm

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 20 **Region Oberland** grüner Teil ab Seite 27

Man kann die Welt oder sich selbst ändern.
Das Zweite ist schwieriger.

Mark Twain

Ökumenische Kampagne zur Fastenzeit

Im Zeichen des Umbruchs

Die Fastenopfer-Kampagne 2018 kommt mit einem neuen Gesicht daher. Die zentrale Botschaft: Jeder kann etwas tun, um einen Wandel zu bewirken.

Text: Andreas Faessler, «Luzerner Zeitung»



Gemeinsam für eine bessere Welt. Das neue Plakat der ökumenischen Kampagne 2018.

Erde und Menschheit sind seit jeher dem Wandel und der Entwicklung unterworfen. Selten jedoch war dieser Wandel so intensiv und rasant wie seit der Industrialisierung bis heute. Und nie zuvor hat der Mensch über so mächtige Instrumente verfügt, um auf Schöpfung und Gesellschaft Einfluss zu nehmen, wie heute. Wohlgerne nutzt er seinen Einfluss bei weitem nicht nur zum Guten. Aktuell tendiert es dahin, dass unser Planet bald an seine Grenzen stösst, wenn die Menschheit weiterhin auf dieselbe Weise wirtschaftet.

Die Folgen sind absehbar: noch mehr Ungerechtigkeit, noch mehr Hunger, noch mehr Naturkatastrophen – noch mehr Leid. Im Vorwort der Erdcharta, einem von der Unesco verab-

schiedenen Dokument, wird es auf den Punkt gebracht: «Wir stehen an einem kritischen Punkt der Erdgeschichte, an dem die Menschheit den Weg für ihre Zukunft wählen muss. Wir haben die Wahl: Entweder bilden wir eine globale Partnerschaft, um für die Erde und füreinander zu sorgen, oder wir riskieren, uns selbst und die Vielfalt des Lebens zu Grunde zu richten.»

Für eine gerechtere Welt / Unter diesen alarmierenden Vorzeichen startet die diesjährige ökumenische Kampagne «Sehen und Handeln». Damit will Fastenopfer gemeinsam mit der evangelischen Stiftung Brot für alle und dem christkath. Hilfswerk Partner sein die Be-

völkerung nicht nur auf das Ungleichgewicht in der Welt aufmerksam machen und sensibilisieren, sondern konkrete Möglichkeiten aufzeigen, wie jeder Einzelne aktiv werden und etwas bewirken kann. Denn es brauche einen grundsätzlichen Wandel, ein Umdenken, so auch der diesjährige Grundgedanke der Kampagne – für eine gerechtere Welt, in der jeder genug hat zum Leben. Das diesjährige Kampagnenmagazin kommt in einer neuen Aufmachung daher. Besonders aussagekräftig ist das Titelblatt: Eine grosse Menschenchar formiert sich zum Bild einer lachenden südländischen Frau, welche eine mit Früchten reich gefüllte Schale auf dem Kopf trägt. «In diesem Bild ist der zentrale Gedanke der Kampagne enthalten», sagt Matthias Dörnenburg, Leiter Kommunikation und Campaigning beim Fastenopfer. Das Bild stehe symbolisch für das Recht jedes Menschen auf die Gaben der Schöpfung.

Die Möglichkeiten der Kampagne, aktiv zu werden, gehen weit über reine Geldspenden hinaus. Durch die Teilnahme an Vorträgen oder Workshops und Diskussionen, durch die Mithilfe an Suppentagen und Rosenaktionen, durch das Mitmachen in einem Theaterstück oder durch den Erwerb von Kunst und Literatur kann jedermann direkt oder indirekt ein kleines Stück zum Wandel beitragen. Nicht zuletzt bleibt auch die Anregung zum Überdenken des eigenen Konsumverhaltens sowie zum bewussten Fasten – so kann man sich selber für einen bewussteren Umgang mit Mensch und Umwelt sensibilisieren.

Der Mut, etwas zu verändern / «Wir verstehen «Sehen und Handeln» als Mutmacherkampagne», sagt Dörnenburg. «Wir möchten die Menschen dazu ermutigen, etwas zu verändern. Es ist wichtig, sich bewusst zu werden, dass jede Anstrengung – selbst wenn sie klein ist – etwas bewirken kann. Jede Aktion ist ein Anfang der Veränderung.» Grosses Potenzial für einen Erfolg der Kampagne sieht Matthias Dörnenburg auch in den zahlreichen lokalen Initiativen und Impulsveranstaltungen, welche im Namen von Fastenopfer beispielsweise von Kirchgemeinden oder Vereinen organisiert und durchgeführt werden. Vernetzung sei wichtig, um die Menschen zu erreichen und sie zu mobilisieren, so Dörnenburg. So kann der Wandel beginnen. Am Aschermittwoch, 14. Februar, startet die Fastenopfer-Kampagne und wird in der Öffentlichkeit präsent sein. Sie dauert bis Ostersonntag, 1. April.

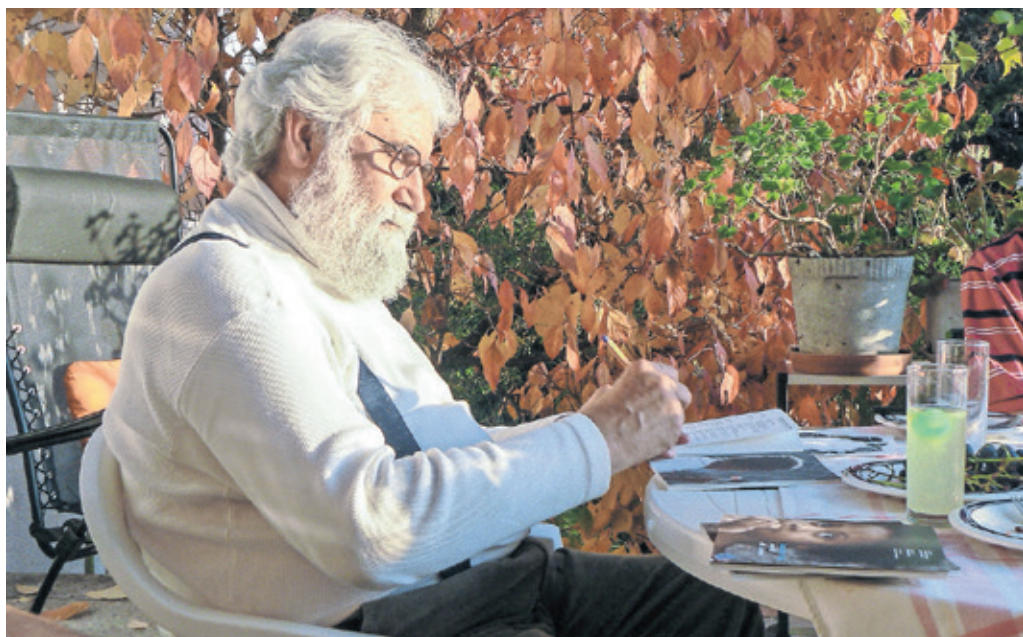
Hinweis: Am 22. Februar findet in der Welle 7 in Bern ein Workshop zum Thema statt. Die Details finden Sie auf Seite 33.

Zur Fastenzeit

Nicht ohne Herz

«Wir haben die Wahl: Entweder bilden wir eine globale Partnerschaft, um für die Erde und füreinander zu sorgen, oder wir riskieren, uns selbst zugrunde zu richten...»

Von: Leonardo Boff/Foto: KEYSTONE/Fernand Rausser



Befreiende Auswege: Leonardo Boff im Oktober 2008 in Bolligen, Bern.

«Wir haben die Wahl...» Diese Aussage steht im Vorwort der Erdcharta, einem von der Unesco mit Beteiligung fast aller Völker verabschiedeten Dokument. Ähnliche Warnungen haben der Ökumenische Rat der Kirchen und Papst Franziskus in der Enzyklika «Laudato Si'» und die Sorge um unser gemeinsames Haus» vorgetragen

Zweifellos erfordert die globale ökologische Krise technische Lösungen, die eine eventuelle Katastrophe verhindern können. Die Technik kann aber nicht alles bewirken, wie dies auch Papst Franziskus so sehr in seiner Enzyklika «Laudato Si'» betont hat. Wir müssen auf ethische Kriterien zurückgreifen, denen auch die wissenschaftliche Praxis selbst zu unterwerfen ist: Es tut dringend not, das Herz wachzurütteln. Das Herz ist es nämlich, das uns zum Handeln motiviert und Mitleid, Solidarität und Liebe zur Natur hervorruft.

Wir müssen unbedingt die Dimension des Herzens wiedergewinnen oder die fühlende Intelligenz suchen, um effektiv eine neue, liebevolle Beziehung zur Erde und zu all ihren Bewohnern herzustellen.

Die Dimension des Herzens wurde im Laufe der Moderne vernachlässigt. Alles, was dem Bereich der Emotionen, der Affekte, des Empfindens – mit einem Wort: dem Pathos – entstammt, so meinte man, würde den analytischen, «objektiven» Blick auf das Objekt trüben. Diese Dimensionen gerieten unter Verdacht und wurden zurückgedrängt. Später hat dieselbe Wissenschaft bemerkt, dass in jeder Beziehung Objekt und Subjekt, emotionale und affektive Momente mit im Spiel sind. Zusätzlich hat sie festgestellt, dass die Grundstruktur des Menschen nicht nur Vernunft, sondern Gefühl, Sensibilität und Pathos ist. Man muss bedenken, dass wir Menschen nicht ein-

fach rationale, vernunftbegabte Lebewesen, sondern vernunftbegabte Säugetiere sind. Vor circa 200 Millionen Jahren traten die Säugetiere auf den Plan, und innerhalb des evolutiven Prozesses entwickelte sich das limbische System des Gehirns. Dieses ist verantwortlich für das Gefühl, die Fürsorge, die liebevolle Zuwendung und die Zärtlichkeit der Eltern zu den Jungen. Erst in den letzten fünf oder sechs Millionen Jahren entstand die Hirnrinde, und seit hunderttausend Jahren gibt es das Gehirn in der heutigen Form und mit diesem das abstrakte Denken, die Begrifflichkeiten und die rationale Sprache.

Es ist heute eine grosse Herausforderung, dem ältesten Teil in uns – dem Gefühl und dem Empfinden, das am besten mit dem Ausdruck «Herz» beschrieben wird – wieder einen entscheidenden Stellenwert einzuräumen. Damit reduzieren wir die Vernunft nicht, sondern wir integrieren sie als etwas, das unverzichtbar ist für die Rangordnung der Gefühle, ohne dass sie diese ersetzt.

Wenn wir heute nicht lernen, die Erde als lebendiges Wesen zu empfinden, sie so zu lieben, wie wir unsere Mutter lieben, und nicht so für sie sorgen, wie wir uns um unsere Kinder kümmern, dann wird es schwer sein, sie als Lebensträgerin zu retten. Das gilt besonders für die Wirtschaft. Ihr Sinn sollte nicht auf die grenzenlose Akkumulation gerichtet sein wie in der kapitalistischen Ordnung, sondern auf die Befriedigung der menschlichen Bedürfnisse, angefangen bei denjenigen Menschen, die am meisten verletzt sind. Das kann nur erreicht werden, wenn die herzvolle Solidarität stärker ist als die reine Konkurrenz. Eine mit Empfindsamkeit, Gewissen und ethischen Grundsätzen betriebene Wissenschaft kann befreiende Auswege aus unserer zivilisatorischen Krise finden.

Aber nicht ohne Herz. Dies ist die notwendige Voraussetzung, damit unser Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung wirklich effektiv werden kann.

Leonardo Boff

Leonardo Boff, Theologe, Buchautor, Kämpfer für die Armen, Sozialist und ehemaliger Franziskaner. Im Kampf gegen Armut und Hunger unterstützt und leitet er Projekte für Obdachlose, Strassenkinder und Landlose. Der Ökologe ist nach wie vor ein engagiertes Mitglied der christlichen Basisgemeinde in Brasilien. **Buchhinweis:** Leonardo Boff, *Herzenssache: Warum uns die Vernunft allein nicht weiterbringt*, Kevelaer 2016. Fr. 18.90

Aufbrechende Gedanken

Fabian Brand

Biblischer Fastenzeitbegleiter

Kath. Bibelwerk 2018



Vom Symbol der Asche durch den Weg der Wüste bis zum Morgen des Auferstehungserlebnisses: Jedem Tag wird ein Symbol gewidmet. Ein kurzer Bibelvers führt in das Thema ein und wird durch einen Text zum Nachdenken und Innehalten ergänzt. Dazu gibt es einen kurzen Impulstext, der zum reflektierten Umsetzen im Alltag anregen will. So werden die Tage bis Ostern erfüllte Tage.

wandeln

Mein Fasten-Wegweiser 2018

Andere Zeiten e.V. 2018, 120 Seiten, Fr. 17.50



Der Wegweiser begleitet durch die sieben Wochen von Aschermittwoch bis Ostermontag – verschiedene Impulse und Anregungen für diese Fastenzeit helfen, sich auf den eigenen Wesenskern zu besinnen und unentdeckte Seiten kennenzulernen. Jede Woche steht unter einem anderen Thema, aktive und meditative Elemente, bodenständige und spirituelle Übungen, Tipps zum Rückzug und zum Austausch wechseln sich ab.

Arno Camenisch

Der letzte Schnee

Engeler 2018, 99 Seiten, Fr. 25.–



Der Bündner Schriftsteller beschreibt den Sound Graubündens und was passiert, wenn es in den Alpen immer weniger Schnee gibt. Paul und Georg warten am Skilift auf Schnee und Skifahrer und haben viel Zeit zum Philosophieren: über die Liebe, die Abwanderung aus dem Tal, das Dahinschmelzen der Gletscher und der Sprache. Was in der Welt draussen gerade Mode ist, kommentieren sie mit feiner Ironie, den Gefahren in den Bergen begegnen sie mit Passivität und einem absurden Ordnungssinn. Und der Schlepplift rattert unablässig wie der Lauf der Zeit.

Kurt Marti

Wo chiente mer hi?

sämtlechi gedicht ir bärner umgangsschprach. Nagel & Kimche 2018, 204 Seiten, Fr. 32.50



1967 erschien Kurt Martis erster Band mit Dialektgedichten «rosa loui» – eine Sensation mit enormer Auswirkung auf die Schweizer Literatur. Im neuen Gedichtband sind alle Dialektgedichte von Kurt Marti erstmals vollständig versammelt.

himmeltruurig

*s'isch himeltruurig –
isch es im himel truurig?
wenn es im himel
aber truurig isch
wott i nid i himel
und lieber
nöime häre
wo's luschtig isch*

Susanne Niemeyer

Mut ist ... Kaffeetrinken mit der Angst

40-mal anfangen

Herder 2018, 144 Seiten, Fr. 22.90



Was passiert, wenn wir unsere Komfortzone verlassen und mutig in die Welt hinaus ziehen? In 40 Texten von Wagnissen und Wundern, Aufbrüchen und Neuanfängen nimmt die Kolumnistin und Bloggerin ihre Leser und Leserinnen mit auf die Reise. Ein Buch für Leute, die Lust und Mut zum Träumen haben.

Miroslav Volf

Zusammen wachsen

Globalisierung braucht Religion



Gütersloh 2017, 331 Seiten, Fr. 33.90

Globalisierung und Religion sind unauflöslich ineinander verstrickt: Der Autor, der eine Theologie der Versöhnung entwickelt hat, zeigt die enge Verflochtenheit auf und will verständlich machen, wie Globalisierung und Religion zusam-

menhängen und welche Beziehung sie idealerweise in Zukunft zueinander haben sollten: Wichtig ist Toleranz allen anderen Religionen gegenüber und das Bewahren von motivierenden Hoffnungsbildern für ein gelingendes Zusammenleben.

Elisabeth Helland Larsen/Marine Schneider

Ein Leben mit dir

Kleine Gestalten 2017



Das Bilderbuch erzählt uns mit wunderschönen Illustrationen und poetischem Text das Leben: Das Leben setzt alles in Bewegung und pflegt, was wächst und gedeiht. Es begleitet alle Lebewesen von der Geburt bis zum Tod, an den schönen Tagen und auch an weniger schönen Tagen. Denn jeder und jede von uns ist einzigartig und wertvoll.

Bernhard Schlink

Olga

Diogenes 2018, 310 Seiten, Fr. 32.–



Pommern Ende 19. Jahrhundert: Die Waise Olga und der Sohn des Gutsbesitzers lieben einander. Doch Herbert träumt von Grösse und Ruhm. Von einer Expedition in die Arktis kehrt er nicht wieder. Schlinks neuer Roman schlägt den Bogen von der Kaiserzeit bis in die 70er Jahre und zeigt eindrücklich, wie Deutschland immer wieder dem Grössenwahn verfällt.

Buchtipps zu Fastenzeit und Ostern

der ökumenischen Buchhandlung voirol, Rathausgasse 74, Bern, Tel. 031 311 20 88, www.voirol-buch.ch

Koschere Bissen aus den Töpfen der Hindus

Orthodoxe Jüdinnen und Juden können künftig sorgenfrei einen Imbiss im Haus der Religionen einnehmen. Berns Rabbiner Michael Kohn sowie Hindupriester und Küchenchef Sasikumar Tharmalingam haben für eine Speisekarte mit lauter koscheren Zutaten gesorgt.

Text und Foto: Hannah Einhaus



Assistenzrabbiner Michael Kohn und Priester Sasikumar Tharmalingam

Eine kleine Weltsensation hat sich hinter den Kulissen im Haus der Religionen abgespielt, am 20. Februar wird es offiziell: Das ayurvedische Restaurant Vanakam unter der Leitung des Hindu-Priesters Sasikumar Tharmalingam erhält ein Zertifikat für koschere Verpflegung. Bisher existierten nur Caterings und private Initiativen innerhalb der jüdischen Gemeinschaft. Am Europaplatz lässt sich nun an einem öffentlichen Ort koscher speisen. Dies ist möglich geworden dank der Zusammenarbeit von Tharmalingam mit dem Berner Assistenzrabbiner Michael Kohn. Der gebürtige Norweger lebt seit Ende 2016 in Bern. Während seiner rabbinischen Ausbildung in Jerusalem spezialisierte er sich auf Kaschrut, und seit seinem Amtsantritt in der Jüdischen Gemeinde Bern hat es sich der 33-Jährige zur Aufgabe

gemacht, Orte für jüdisches Leben zu schaffen, die nicht nur auf das Gemeindehaus und Privatadressen beschränkt sind.

Gemeinsamkeiten

Hinduismus und Judentum haben mehr Gemeinsamkeiten, als auf Anhieb anzunehmen wäre. Auch wenn in der hinduistischen Religion Dutzende Namen von Göttern angerufen werden, so gebe es doch noch eine übergeordnete Kraft, sagt Tharmalingam, der 1989 als Jugendlicher aus Sri Lanka in die Schweiz floh. Gott sei überall. Der sechszackige Stern – gemeinhin als Davidstern und als Symbol des Judentums bekannt – spielt auch im Hinduismus eine Rolle. Er steht laut Priester Thar-

malingam für die unsichtbare Ewigkeit Gottes. In der Küche überschneiden sich die jüdisch-hinduistischen Interessen ebenfalls: In beiden Religionen sind Reinlichkeitsvorschriften äusserst wichtig. Priester Tharmalingam kocht für seine grosse Hindugemeinschaft, die im gleichen Gebäude den Tempel hat und sich entsprechend zu Gottesdiensten, Feierlichkeiten und Ritualen hier trifft. «Ich koche in dieser Küche auch unsere vegetarischen Opfergaben», erklärt er. Weder Fleisch noch Fisch dürfen mit den Töpfen in Berührung kommen. Vegetarische Ernährung entschleunige die Gedanken und unterstütze den Einzelnen beim Meditieren, so die Überzeugung.

Engel im Detail

Mit seinem vegetarischen Angebot musste das Restaurant im Haus der Religionen eine relativ kleine Hürde nehmen, um ein Koscher-Zertifikat zu erhalten. Wäre Fleisch im Spiel, läge die Latte für den rabbinischen Segen um ein Mehrfaches höher: Das Fleisch selbst müsste geschächtet sein, und um nach Vorschrift Milchiges und Fleischiges zu trennen, wären separate Töpfe sowie getrennte Bestecke und Teller nötig. Doch auch bei der aktuellen vegetarisch-milchigen Küche hiess es für Rabbiner Michael Kohn, eine ganze Reihe von Fragen abzuklären. Milchige Zutaten gaben am meisten zu tun: «Bei Zutaten aus Sri Lanka lautete die Frage: Stammt die Milch von einem koscheren Tier?», schildert Kohn als Beispiel. Einmal war Kokosmilch mit Kuhmilch gestreckt. Nach zahlreichen Abklärungen und Telefonaten des Rabbis hat der Priester nun ein neues Produkt gewählt. Zahlreiche Lebensmittel-Zusatzstoffe sind nicht koscher, und auch das Verpackungsmaterial kann problematisch sein. Manche Kartonverpackung ist innen mit tierischem Fett beschichtet.

Rückblickend zeigt sich Rabbiner Kohn zufrieden, dass der Aufwand für das Kaschern des Restaurants im Haus der Religionen überschaubar blieb. Und er freut sich, dass er künftig hier koscher essen kann. Priester Tharmalingam hofft seinerseits: «Nun besteht eine grössere Chance, jüdische Leute anzutreffen.» Die Jüdische Gemeinde Bern hat keine eigenen Räumlichkeiten im Haus der Religionen, ist aber als Teil des interreligiösen Vereins in dessen Aktivitäten eingebunden.

Hinweis: Offizielle Zertifizierung am 20. Februar, 18.00, Restaurant Vanakam, Haus der Religionen, am Europaplatz Bern.

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Stellenleiterin: Claudia Babst
Eigerplatz 5, Postfach, 3000 Bern 14
Tel. 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern

Tel. 031 533 54 33,
religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine

Kohlbreuner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern

Tel. 031 300 33 65

www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Leitung: André Flury

andre.flury@kathbern.ch, Tel. 031 300 33 43

Irene Neubauer, Tel. 031 370 71 15

Martina Bär, Tel. 031 300 33 42

martina.baer@kathbern.ch

Sekretariat: Tel. 031 300 33 40

kid@kathbern.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Maya Abt Riesen

maya.abt@kathbern.ch, Tel. 031 300 33 45

Peter Neuhaus, Tel. 031 300 33 44

peter.neuhaus@kathbern.ch

Bildung und Projekte:

Angela Büchel Sladkovic,

Tel. 031 300 33 40 (Mi)

angela.buechel@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

fasa.bern@kathbern.ch

Leitung: Jürg W. Krebs, Tel. 031 300 33 48

Sekretariat: Rita Obi, Tel. 031 300 33 65/66

Asyl: Béatrice Panaro, Tel. 031 300 33 51

Migration: Eveline Sagna-Dür

Tel. 031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, Tel. 031 300 33 60

Anouk Haehlen, Tel. 031 300 33 58

Rolf Friedli, Tel. 031 300 33 59

Jungwacht Blauring

Spielmaterialverleih

Di-Fr 09.00–12.00, 14.00–17.00

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

KONTAKT- ADRESSEN

Dekanat Region Bern

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern

Tel. 031 300 33 65/66

Bernhard Waldmüller (Co-Dekanatsleiter)

ab 15. Mai: Ruedi Heim (Leitender Priester)

www.kathbern.ch/dekanatregionbern

Kommunikationsstelle

Katholische Kirche Region Bern

Karl Johannes Rechsteiner

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern

Tel. 031 300 33 63

karl.rechsteiner@kathbern.ch

Kommunikationsdienst der Landeskirche

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern

Tel. 031 533 54 55

www.kathbern.ch/landeskirche

Diakonische Projekte

Support für Quartierarbeit

Im Berner Niemandsland zwischen Holligen, dem Weyermannshaus-Bad und Bümpliz liegt das Untermattquartier. Dank dem Treffpunkt Untermatt bekommt es allmählich ein eigenes Bewusstsein und Zentrum. Es ist ein wichtiger Ort der Begegnung und des Austausches. Hier finden Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine breite Palette an Angeboten. Das Team unterstützt die Leute beim Realisieren von eigenen Ideen, und der Treffpunkt bietet Raum für vielfältiges Tun. Die Palette reicht vom PC-Kurs für Einsteiger über Spielgruppen bis zum arabischen Essen oder einem Velokurs für Frauen. Die Quartierarbeit ist besonders wichtig für die Integration vieler Migrantinnen und Migranten der Umgebung. Dieses Engagement wird nun von der Katholischen Kirche Region Bern mit 10 000 Franken unterstützt.

Der Kleine Kirchenrat der Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung bewilligte im Dezember 2017 dieses Projekt nach Prüfung durch das zuständige Fachgremium. Daneben werden auch das Programm zu mediativem Handeln in transkulturellen Kontexten mit 7000 Franken, das Männer- und Väterhaus «Zwüschehalt» in Bern mit 12 000 Franken und das Netzwerk Migrationscharta mit 2000 Franken unterstützt. Die Beiträge werden aus dem Fonds für diakonische und pastorale Projekte der Gesamtkirchengemeinde finanziert, an den externe Organisationen Gesuche stellen können.

Infos: www.treffpuntermatt.ch



Serie Diakoniereise (4)

Unsichtbare Surprisen

Roger hat auf der Strasse gelebt. Bis vor Kurzem. In Bern. 36 Jahre lang. Jetzt ist er 58-jährig. Schon über seine Zeit vorher erzählt er von einem Lebenslauf mit Heim, Gefängnis, Drogen, Alkohol, Obdachlosigkeit. Er schätzt, in der Bundesstadt wohnen etwa zwei Dutzend Menschen auf der Strasse. Roger schämt sich nicht für seine Geschichte. Er erzählt sie öffentlich auf einem Rundgang durch die Altstadt und Umgebung. Roger ist ein Touristenführer der besonderen Art. Er kennt die Netzwerke und die Infrastruktur der Menschen, die hier am Rande unserer Gesellschaft leben. Er sieht Garageneinfahrten, Keller und Winkel, die Schutz bieten vor Wind und Wetter. Er kennt das Offene Haus La Prairie der Dreifaltigkeitskirche, den Aufenthaltsraum an

der Postgasse, den die Berner Kirchen gemeinsam betreiben, den Montagladen von Emmaus ebenso wie die kirchliche Sozialarbeit. Viele der Stationen des neuen Sozialen Stadtrundgangs des Strassenmagazins «Surprise» haben eine kirchliche Trägerschaft. Die Angebote antworten offenbar zielgenau auf akute Nöte. Die Tour zeigt Bern aus einem ungewöhnlichen Blickwinkel. Unbekannte Realitäten werden sichtbar. «Auf Berns Strassen leben keine Penner, sondern Anwälte, Hausfrauen, Bauarbeiter und Ökonomen. Manche sind besser ausgebildet als jene, die hochnäsiger an ihnen vorbeigehen», erklärt Roger. Niemand ist vor Schicksalsschlägen gefeit, es kann jeden treffen.

Hinweis: Soziale Stadtrundgänge neu in Bern, www.surprise.ngo



Roger – ein ungewöhnlicher Stadtführer in Bern

Oekumene Bern-Nord

Impulse für eine Vision

Der Neujahrsgottesdienst in der Marienkirche war der Auftakt für das ehrgeizige Projekt «Oekumene Bern-Nord». Die Kirchengemeinden Markus, Marien und Johannes möchten zu einer ökumenischen Einheit werden. Das gemeinsame Handeln soll die Regel sein, die Auftritte als Einzelgemeinde die Ausnahme. Nun wird das Projekt öffentlich vorgestellt mit ersten Schritten und gemeinsamen Angeboten bei Gottesdiensten, Diakonie, Religionsunterricht, Kinder-, Jugend-, Familien- und Altersarbeit. Interessierte aus dem Nordquartier sind zum Mitdenken und Mitarbeiten herzlich eingeladen.

Infos: Samstag, 17. März, 14.00 bis 18.00, Kirchengemeindehaus Markus, Tellstrasse 35 in Bern, Anmeldung bei Manfred Ruch, 031 330 89 85, manfred.ruch@kathbern.ch

Adieu für eine Kirche

Heiligkreuz-Kirche auch künftig religiös genutzt

Mit einer Abschiedsfeier samt sogenannter Entwidmung hat die Pfarrei Heiligkreuz Mitte Januar von ihrer bisherigen Kirche in Bern-Tiefenau Abschied genommen.

Das Pfarreileben konzentriert sich künftig im Johanneszentrum in Bremgarten. Anfangs Jahr schrieben wir hier: «Es geht dabei nicht nur um die Profanierung (Verweltlichung der Kirche) und ihre Umwidmung für einen neuen Zweck.» Das war ungenau formuliert. Die Kirchengemeinde legt Wert auf eine Präzisierung: Die Profanierung oder Verweltlichung der Kirche wurde durch die Übergabe der Kirche an eine orthodoxe Ge-

meinschaft vermieden und es findet weiterhin eine religiöse Verwendung der Kirche statt. Das Heiligkreuz-Zentrum wird nun von der rumänisch-orthodoxen Gemeinde St. Georg geführt.



Contigo

Freiwillige gesucht

Freiwillige unterstützen Menschen bei Überforderung im Familienalltag, Papierchaos, Schwierigkeiten nach Trennung oder Todesfall, nach Einreise in die Schweiz, bei Einsamkeit, Wohnungssuche usw. Informationen zum Projekt contigo und praktische Beispiele, wie Sie andere Menschen in ihrem Alltag unterstützen können:
 Mittwoch 14. Februar, 18.00–19.00, Haus der Begegnung, Mittelstrasse 6, 3012 Bern.
 Anmeldung Fachstelle FASA bis 10. Februar:
 Telefon 031 300 33 65/66

Valentin oder der Vielliebchenstag

Herzwärts für mancherlei Liebende

Der Valentinstag vom 14. Februar wird in vielen Ländern gefeiert. Katholisch-Bern lädt zur Feier «Herzwärts» für «mancherlei Liebende».

Der Tag der Liebe und Freundschaft hat mittelalterliche Wurzeln. Er galt oft als Lostag, an dem man Vorhersagen über die Wetterverhältnisse machen konnte. Da konnte sich Neues anbahnen! Liebe zeigt sich bekanntlich sehr vielfältig. Am Tag der Liebenden sind alle eingeladen, gemeinsam mit andern Paaren zu feiern. «Liebe und Zusammensein haben immer auch etwas Lustvolles», heisst das Thema. Eine kurze besinnliche Feier in der Marienkirche im Berner Nordquartier gibt Impulse zum Nachdenken über und danken für eine Partnerschaft. Ob langjährige Ehepaare, Frischverliebte, Jungvermählte oder Menschen, die einen Partner oder eine Partnerin verloren haben – bei «Herzwärts» sind sie willkommen.



Segensfeier «Herzwärts», Mittwoch, 14. Februar, 18.30–19.00, Kirche St. Marien Bern



Drei Karikaturen, die an der «Herzwärts»-Feier 2017 entstanden sind – dieses Jahr geht es um Lustvolles in der Liebe und dem Zusammensein.
 Texte: Karl Johannes Rechsteiner (kjr)



Missione Cattolica di Lingua Italiana

3007 Bern

Chiesa Madonna
degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò

**Suore San Giuseppe
di Cuneo, collaboratrici
pastorali e catechiste**
Sr. Albina Maria Migliore
Sr. Barbara Macagno

Segreteria

Orario d'ufficio
Lu-Ve 08.00-12.00
Giovanna Arametti-Manfré

A.C.F.E.

Associazione Centro Familiare Emigrati

Seftigenstrasse 41

3007 Bern

031 381 31 06

Fax 031 381 97 63

info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel

Bühlstrasse 57

3012 Berna

031 381 87 55

com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 10 febbraio

18.00 S. Messa prefestiva
in lingua italiana, nella chiesa Guthirt
a Ostermundigen

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 11 febbraio

**VI Domenica del T. O./B
B. V. Maria di Lourdes
XXVI Giornata Mondiale del Malato**

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

16.00 S. Messa per le famiglie
con bambini da 0-5 anni,
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa
in lingua italiana, nella chiesa
St. Antonius a Bümpliz

Mercoledì 14 febbraio

Le Ceneri (astinenza e digiuno)

19.00 S. Messa
con imposizione delle Ceneri
nella chiesa della Missione

Venerdì 16 febbraio

19.15 Via Crucis
nella chiesa della Missione

Sabato 17 febbraio

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 18 febbraio

I Domenica di Quaresima/B

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa

in lingua italiana, nella chiesa
St. Antonius a Bümpliz

Vangelo di Domenica 18 febbraio

Il cristiano è colui che lotta contro il maligno e unito a Cristo, ottiene la vittoria. Questa lotta è il nostro impegno lungo il tempo quaresimale. La vittoria è il frutto della grazia del nostro Battesimo. (© La Domenica, Alba/CN).

Inaugurazione nuovo organo con concerto a gennaio

Sabato 20 gennaio alle 18.30 ha avuto luogo l'inaugurazione del nuovo organo. Abbiamo potuto assistere alla festa della musica, animata con successo da: Wieslaw Pipczynski, pianista, organista, musicista; Elvino Arametti, organista, pianista e direttore del coro Armonia; Gianni Venuti, organista e direttore del coro Amicizia; coro Armonia che ha partecipato con alcuni cantanti. A tutti va il nostro ringraziamento per l'ottima e riuscita festa, nella Comunità di Missione!



Per le attività pastorali nel Mittelland e nell'Oberland vi invitiamo a consultare il sito: www.kathbern.ch/mci

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Berna-Ostermundigen

Sophiestrasse 5

3072 Ostermundigen

www.kathbern.ch/mce-berna

Misionero: Padre Oscar Gil

oscar.gil@kathbern.ch

031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristanes:

Manuel García y Maciel Pinto

maciel.pinto@kathbern.ch

Secretaria: Nhora Boller

nhora.boller@kathbern.ch

031 932 16 06

Assistente Social: Eva Novell

eva.novell@kathbern.ch

031 932 21 56

Música: Mátyás Vinczi

076 453 19 01

Misas cada domingo:

10.00 Ostermundigen

16.00 Berna Dreifaltigkeit

Misa 2do/4to domingo mes:

12.15 Iglesia St. Marien

Kapellenweg 9, 3600 Thun

Sábado 10 febrero

15.00 Curso de liturgia adultos

Domingo 11 febrero

10.00 Misa en Ostermundigen

12.15 Misa en Thun

16.00 Misa en la Trinidad

Miercoles de Ceniza 14 febrero

16.00-18.30 Confesiones

18.45-19.00 Viacrusis

19.00 Santa Misa

Jueves 15 y 22 febrero

18.45 Santo Rosario

19.00 Hora Santa con Jesús

20.00 Solemne Bendición

Viernes 16 y 23 febrero

16.00-18.30 Confesiones

18.45 Viacrusis

19.00 Exposición del Santísimo

19.00 Santa Eucaristía

Sábado 17 febrero

15.00 Catequesis

15.00 Curso de liturgia adultos

15.00 Padres 1 año confirmación

Domingo 18 febrero

Con la imposición de la Ceniza

10.00 Misa en Ostermundigen

16.00 Misa en la Trinidad

Miercoles 21 febrero

19.00-20.30 Estudio bíblico

Sábado 24 febrero

15.00 Catequesis

15.00 Curso de liturgia adultos

15.00 Padres 2 año confirmación

Cenizas «Comienzo de la cuaresma»

La imposición de la Ceniza no es un precepto religioso obligatorio. No obstante, según los cánones de la Iglesia, sí es un imperativo que los devotos efectúen el ayuno y la abstinencia del consumo de carne (siempre que esto no ponga en riesgo la alimentación de las familias), o de otros alimentos que dictamine el episcopado local. Los menores de 14 años no están obligados. A partir de esa edad se cumplirá con la abstinencia hasta los 18 años y desde entonces hasta los 59 años se incorporará el ayuno.

Las personas con enfermedades de alto riesgo así como madres encinta, no están obligadas a ninguna clase de ayuno.

El ayuno y la abstinencia marcan nuestro inicio de la cuaresma: ¿Cómo entendemos estos? Ayuno es apenas dejar disminuir del menú o la abundancia de alimentos que ingerimos para apenas comer lo necesario que nuestro cuerpo requiere. Digamos, si somos acostumbrados a desayunar jamon, tocino, omelette, cereal, pan leche y café, en este día podríamos solamente comer pan con leche por la mañana y después para la comida una sopa con pan y algún vaso de agua. Por la noche, para la cena leche pan y una fruta. Un esfuerzo para vencer la tentación valdría la pena esto es el sentido de del ayuno, pedir através de la oración la fuerza para no caer en la tentación en este caso de la gula. Abstinencia, es diverso del ayuno, esto se refiere a no comer propiamente la carne y evitar alimentos que no son necesarios en este día.

Missão Católica de Língua Portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Geraldo Melotti
P. Arcangelo Maira

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Carnaval

A palavra carnaval é originária do latim, carnis levale, cujo significado é retirar a carne. O significado está relacionado com o jejum que deveria ser realizado durante a quaresma e também com o controle dos prazeres mundanos. Isso demonstra uma tentativa da Igreja Católica de enquadrar uma festa pagã. Na antiga Babilônia, duas festas possivelmente originaram o que conhecemos como carnaval. As Saceias eram uma festa em que um prisioneiro assumia em tudo durante alguns dias a figura do rei. O outro rito era realizado pelo rei nos dias que antecediam o equinócio da primavera, período de comemoração do ano novo na região. O que havia de comum nas duas festas e que está ligado ao carnaval era o caráter de subversão de papéis sociais: a transformação temporária do prisioneiro em rei e a humilhação do rei frente ao deus. Possivelmente a subversão de papéis sociais no carnaval, como os homens vestirem-se de mulheres e

vice-versa, pode encontrar suas origens nessa tradição mesopotâmica. Havia ainda em Roma as Saturnálias e as Lupercálias. As primeiras ocorriam no solstício de inverno, em dezembro, e as segundas, em fevereiro, que seria o mês das divindades infernais, mas também das purificações. Mas tais festas eram pagãs. Com o fortalecimento de seu poder, a Igreja não via com bons olhos as festas. Nessa concepção do cristianismo, havia a crítica da inversão das posições sociais, pois, para a Igreja, ao inverter os papéis de cada um na sociedade, invertia-se também a relação entre Deus e o demônio. A Igreja Católica buscou então enquadrar tais comemorações. A partir do século VIII, com a criação da quaresma, tais festas passaram a ser realizadas nos dias anteriores ao período religioso. A Igreja pretendia, dessa forma, manter uma data para as pessoas cometerem seus excessos, antes do período da severidade religiosa. Durante os carnavais medievais por volta do século XI, no período fér-

til para a agricultura, homens jovens que se fantasiavam de mulheres saíam nas ruas e campos durante algumas noites. Diziam-se habitantes da fronteira do mundo dos vivos e dos mortos e invadiam os domicílios, com a aceitação dos que lá habitavam, fazendo-se com comidas e bebidas, e também com os beijos das jovens das casas. Durante o Renascimento, nas cidades italianas, surgia a commedia dell'arte, teatros improvisados cuja popularidade ocorreu até o século XVIII. Em Florença, canções foram criadas para acompanhar os desfiles, que contavam ainda com carros decorados, os trionfi. Em Roma e Veneza, os participantes usavam a bauta, uma capa com capuz negro que encobria ombros e cabeça, além de chapéus de três pontas e uma máscara branca.

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstr. 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern, Betlehem Kirche
Eymattstrasse 2 b
12.00 Jeden Sonntag

Biel, Pfarrkirche Christ König
Geyisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche
Schulhausstrasse 11 A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche
Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt
Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche
Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Poslanice Korinćanima

Braćo!
Ili jeli, ili pili, ili drugo što činili, sve na slavu Božju činite!
Ne budite na sablazan ni Židovima, ni Grcima, ni Crkvi Božjoj.
Kao što i ja svima u svemu ugađam ne tražeći svoju korist, nego što koristi mnogima na spasenje.
Nasljedovatelji moji budite, kao što sam i ja Krisov!
1 Kor 10, 31–11,1

Iz Evandelja po Marku

U ono vrijeme: Dođe k Isus neki gubavac, klekne i zamoli: «Ako hoćeš možeš me očistiti!» Isus ganut pruži ruku, dotače ga se pa će mu: «Hoću, budi čist!» I odmah nesta s njega gube, i očisti se.

Isus ga odmah otpravi zaprijetivši mu se: «Pazi, nikomu ništa ne kazuj, nego idi, pokaži se svećeniku i prinesi za svoje očišćenje što propisa Mojsije, njima za svjedočanstvo.»
Ali, on, čim iziđe, stane uvelike pripovijedati i razglašavati događaj, tako te Isus više nije mogao javno ući u grad, nego se zadržavao vani na samotnim mjestima. I dolazahu k njemu odavud.
Mk 1, 40–45

Anderssprachige Missionen

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 32

English Speaking Community:

Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11
Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a,
3006 Bern: Every Sunday Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.**
Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Römisch-katholisches Dekanat Region Bern: Fachstelle Kirche im Dialog

Zur Fachstelle Kirche im Dialog gehören die Fachverantwortung und das Engagement in den Bereichen Bildung und Beratung, Citypastoral, Gerechtigkeit – Friede – Bewahrung der Schöpfung (GFS) und interreligiöser Dialog im Dekanat Region Bern.

Per 1. Juni oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Theologische(r) FachmitarbeiterIn 50% mit Schwerpunkt interreligiöser Dialog und GFS

Das vollständige Inserat finden Sie unter: www.kircheimdialog.ch

Senden Sie Ihre vollständige Bewerbung bis am 13. April an personal.gkgbern@kathbern.ch oder an Röm.-kath. Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung, Isabella Häfliger, Personalbereichsberaterin, Frohbergweg 4, Postfach 853, 3000 Bern 9.

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12
031 370 71 14
www.offene-kirche.ch
info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer
031 370 71 15
Annelise Willen
031 370 71 12
Antonio Albanello
031 370 71 13
Andreas Nufer
031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30
So 13.00–17.00

«Durch Nachtschwarz zum Morgenlicht»

Pilgern durch die Nacht in den Ostermorgen

Samstag, 31. März, 24.00, Heiliggeist-
kirche

- «verlassen, vergessen, verloren»
Impuls zur Karsamstags-Mitternacht
von Pfr. Andreas Nufer

- Nächtliche Pilgerwanderung von
Bern nach Kleinhöchstetten bei
Rubigen

Zu Fuss wandern wir durch die Nacht
nach Kleinhöchstetten. Ziel ist die
kleine romanische Kirche, ein ehema-
liger Maria-Wallfahrtsort. Reine Wan-
derzeit: ca. 5 Stunden plus Pausen.

Sonntag, 1. April, 06.00, Kirchlein
Kleinhöchstetten

- «neu hoffen, aufbrechen, mutig
weitergehen»

Ostermorgen im Kirchlein Kleinhöch-
stetten, Impuls von Pius Freiermuth,
Leitung:

Pius Freiermuth, www.freiermutes.ch
Anmeldung: max. 20 Teilnehmende.

Anmelden bitte bis Freitag, 23. März,
18.00, per Mail an

pius.freiermuth@gmx.ch

Weitere Informationen:

www.offene-kirche.ch

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1

031 380 51 00

Di bis Fr, 09.00–12.00

www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa, 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen

Di bis Fr, 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa, 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00



Bild: Stefan Maurer

Ayurvedisch und koscher

Ab 20. Februar hat Bern im Haus der
Religionen sein erstes koscheres Res-
taurant; neu kann man im Restaurant
«Vanakam» ayurvedisch und koscher
essen. Auf den Einstieg ins Semes-
terthema «Religion und Garten» fol-
gen zahlreiche Kulturangebote. Hin-
tergrund ist der eigene Garten, in
dem wir neu das Gemüse für unser
Restaurant anbauen. Eine **Samen-
tauschbörse am Samstag, 24. Feb-
ruar**, macht Gartenarbeit konkret.
Garten auf den Teller bringen zwei
Kochkurse ab 28. Februar zu ayur-
vedischer und danach zu koscherer
Küche (unbedingt anmelden).

Filmclub KultuRel am 22. Februar
mit dem iranisch-amerikanischen Film
«Women without Men» von Shirin
Nashat. *Brigitta Rotach, brigitta.
rotach@haus-der-religionen.ch*

Bern Inselspital

3010 Bern

Höpital de l'île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer

Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch
Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch
Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

P. Uwe Vielhaber

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

Ökumenischer Gottesdienst

Jeden Mi 13.00

Besinnung

Trauerprozesse, so lehrte es Sigmund
Freud, verlaufen nach einem gewissen
Schema. Am Ende der erfolgreichen
«Trauerarbeit» stehe die Integration
der Verlusterfahrung. Dieser Ansatz
prägte über Jahrzehnte Trauerkon-
zepte, wie wir sie zum Beispiel von Eli-
sabeth Kübler-Ross kennen. Die empi-
rische Arbeit mit Trauernden hat viel
dazu beigetragen, dass wir Trauerre-
aktionen heute besser verstehen. Die
klassischen Trauermodelle gelten je-
doch aktuell als überholt. Trauer äus-
sert sich vielfältig. Verlusterfahrungen
werfen Sinnfragen auf, und diese
Sinnfragen bleiben. Wenn das Neuge-
borene auf dem Friedhof liegt anstatt
im Kinderwagen, dann ist dieser Ver-
lust auch noch nach Jahren schmerz-
lich präsent. Die Sinnfrage bleibt: Wa-
rum darf dieses Kind nicht mit seiner
Familie am Tisch sitzen? Sinnfindung
tut not, aber, lese ich bei der Trauer-
forscherin Ruthmarijke Smeding
(www.trauer-erschliessen.de), sie
geschieht ausserhalb der als sinnlos
erlebten Verlusterfahrung. Sinnfin-
dung geschieht da, wo wir unsere Sin-
ne nähren, zum Beispiel bei Wind und
Wetter auf dem Waldspaziergang.
Damit eine Rückkehr ins Leben mög-
lich wird, brauchen wir Be-sinn-ung.
Simone Bühler, ref. Seelsorgerin,
simone.buehler@insel.ch

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Studierendenseelsorger

Basil Schweri MTh

031 307 14 31

Rebekka Meili MTh

031 307 14 32

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Liliane Wanner

Mo–Fr 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Montag, 18.30

Christliche Meditation

Dienstag, 12.15

Mittagsquelle

Katholische Mahlfeier

mit Taizéliedern

Dienstag, 13.00

Mittagssoase (im Semester)

Mittwoch, 07.00

Laudes

Liebe Studierende, Freundinnen und Freunde,

«Wir sind gemeinsam unterwegs auf
einer Reise durch die Zeit. Wir steuern
unser Schiff im Meer der Ewigkeit»
Diese Liedzeilen, gedichtet von Rolf
Zuckowski, lernte ich als Kind in der
Schule, und sie spiegeln gut wider,
was unser Semestertitel – «Zeitreise
Jetzt» – aussagen möchte. Wir alle
befinden uns, bildlich gesprochen, im
jetzt auf einem Schiff, das sich auf der
Lebensreise durch die Zeit befindet.
Unser aki-Schiff unternimmt im Früh-
lingssemester eine abwechslungsrei-
che Reise. Wir machen Halt in nahen
Häfen und sehen Unbekanntes: Mit
unserem jeweiligen «Gast des Mo-
nats» reden wir über dessen Leben
und Erfahrungen; Eltern treffen sich
mit solchen, die es werden wollen; wir
reden mit «Talenten»; Thierry Carrel
erzählt, was Studierende fürs (Berufs-)
Leben wissen müssen. Es gibt in die-
sem Semester attraktive Workshops
und Selbsterfahrungsanlässe.
Deborah Naon und Jens Kaderli sind
unsere neuen Praktikant*innen. Wir
freuen uns auf ihre Mitarbeit.
So wünscht das aki-Team dieses Se-
mester Mast- und Schotbruch. Wie
eine alte Seemannsweisheit besagt:
Wo man nicht segeln kann, muss man
rudern. Ahoi!
Rebekka Meili

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
Fax 031 313 03 13
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Ursula Allemann und
Felicita Nanzer
031 313 03 03
Iwan Gerber, Lernender

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer

031 313 03 03

P. Abi Antoine Ghanem,
priesterlicher Mitarbeiter
031 313 03 18

P. Uwe Vielhaber OP,
priesterlicher Mitarbeiter
031 313 03 03

Adrian Ackermann, Theologe
031 313 03 17

Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30

Sozial-/Beratungsdienst

Nicole Jakubowitz

031 313 03 41

René Setz
031 313 03 42

Eltern-Kind-Treff

Valentine Dick

031 313 03 50

Katechese

Daniela Köferli

031 313 03 45

Norbert Nagy

031 313 03 16

Markus Portmann

031 313 03 40

Kirchenmusik

Kurt Meier

P 031 941 07 10

Sakristane

031 313 03 43

079 445 46 75

Franz Xaver Wernz

Martino Fiscalini

Hausmeister

(Raumreservierungen)

Mounir Maalouli

Tel./Fax 031 313 03 80/84

Samstag, 10. Februar

09.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Benito Invernizzi

15.00-16.00 Beichtgelegenheit

Christian Schaller

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Ursula Fischer

Sonntag, 11. Februar

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

17.30 Akkordeon-Konzert

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Ursula Fischer

Montag, 12. Februar

06.45 Eucharistiefeier

18.20 Gebetsgruppe, Oratoire

Dienstag, 13. Februar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Stefanie Karoline Glaser

15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 14. Februar

Aschermittwoch

14.30 Eucharistiefeier

mit Aschenausteilung, Männerschola

17.00 Aschermittwochsfeier

für Kinder, Krypta-Innenhof

18.30 Eucharistiefeier bilingue

mit Aschenausteilung, Männerschola

Donnerstag, 15. Februar

17.00-17.45 Beichtgelegenheit

P. Uwe Vielhaber OP

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 16. Februar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Dreissigster für Hans Grassl

16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 17. Februar

09.15 Eucharistiefeier

15.00-16.00 Beichtgelegenheit

Père Antoine

1. Fastensonntag

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Adrian Ackermann

Sonntag, 18. Februar

08.00 Eucharistiefeier

10.45 Sunntigs-Fiir, Krypta

11.00 Eucharistiefeier

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Adrian Ackermann

Montag, 19. Februar

06.45 Eucharistiefeier

19.00 Gebetsgruppe

Dienstag, 20. Februar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 21. Februar

14.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Beatrice Salzman

18.30 Ökum. Gottesdienst

Nina von Saldern, ev.-luth., Krypta

Donnerstag, 22. Februar

17.00-17.45 Beichtgelegenheit

Père Antoine

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 23. Februar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Kollekten

10./11. Februar:

Kollekte für das **Kollegium**

St. Charles in Pruntrut.

17./18. Februar:

Einzelfallhilfe, Fachstelle Sozialarbeit

Musik

Sonntag, 11. Februar, 17.30, Kirche

Konzert von Alexander Bytchkov,

Akkordeon

Aschermittwoch, 14.30 und 18.30

Die Chorschola der Dreifaltigkeitskirche singt das gregorianische Proprium vom Aschermittwoch.

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen nach dem 16.30-Gottesdienst bieten wir Gelegenheit, Gemeinschaft weiter zu pflegen.

Alle sind herzlich willkommen.

Dreif-Kaffee

Sonntag, von 08.45-11.00

11. Februar: mit Gruppe Tansania

18. Februar: mit Kolping

Dienstag, von 09.15-10.30

Aus dem Pfarreileben

Unsere lieben Verstorbenen

Maria Isteri-Pastres

Münzgraben, 3011 Bern

Frieda Theresia Leist-Arnold

Zwinglistrasse 8, 3007 Bern

Emilie Moser-Hinger

Pflegeheim Fischermätteli

Nicole Holenstein

Tscharnerstrasse 14, 3007 Bern

Die Theatergruppe Dreif

spielt das Theaterstück

«Schlaumeier Ahoi»

Schaaggi hätte sich für den neuen Fernseher entschieden, hätte er den Gewinn auswählen können. Weil er seine Frau auswählen liess, fiel ihre Wahl auf die Kreuzfahrt. Schaaggi setzt nun im letzten Augenblick alles daran, die Kreuzfahrt zu torpedieren,

um doch noch zu seinem Fernseher zu kommen. Aber...

Samstag, 10. Februar, 19.00

Première in der Rotonda, Sulgeneckstrasse 13, 3007 Bern
Aufführung im Rahmen des Kolping-Stiftungsfestes (www.kolping-bern.ch)

Sonntag, 11. Februar, 15.00

in der Rotonda, anschliessend Kaffee und Kuchen

Montag, 12. Februar, 15.00

anschliessend Kaffee und Kuchen, Für alle Aufführungen: Eintritt frei/Kollekte

Aschermittwoch für Kinder

Mittwoch, 14. Februar, 17.00

im Krypta-Innenhof, mit einem Feuer

Vortragsabend mit Père Antoine

Abi Ghanem

14. Februar, 19.30 im Saal UG,

Taubenstrasse 4

«Südkorea, Seine Herausforderungen und Hoffnungen»

P. Antoine wird uns von einer Reise berichten, die ihn letzten Dezember nach Süd-Korea führte.

Segensfeier für mancherlei

Liebende am Valentinstag

Mittwoch, 14. Februar

18.30-19.00 in der Marienkirche,

Wylenstrasse 26, 3014 Bern

Anschliessend Apéro.

www.kathbern.ch/herzwärts

Der ökumenische Gottesdienst

von 18.30 fällt am Aschermittwoch, 14. Februar, aus.

Meditatives Tanzen für Frauen

Montag, 19. Februar

19.15 bis ca. 20.40 in der Rotonda.

Info und Leitung: Ruth Businger

Herzensgebet

Dienstag, 20. Februar

18.00-19.00 in der Rotonda,

Sulgeneckstrasse, mit der Kontemplationsleiterin Regula Willi, Bern.

Feierabend!

Freitag, 23. Februar

18.30 Suppe und Brot

19.00-20.00 Prairie

Strictly Bob Dylan

Musik zum Feierabend

Sonntagstreff für Ältere

Sonntag, 25. Februar

12.00 im Domicil für Senioren

Schöneegg, Seftigenstrasse 111

(Tram Nr. 9 Richtung Wabern,

Haltestelle «Schöneegg»)

Eine **Anmeldung** ist unbedingt erforderlich bis am **Dienstagabend, 20. Februar**, ans Pfarrsekretariat.

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial

www.paroissecatholique
francaiseberne.ch

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4-6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial

1^{er} étage

Equipe pastorale

abbé Christian Schaller, curé

Marianne Crausaz,

animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakobowitz

031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss

Lu-Ve, 08.30-11.30

et permanence téléphonique

Samedi 10 février

10.00 Découvrir la Bible,

salle paroissiale

18.00 Eucharistie,

basilique de la Trinité

Dimanche 11 février

6^e dimanche du Temps de l'Eglise

09.30 Eucharistie,

basilique de la Trinité

Collecte: Collège Saint-Charles de
Porrentruy

Lundi 12 février

18.00 Chœur africain

Mardi 13 février

09.15 Eucharistie,

crypte de la Trinité

Mercredi 14 février

14.00 Après-midi récréatif,

salle paroissiale

18.30 Célébration bilingue

d'entrée en Carême avec imposition
des cendres,

basilique de la Trinité

Calendrier de Carême en français
inséré dans ce «pfarrblatt»!

Jeudi 15 février

09.00 Femmes d'ici et d'ailleurs,

salle paroissiale

09.15 Eucharistie,

crypte de la Trinité

14.00 Préparation des légumes

pour la soupe de Carême,

salle paroissiale

19.00 Chœur St-Grégoire

Vendredi 16 février

11.30-13.00 Soupe de Carême,

centre paroissial, rotonde

Bénéficiaires: Sr Laurencia Merz

(Brésil); Sr Rose Hangnoun (Béni);

Granjas Infantiles (Colombie)

18.30 Comité de L'Essentiel

Samedi 17 février

18.00 Eucharistie,

basilique de la Trinité

Dimanche 18 février

1^{er} dimanche de Carême

09.30 Eucharistie,

basilique de la Trinité

Collecte: FASA, Service social des
paroisses de Berne

Lundi 19 février

17.00 Catéchèse (1^e-4^e),

centre paroissial

19.00 Chœur africain

Mardi 20 février

09.15 Eucharistie,

crypte de la Trinité

19.00 Récollecion de Carême,

salle paroissiale

Mercredi 21 février

14.30 Les Aiguilles d'or,

salle paroissiale

19.30 Méditation zen,

salle 212 (1^{er} étage du centre)

Jeudi 22 février

09.15 Eucharistie,

crypte de la Trinité

14.00 Préparation des légumes,

salle paroissiale

19.00 Chœur St-Grégoire

Vendredi 23 février

11.30-13.00 Soupe de Carême,

centre paroissial, rotonde

Pardoner pour guérir, guérir pour pardonner

Tel fut dans mes jeunes années le thème d'un cours qui a profondément marqué. Dans le cadre de la **récollecion de Carême de cette année**, j'aimerais aborder ce sujet à partir de textes bibliques et d'exemples qui j'ai glanés au long de mon ministère. Le but consiste à mieux cerner la question du pardon, à prendre en compte la dimension de la blessure, à rendre possible un chemin de guérison et à s'ouvrir à la miséricorde de Dieu.

Soyez tous les bienvenus les 20 février et 27 mars à 19.00 à la salle paroissiale.

Abbé Christian

Bremgarten Heiligkreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes

Johanniterstrasse 30

031 300 70 20

www.kathbern.ch/heiligkreuz

heiligkreuz.bremgarten@

kathbern.ch

Sekretariat/Raumreservation

Margrit Obrist, 031 300 70 20

Mo, Mi, Do 09.00-11.30

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter

031 910 44 01

Doris Hagi Maier/

Johannes Maier,

Theologen/Bezugspersonen

031 300 70 25

Pater R. Hüppi,

Priesterlicher Dienst

076 547 04 71

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Refojo, 031 300 70 23

Katechetin

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 079 790 75 14

Sakristane

Marko Matijevic, 079 653 73 77

Gjevalin Gjokaj, 079 304 39 26

Bremgarten

Sonntag, 11. Februar

11.00 Kommunionfeier

mit Johannes Maier

Mittwoch, 14. Februar

19.00 Wortgottesdienst

zum Aschermittwoch

mit Johannes Maier

Donnerstag, 15. Februar

09.00 Eucharistiefeier

mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.15 Ökumen. Andacht

im Altersheim

Sonntag, 18. Februar

11.00 Ökumen. Familiengottes-

dienst mit Fastenpasta

Doris Hagi und Johannes Knoblauch

Donnerstag, 22. Februar

09.00 Eucharistiefeier

mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.15 Ökumen. Andacht

im Altersheim

Bern-Rossfeld

Samstag, 10. Februar

Ref. Kirche Matthäus

17.00 Kommunionfeier

mit Johannes Maier

Samstag, 17. Februar

17.00 Gottesdienst fällt aus

Ökumen. Feier am Sonntag im Johanneszentrum

Fastenzeit-Thema «Wandel»

Die diesjährige Fastenzeit steht unter dem Thema «Werde Teil des Wandels». Bitte beachten Sie dazu die Fastenagenda, die diesem Pfarrblatt beiliegt.

Fastenopfer/Brot für Alle und Fastenpasta

Mit dem Motto «Verrückte Ideen retten die Welt» feiern wir den ökumenischen Familiengottesdienst am **Sonntag, 18. Februar, 11.00**, in der Kirche St. Johannes in Bremgarten. Anschliessend, **ca. 12.00, Fastenpasta**. Wir laden Sie ganz herzlich ein an den Tisch der Solidarität, um gemeinsam ein feines Teigwarengericht und Salat zu geniessen. Richtpreis Fr. 10.-, für Kinder bis 12 Jahre die Hälfte. Wir bitten um Anmeldung beim Sekretariat bis am 10. Februar.

Veranstaltungen

HV Kirchenchor: Am Freitag, 16. Februar, 19.00, treffen sich die Mitglieder des Cäcilienchors Heiligkreuz zur ordentlichen Hauptversammlung im Johanneszentrum Bremgarten.

Taizé-Singen: Freitag, 16. Februar, 20.00, ref. Kirche Bremgarten

Eltern-Kind-Treff

Zu den Themen Fastenzeit und Fasnacht treffen sich im Johanneszentrum die Erstklässler mit ihren Eltern am Samstag, 17. Februar, von 09.30 bis 12.00.

Informationsveranstaltung Projektraum Aaregg

«Vom Quartier fürs Quartier»

Der ehemalige Kindergarten am Oberen Aareggweg 51a kann 2018 als Projektraum für die Anliegen und Ideen der Quartierbewohner*innen genutzt werden.

Die Quartierarbeit lädt Sie ganz herzlich zum Sammeln und Diskutieren von Ideen ein am 19. Februar, 18.30-20.00, am Oberen Aareggweg 51a, Tiefenau-Bern

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/
zollikofen@
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge
Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Felix Weder
(Münchenbuchsee –
Rapperswil)
031 869 57 32
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste
P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat
Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Fax 031 910 44 09
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

**Sozial- und
Beratungsdienst**
Sylvia Rui
031 910 44 03

**Religionsunterricht/
Kinder- & Jugendarbeit**
Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan
Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Pfarreisaal
031 910 44 07

Zollikofen

Sonntag, 11. Februar
09.30 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi)

11.00 Gottesdienst
in albanischer Sprache

Dienstag, 13. Februar
08.30 Kommunionfeier

Mittwoch, 14. Februar
14.30 Eucharistiefeier
mit Aschenausteilung (P. R. Hüppi)
20.00 Eucharistiefeier
mit Aschenausteilung (P. R. Hüppi)

Donnerstag, 15. Februar
12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Freitag, 16. Februar
19.30 Taizé-Gebet

Sonntag, 18. Februar
10.00 Ökumenischer Gottesdienst
zur Eröffnung der Fastenzeit mit
Pfrn. S. Fopp, Jan Tschannen und
P. Hengartner in der ref. Kirche

Dienstag, 20. Februar
08.30 Kommunionfeier

Mittwoch, 21. Februar
19.30 Gottesdienst
in albanischer Sprache

Donnerstag, 22. Februar
12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Münchenbuchsee

Samstag, 10. Februar
18.30 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi) in der ref. Kirche

Montag, 12. Februar
19.30–20.30 Meditation
in Stille im Lindehus

Sonntag, 18. Februar
10.00 Ökumenischer Gottesdienst
zur Eröffnung der Fastenzeit mit
Pfrn. S. Gerber, Pfrn. K. Brodbeck und
F. Weder in der ref. Kirche

Montag, 19. Februar
19.30–20.30 Meditation
in Stille im Lindehus

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 11. Februar
11.00 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi) in der ref. Kirche

Sonntag, 18. Februar
09.30 Ökumenischer Gottesdienst
zur Eröffnung der Fastenzeit mit Pfr.
D. Bringold und J. Maier, ref. Kirche

Jegenstorf

Sonntag, 18. Februar
09.30 Ökumenischer Gottesdienst
zur Eröffnung der Fastenzeit mit
Pfr. K. Bienz und U. Schaufelberger
in der ref. Kirche

Am 10./11. Februar ist die **Kollekte** für
das Kollegium St. Charles in Pruntrut
bestimmt, am 18. Februar für das Fas-
tenopfer.

Fastenzeit

Mit dem **Aschermittwoch**, 14. Febru-
ar, beginnt die Fastenzeit. In den Got-
tesdiensten um 14.30 und 20.00 be-
denken wir unsere Vergänglichkeit,
wenn wir uns Asche aufs Haupt streu-
en lassen.

Am Sonntag, 18. Februar, finden in
Zollikofen, Münchenbuchsee, Jeg-
entorf und Urtenen ökumenische Got-
tesdienste zum Start der diesjährigen
Fastenopfer-Kampagne «Werde Teil
des Wandels» statt. Detaillierte Anga-
ben entnehmen Sie bitte nebenste-
hender Spalte.

Bitte beachten Sie die **Fastenagenda**,
die in diesen Tagen in alle Briefkästen
verteilt wird.

Fasten – sich Zeit schenken

Ökumenische Fastenwoche in **Zolli-
kofen** 7.–14. März mit regelmässigen
Treffen um 19.00. **Infoabend:**
Mittwoch, 14. Februar, 19.00,
im ref. Kirchgemeindehaus Zollikofen,
Lindenweg 3.

Auskunft: Udo Schaufelberger
In **Münchenbuchsee** ist das Fasten in
der Gruppe vom 9.–17. März im Linde-
hus. Auskunft und Anmeldung bei
Felix Weder.

Firmung 17+

Herzliche Einladung zur Abendveran-
staltung am **Mittwoch, 14. Februar,**
19.50–21.50 in der kath. Kirche Zolli-
kofen. Thema: Aschermittwoch und
«Hass_verwandeln». Das Firmteam
freut sich auf den gemeinsamen
Abend Brigitte Stöckli, Basil Schweri
und Leo Salis.

Taizé-Gebet

Die nächste Feier findet am **Freitag,**
16. Februar, 19.30, in der Franziskus-
kirche statt. Ab 18.45 ist im Pfarreisaal
eine Liederprobe. Anett Rest (Piano),
Udo Schaufelberger (Liturgie)

Jassnachmittag

Montag, 19. Februar, 14.00, Restau-
rant Capriccio, Zollikofen. Auskunft:
Guglielmo Barnetta, 031 869 36 06

Ökumenischer Wahlfachkurs

Fastenopfer: Der 2. Teil der Gestal-
tung der Plakate findet am **Dienstag,**
20. Februar, 17.30–19.30 im ref.
Kirchgemeindehaus statt. Leo Salis

Abschied von Minis

Anith Anthonypillai hat über sieben
Jahre, Yves Wendelspiess fünf Jahre
den Mini-Dienst in Zollikofen gewis-
senhaft wahrgenommen. Anfangs
Jahr haben sie die Minischar verlas-
sen. Das Seelsorgeteam bedankt sich
herzlich für die treue Mitarbeit und
wünscht Anith und Yves alles Gute
und Gottes Segen auf dem weiteren
Weg.

Blauring Zollikofen

Am **Samstag, 24. Februar, 14.00–
17.00**, findet die nächste Gruppen-
stunde statt, «nur» für Mädchen ab
6 Jahren. Weitere Informationen fin-
dest du auf www.blauringzollikofen.ch,
bei Anna Deppeler 079 727 07 25
oder bei Leo Salis. Nebst den Grup-
penstunden zählen auch die Lager zu
den besonderen Highlights.

Gratulation

Unsere Organistin und Kirchenchor-
dirigentin, Anett Rest, hat Ende Janu-
ar ihre Ausbildung zum «Master of
Arts in Music Performance – Orgel» mit
einem eindrücklichen Konzert im Ber-
ner Münster erfolgreich abgeschlos-
sen. Wir gratulieren von Herzen.

Todesfälle

16. Januar: Antoino Cancellara (70)
aus Zollikofen
19. Januar: Ruth Blank (76) aus Mün-
chenbuchsee
20. Januar: Luciana Hürlimann (91) aus
Münchenbuchsee
21. Januar: Josef August Thurnherr
(90) aus Urtenen-Schönbühl
Gott nehme sie auf in seinen Frieden
und schenke den Angehörigen Trost
und Kraft.

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung

Manuel Simon
031 791 10 08
manuel.simon@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74
auferstehung.konolfingen@kathbern.ch
Di 14.00–17.00
Mi 09.00–12.00
Do 09.00–12.00 / 14.00–17.00

Sonntag, 11. Februar
09.15 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier/F. Klingenbeck)

Dienstag, 13. Februar
19.30 Rosario

Aschermittwoch, 14. Februar
19.00 Gottesdienst
(Wortfeier/M. Simon)

Donnerstag, 15. Februar
14.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 18. Februar
09.30 Ökumenischer Sonntagsgottesdienst
mit Fastensuppe
(Ch. Marbach/M. Simon)
16.00 Messa in lingua italiana
(E. Romanò)

Dienstag, 20. Februar
19.30 Rosario

Donnerstag, 22. Februar
14.00 Rosenkranzgebet

Veranstaltungen

Aschermittwoch

Mittwoch, 14. Februar, 19.00
In einer schlichten Wortfeier stimmen wir uns auf die vierzigtägige Fastenzeit ein. Das Aschekreuz erinnert an unsere Vergänglichkeit. Wir bedenken unter diesem Zeichen unser Leben und nehmen uns Veränderungen vor.

Ökumenischer Gottesdienst mit Fastensuppe

Sonntag, 18. Februar, 09.30, kath. Kirche
Wir laden Sie herzlich zur ökumenischen Feier in die kath. Kirche ein, ebenso zur anschliessenden Fastensuppe. Der Gottesdienst thematisiert die diesjährige ökumenische Kampagne zur Fastenzeit. Es wirken Jugendliche mit, musikalisch wird die Feier durch den Kirchenchor Konolfingen geprägt sein. Während der Fastensuppe können Sie fair gehandelte Produkte des claro-Ladens erwerben.

Taufe

Sonntag, 18. Februar, 09.30
Im ökumenischen Gottesdienst taufen wir André Padula Brüning aus Grosshöchstetten. Wir wünschen André und seinen Eltern Gottes Segen.

Ökumenische Passionsandachten

2./9./16./23. März, 09.30, Grosshöchstetten
Wir feiern die Passionsandachten in ökumenischer Tradition in der ref. Kirche Grosshöchstetten. Das Motto, «Sei Du Teil des Wandels», will einer Resignation entgegenwirken, wenn manche meinen, bei den grossen Veränderungen könne der Einzelne nichts bewirken. Das Gegenteil ist oftmals richtig: Aus dem Engagement Einzelner entstehen spürbare Veränderungen.

Mitteilungen

Planungsgruppe «Erweiterung Pfarreiräume»

An seiner letzten Sitzung hat der Kirchgemeinderat eine Planungsgruppe eingesetzt, die die Erweiterung der Pfarreiräume vorbereitet. Sie wird durch einen externen Projektberater fachlich geführt und besteht paritätisch aus Vertretern der Kirchgemeinde und der Pfarrei. So sollen im Laufe des Jahres Vorschläge zur Erweiterung der Pfarreiräume vorliegen, welche schliesslich zu einem konkreten Projekt ausgearbeitet werden.

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/muensingen
johannes.muensingen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg

Pastoralassistentin

Judith von Ah

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus
www.echoecho.ch

Sekretariat

Eliane Bächler
Mo, Di, Do 08.30–12.00
und 13.00–17.30

Freitag, 9. Februar
19.30 Taizé-Gebet
ref. Kirche Münsingen

Sonntag, 11. Februar
10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenbeck

Aschermittwoch, 14. Februar
08.30 Gottesdienst
Wortfeier/J. von Ah

Samstag, 17. Februar
10.30 Fyre mit de Chlyne
katholische Kirche Münsingen
18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Sonntag, 18. Februar
10.00 Ökumenischer Gottesdienst
zur Fastenzeit-Eröffnung,
Wortfeier/J. von Ah und Team,
ref. Kirche Münsingen
10.00 Feier der Firmung
mit Weihbischof Denis Theurillat

Dienstag, 20. Februar
19.30 Meditation
M. Scherrer

Mittwoch, 21. Februar
08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenbeck

Donnerstag, 22. Februar
10.00 Gottesdienst im Neuhaus
Kommunionfeier/F. Klingenbeck

Veranstaltungen

Mittagstisch

Mittwoch, 14. Februar, 12.15
An-/Abmeldung ans Pfarramt.

Suppentag Trimstein

Samstag, 17. Februar, 11.15

Firmung

Sonntag, 18. Februar, 10.00
Gefirmt werden: Rubigen: Baroffio Linus; Münsingen: Bieri Yamina, Cirelli Syria, Colaj Robert, Josef und Kastriot, Flück Dominik, Marchesini Alessio, Pfister Fiona, Scherrer Manuel; Arni: Murmann Isabelle

Filmabend «Voices of transition»

Mittwoch, 21. Februar, 19.30, kath. Pfarreizentrum Münsingen; Film zum Fastenopferthema «Wandel»

Fastenopferagenda

Die Agenda liegt dieser Ausgabe bei.

Neu: Gottesdienst im Neuhaus

Letzter Donnerstag im Monat, 10.00

Todesfälle

17.12.: Vreni Gilb-Frei (1952)
Moosweg 13, Allmendingen b. Bern
20.12.: Kurt Schraner (1929)
Schlossstrasse 1, Münsingen

Wortimpuls

9,2 Milliarden Stunden

Die Einkäufe machen, den dementen Partner betreuen, die Juniorinnen trainieren, den Säugling wickeln, die Fenster putzen, das Fest-OK präsidieren, die Stimmen zählen, die Vereinszeitschrift austragen, das kranke Kind pflegen, das Nachtessen kochen, bei den Hausaufgaben helfen, das Kommissionsprotokoll schreiben, den Garten umstecken usw.
Auf 7,9 Milliarden Stunden bezahlte Arbeit in der Schweiz im Jahre 2016 kommen 9,2 Milliarden Stunden unbezahlte Arbeit in Haushalt (72%), Betreuung (20%) und Freiwilligenarbeit (8%).
Hätte man all diese Arbeit durch bezahlte Kräfte erledigen lassen, so hätte das 408 Milliarden Franken gekostet. Diese unbezahlte Arbeit der privaten Haushalte hat einen Anteil von über 40% an der Bruttowertschöpfung der erweiterten Gesamtwirtschaft.
Das Funktionieren der Gesellschaft, das Zusammenleben der Menschen basiert auf dem unbezahlten Einsatz vieler sorgender, betreuender und Freiwilligenarbeit leistender Menschen (61,3% Frauen, 38,7% Männer).
Felix Klingenberg

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theologinnen

Aline Bachmann

031 930 87 13

Gabriela Christen-Biner

031 930 87 11

Jonathan Gardy

031 921 57 70

Religionspädagoginnen

Tamara Huber, 031 930 87 02

Anneliese Stadelmann

031 930 87 12

Sozial- und Beratungsdienst

Yasmin Gutiérrez

031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter

Beatrice Hostettler-Annen

Tel 031 930 87 00

Fax 031 930 87 01

Mo-Mi 08.30-12.00

14.00-17.00

Do-Fr 14.00-17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt

031 921 57 70

Di und Do 08.30-12.00

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic, 031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Ruth und Andreas Wirth

031 921 48 51

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der

Homepage

(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Sonntag, 11. Februar

09.30 Eucharistiefeier

Josef Kuhn, Kirchenchor
Gedächtnis für Marie-Theres Kälin
Jahrzeit für Maria Schmidiger-Hirschi

Dienstag, 13. Februar

14.30 Kommunionfeier für Senior*innen

Gabriela Christen-Biner

Mittwoch, 14. Februar

09.00 Kommunionfeier

Gabriela Christen-Biner

Donnerstag, 15. Februar

19.30 Meditation

Samstag, 17. Februar

18.00 Kommunionfeier

Aline Bachmann

Sonntag, 18. Februar

09.30 Ökumenischer Gottesdienst

Matthias Jäggi/Edith Zingg
in der kath. Kirche

Mittwoch, 21. Februar

09.00 Kommunionfeier

Aline Bachmann

Ittigen

Samstag, 10. Februar

10.30 Taufe von Eliana Schneider

Sonntag, 11. Februar

11.00 Eucharistiefeier

Josef Kuhn, Apéro riche

Aschermittwoch, 14. Februar

18.00 Familien-Gottesdienst

Jonathan Gardy

Donnerstag, 15. Februar

09.00 Kommunionfeier

Gabriela Christen-Biner

Samstag, 17. Februar

15.00 Taufe

von Hannah Tomić-Babić

Sonntag, 18. Februar

11.00 Gottesdienst fällt aus

Donnerstag, 22. Februar

09.00 Kommunionfeier

Aline Bachmann

Bolligen

Sonntag, 18. Februar

09.30 Ökumenischer Gottesdienst

Christine Schmid/Gabriela Christen-Biner

Taufen

Am 10. Februar werden Eliana Schneider, Tochter des Fabiano Cornacchia

und der Victoria Schneider, Schönbühl, sowie am 17. Februar Hannah Tomić-Babić, Tochter des Goran Tomić-Babić und der Danijela Luso, Ittigen, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Gottes Segen begleite und behüte Eliana und Hannah sowie ihre Familien.

Verstorben

Verstorben sind am 22. Januar Willy Josef Popp (Jg. 1945), Ittigen sowie am 24. Januar Charles Zaugg (Jg. 1944), Ostermundigen. Gott schenke ihnen das Leben in Fülle und tröste die Angehörigen.

Wir gratulieren

Lieber Josef, wir freuen uns, dass wir mit Dir Deinen 80. Geburtstag vorfeiern dürfen. Zum Geburtstag wünschen wir Dir nur das Beste. Wir sind sehr dankbar, dass Du in unserer Pfarrei mithilfst und sie mitprägst. Am **11. Februar** feiert Josef Kuhn mit uns in Ostermundigen und Ittigen Gottesdienst. Nach der Eucharistie in Ittigen gibt es einen Apéro riche. Wir hoffen, dass möglichst viele Leute mit Josef anstossen!

Musik und Schönes aus Madagaskar

Der Kirchenchor singt im Gottesdienst in Ostermundigen vom **11. Februar** die Messe «Aux chapelles» von Charles Gounod. Anschliessend werden zugunsten des Pfarreiprojekts «Akanintsoa» Artikel verkauft.

Ökumenischer Senior*innenachmittag

Dienstag, 13. Februar, 14.30, katholische Kirche Ostermundigen
Valentinstag mit Besinnung

Familien-Gottesdienst mit Ascheritual

Aschermittwoch, 14. Februar, 18.00 Draussen vor der Kirche werfen wir Hölzer ins Feuer, schauen zu, wie sie verbrennen und zu Asche werden. Drinnen in der Kirche legen wir mal alles aus der Hand, was uns tagein, tagaus so beschäftigt. Dann sind unsere Hände plötzlich leer – und wir können zusammen überlegen, was wir mit freien Händen in den nächsten 40 Tagen alles machen wollen. Kommt Ihr auch? Wir freuen uns auf Euch!

bar&film

Freitag, 16. Februar, Pfarrsaal Guthirt, Ostermundigen
19.30 Bar – 20.00 Film, Ich, Daniel Blake, von Ken Loach, GB 2016

Werde Teil des Wandels

So heisst der Titel der diesjährigen ökumenischen Kampagne während der Fastenzeit. Wie auch wir Teil des Wandels werden können, erfahren Sie in den **ökumenischen Gottesdiensten am 18. Februar in Ostermundigen und Bolligen um 09.30**.

Aktiv-Senior*innen

Dienstag, 20. Februar, «Schneezauber im Saanenland»: Saanenmöser-Schönried-Gstaad; Besammlung: 09.20 Bern HB, grosse Halle «Treffpunkt»; 09.39 Bern HB ab; Kosten: ca. Fr. 40.–. Winterwanderung, Schuhen und Wanderstöcke nicht vergessen! Anmeldung bis 16. Februar an gislerh@bluwin.ch, 031 348 35 55 oder 079 446 81 21

Wandern – Gemeinsam mit PPP unterwegs

Am **Mittwoch, 21. Februar**, wandern wir auf den Gurten. Mittagessen im Selbstwahl-Restaurant Tapis Rouge, Aufstieg 280 m, 1,5 Std. Rückkehr zu Fuss oder mit der Gurtenbahn. Treffpunkt 08.55 Bern HB. Anmeldung an Gallus Keel, gkeel@vtxmail.ch, 031 921 52 29.

Kirchenchor Guthirt

Am **23. Februar, 19.00**, sind alle Mitglieder sowie Freunde unseres Kirchenchores zur ordentlichen Generalversammlung ins Zentrum Guthirt, Ostermundigen, eingeladen. Wir freuen uns auf das Zusammensein.

Voranzeige Pasta-Essen

Am **Samstag, 24. Februar**, ab 11.30, findet das Pasta-Essen im Pfarrsaal statt. Der Erlös geht an die Projekte von Fastenopfer.

Homepage

Rückblicke auf die Hauptversammlungen des PPP und des Kirchenchores Petrus+Paulus finden Sie auf der Homepage.

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
031 330 89 89

www.kathbern.ch/marienbern
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariat

Marianne Scheuermeier,
Andrea Huwyler
031 330 89 89

Pfarrleiter

Manfred Ruch
031 330 89 85

Pastoralassistenten

Italo Cherubini
031 330 89 87
Stefan Küttel
031 330 89 84

Religionsunterricht/ Jugendarbeit

Petra Raber
031 330 89 86

Eltern/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
031 330 89 86

Sozial- und Beratungsdienst

Heidi Wilhelm
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Samstag, 10. Februar

18.00 Gottesdienst
Jahrzeit für Joseph Hayoz

Sonntag, 11. Februar

09.30 Gottesdienst
15.00 Firmweg 17+
(Haus der Religionen)

Montag, 12. Februar

16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 13. Februar

09.00 Eltern/Kind-Treff

Aschermittwoch, 14. Februar

09.00 Eltern/Kind-Treff
14.15 Religionsunterricht 3. Klasse
14.15 Religionsunterricht 5. Klasse
15.00 Eucharistiefeier
Mit Austeilung des Aschekreuzes

Donnerstag, 15. Februar

09.30 Kein Gottesdienst
12.00 Mittagstisch
(Markus)

Freitag, 16. Februar

09.00 Eltern/Kind-Treff
14.15 Religionsunterricht 1. Klasse
18.00 Wahlfach «Der grosse Trip»

Samstag, 17. Februar

10.00 Wahlfach «Der grosse Trip»
14.00 Pfadi-Übung
18.00 Kein Gottesdienst

1. Fastensonntag, 18. Februar

09.30 Eröffnungsgottesdienst
Fastenopfer/Brot für alle
(Johanneskirche)

Montag, 19. Februar

16.30 Rosenkranzgebet
18.00 Spaghettisingen

Dienstag, 20. Februar

09.00 Eltern/Kind-Treff
17.00 Modul «Rap und HipHop»
(Markus)

Mittwoch, 21. Februar

09.00 Eltern/Kind-Treff
14.15 Religionsunterricht 4. Klasse
14.30 monats-treff 60plus
(Johannes), Geistig beweglich bleiben
(Pro Senectute)
18.30 Wahlfach «Der grosse Trip»

Donnerstag, 22. Februar

09.30 Gottesdienst

Freitag, 23. Februar

09.00 Eltern/Kind-Treff
12.00 Mittagstisch – Fastensuppe
(Johannes)
14.15 Religionsunterricht 2. Klasse
17.00 Modul «Fair handeln»
20.00 Kirchenkino
Markuskirche, «Tanna» (Australien, 2015)

Gottesdienste: Stefan Küttel
(10./11. Februar). Kollekte: Kollegium
St. Charles in Pruntrut (10./11. Febru-

ar), Fastenopfer/Brot für Alle (18. Februar). Pfarreicafé am 11. Februar mit der Handarbeitsgruppe

Impulstag «Ökumene Bern-Nord»

am Samstag, 17. März, 14.00-18.00,
Kirchgemeindehaus Markus, Tell-
strasse 35. Details unter Pastoral-
raum Region Bern in dieser Ausgabe.

Die ökumenische Kampa- gne im Nordquartier

beginnt mit einem Gottesdienst am
Sonntag, 18. Februar, um 09.30 in
der Johanneskirche. Das provokante
Wort Jesajas «Kauft ohne Geld – seht,
ich schaffe Neues» begleitet uns da-
bei. Zugunsten dieser Feier finden am
17./18. Februar keine Gottesdienste in
der Marienkirche statt. Weitere Infos
zur Kampagne auf unserer Homepage.

Stellenausschreibung

Das Inserat für eine Pastoralassis-
tent*in und eine Katechet*in finden
Sie auf unserer Homepage unter
www.kathbern.ch/marienbern

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinistrasse 26a, Postfach
3000 Bern 31, 031 350 14 14

www.kathbern.ch/
bruderklausbern
bruderklaus.bern@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher
031 350 14 14

Diakon Gianfranco Biribicchi
031 350 14 12

Diakon Boris Schlüssel
031 350 14 10

Sekretariat/Social-Media

Therese Leuenberger
031 350 14 14
Notfall-Handy, 079 408 86 47
Ivonne Arndt, 031 350 14 39

Raum-Reservierungen Zentrum

Rita Continelli, 031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri, 031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Marie-Hélène Aubert
031 350 14 24

Seniorenarbeit

Silvia Glockner, 031 350 14 39

HausmeisterIn/SakristanIn

Magally Tello, Goran Zubak
031 350 14 30

Kirchenchor/Orgeldienst

Michael Kreis, 079 759 51 21
Ariane Pillier, 079 478 12 40

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost, 031 351 08 11

Samstag, 10. Februar

16.15 Eucharistische Anbetung
mit Pfr. Nicolas Betticher
17.00 Eucharistiefeier
mit Pfr. Nicolas Betticher

Sonntag, 11. Februar

09.30 Eucharistiefeier
in englischer Sprache mit
Fr. Mark Doherty
11.00 Familien-Eucharistiefeier
zur Fastnacht in deutscher Sprache,
mit Pfr. Nicolas Betticher und den
Religionsschüler*innen aller Klassen-
stufen. Gedächtnis für Angelo Ceppi.
Kollekte für unsere Familien-Pastoral
12.30 Eucharistiefeier
in polnischer Sprache mit Vikar
Wojciech Maruszewski

Dienstag, 13. Februar

12.15 Lunch-Prayer
mit dem Pfarreiteam (Taufkapelle)
18.45 Betrachtendes
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 14. Februar, Aschermittwoch

18.00 Eucharistiefeier
in deutscher Sprache mit Austeilung
des Aschekreuzes; mit Pfr. Nicolas
Betticher. Der Kirchenchor singt aus-
gewählte Lieder unter der Leitung von
Michael Kreis. (Infolgedessen entfal-
len das Rosenkranzgebet und die

Eucharistiefeier am Morgen.)

18.30 Eucharistiefeier
in englischer Sprache mit
Fr. Francis Paramby (Krypta)

Freitag, 16. Februar

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Vikar Wojciech Maruszewski

Samstag, 17. Februar

16.15 Eucharistische Anbetung
mit Pfr. Nicolas Betticher
17.00 Eucharistiefeier
mit Pfr. Nicolas Betticher und Diakon
Boris Schlüssel. Kollekte für unseren
Sozialdienst

Sonntag, 18. Februar

09.30 Eucharistiefeier
in englischer Sprache mit
Fr. Irenej Siklar
10.00 Ökumenischer Gottesdienst
zur Fastenzeit in der reformierten
Kirche Muri, mit Pfr. Nicolas Betticher
und Pfr. Christoph Knoch. Anschlies-
send Fastensuppen-Essen. (Infolge-
dessen entfällt die Eucharistiefeier in
deutscher Sprache in der Kirche
Bruder Klaus).
10.30 Kreuzweg
in englischer Sprache mit
Fr. Irenej Siklar
11.00 Taufe von Penelope Trani
(Krypta)
12.30 Eucharistiefeier

in polnischer Sprache mit Vikar
Wojciech Maruszewski

Dienstag, 20. Februar

12.15 Lunch-Prayer
mit dem Pfarreiteam (Taufkapelle)
14.30 Eucharistiefeier
mit Krankensalbung für Senioren,
mit Pfr. Nicolas Betticher und Silvia
Glockner. Anschl. Kaffee im Pfarrei-
zentrum
18.45 Betrachtendes
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 21. Februar

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)
09.15 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Pfr. Nicolas Betticher

Freitag, 23. Februar

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Wojciech Maruszewski. Jahrzeit
für Rosy und Silvio Martini-März und
für Ala Martini
19.00 Kreuzweg
in polnischer Sprache mit Vikar
Wojciech Maruszewski

Bitte beachten Sie

unbedingt unseren Newsletter und
unsere Homepage. **Dort finden Sie
alle unsere Veranstaltungen in aus-
führlicher Form.**

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarrteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75
Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)
Astrid Mühlemann
Katechetin
031 839 55 75
(Do und Fr)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51
Termin nach Vereinbarung

Priesterlicher Dienst

Pater Josef Gürber
031 306 06 66

Sekretariat

Vanessa Brook
031 839 55 75
Mo-Mi 09.00-11.30

Samstag, 10. Februar

18.00 Fasnachtsgottesdienst
mit den «Guggomanen», anschlies-
send Racletteabend (Kommunion-
feier, Peter Sladkovic)

Sonntag, 11. Februar

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Peter Sladkovic,
Pater Gürber)

Aschermittwoch, 14. Februar

19.30 Kommunionfeier (der
Gottesdienst am Morgen fällt aus)

Samstag, 17. Februar

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Monika Klingenberg,
Pater Gürber)

Sonntag, 18. Februar

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Monika Klingenberg,
Pater Gürber)

Dreissigster für Renata Gisin Jahrzeit für Gabriele Schmidt

Mittwoch, 21. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Aus unserer Pfarrei verstorben

sind am 1. Januar Margrith Revelin,
geb. 5. Januar 1938, und am 6. Januar

Theodor Müller, geb. 2. Oktober
1942, beide wohnhaft gewesen in
Worb. Die Urnen der beiden wurden
am 2. Februar auf dem Friedhof Worb
beigesetzt; anschliessend fand die
Trauerfeier statt. Am 18. Januar ver-
starb Filippo Violi, geb. 11. Juli 1929,
zuletzt wohnhaft gewesen in Münsin-
gen. Die Trauerfeier fand am 23. Janu-
ar in St. Martin statt, die Urnenbeiset-
zung am 25. Januar auf dem Friedhof
in Worb. Am 20. Januar verstarb Zvo-
nimir Capan, geb. 13. April 1985,
wohnhaft gewesen in Richigen. Die
Trauerfeier fand am 23. Januar in St.
Martin statt, die Beisetzung am 25. Janu-
ar in Kroatien. Gott schenke den
Verstorbenen seinen Frieden und sein
Licht und den Angehörigen Trost und
Kraft.

Der Interkulturelle Treffpunkt

schminkt am Samstag, 10. Februar,
die Kinder an der Worber Kinderfas-
nacht. Treffpunkt verkleidet:
13.00-15.30 im Bärensaal. Kinder,
Frauen, Männer, Jung und Alt sind
herzlich willkommen. kor

Den Fasnachts- Gottesdienst

feiern wir mit den «Guggomanen».
Die kleinen und grossen Teilneh-
men an der Kinderfasnacht können
gerne im Kostüm den Gottesdienst
mitfeiern. Danach sind alle Kirchgän-
gerinnen und Nichtkirchgänger zum
traditionellen Raclette-Abend einge-
laden, den der Kirchenchor organi-
siert. Herzlich willkommen. Die Minis
sind nach dem Gottesdienst und
Raclette zum Spielen im Jugendraum
eingeladen. Herzlich willkommen.

Den Weltgebetstag der Frauen

feiern wir am Freitag, 2. März, um
19.30 in der ref. Kirche in Rüfenacht.
Dieses Jahr nimmt er uns mit nach Su-
rinam. Alle sind herzlich eingeladen zu
diesem Gebet rund um den Globus
und zum anschliessenden Aperitif.
Das Vorbereitungsteam mit Angela
Büchel Sladkovic, Ursula Schmidhal-
ter, Salome Vuilleumier, Rosmarie
Hug, Silvia Moser, Madeleine Nyffe-
negger und Helene Wittwer freut sich
auf Ihre Teilnahme.

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Wojciech Maruszewski
079 374 94 80

Sekretariat

Regula Meier, 031 300 40 95
Mi und Do 09.00-12.00

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann
031 300 40 99
Di und Do 10.00-12.00

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 11. Februar

10.00 Kommunionfeier
und Taufe von Fe Lucia Frey
Kollekte: Kollegium St Charles,
Pruntrut

Aschermittwoch, 14. Februar

19.00 Eucharistiefeier
mit Aschenausteilung

Donnerstag, 15. Februar

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 16. Februar

09.15 Rosenkranzgebet

1. Fastenonntag, 18. Februar

10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Einzelfallhilfe Fachstelle
Sozialarbeit

Donnerstag, 22. Februar

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 23. Februar

09.15 Rosenkranzgebet

Repair-Café

**Samstag, 24. Februar, 10.00-16.00,
Pfarreiheim**

So funktioniert's:

- Sie bringen defekte, kleinere Ge-
genstände wie z.B. Kleider, Elektro-
geräte, Spielzeug, Stühle, Rucksä-

cke, Kameras, Modeschmuck etc. ins
Repair Café.

- Freiwillige HelferInnen reparieren
gemeinsam mit Ihnen kostenlos Ihre
defekten Objekte.
- Gewisse Ersatzteile können vor Ort
günstig gekauft werden.
www.repaircafe-belp.ch

Brot für alle/Fastenopfer

**Für eine Welt, in der alle genug zum
Leben haben.**

Ökumenische Anlässe in Belp

Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit

Gottesdienst mit Aschenausteilung
**Mittwoch, 14. Februar, 19.00,
in unserer Kirche**

Ökumenischer Gottesdienst

Thema: «Werde Teil des Wandels»
Leitung: Regina Müller und Oliver
Meyhöfer
Sonntag, 11. März, 10.00,

Kath. Liturgie der Osternachtfeier

Samstag, 31. März, 20.30
anschliessend Eiertütschete

Ökumenische Osternachtfeier

**Ostersonntag, 1. April, 06.00,
vor der reformierten Kirche**
anschliessend gemeinsamer Zmorge

Brot zum Teilen

Auch dieses Jahr kann ein spezielles
Brot, nämlich das «Brot zum Teilen»,
vom **14. Februar bis 1. April** in den
unten aufgeführten Bäckereien ge-
kauft werden. Pro verkauftes Brot
fliessen Fr. –.50 in die Projektarbeit
der beiden Hilfswerke Brot für alle
und Fastenopfer.
Bäckerei Fahrni, Hohburgstr. 5, Belp
Holzofenbäckerei Steibach,
Neumattstrasse 8, Belp

Der **Fastenkalender** «Wege durchs
Leben», liegt der März-Ausgabe des
«reformiert» bei und wird bei den Kir-
chen aufgelegt.

Voranzeigen

Freitag, 2. März, 19.30

Weltgebetstag: Liturgie aus Surinam
Sonntag, 4. März, 10.00

Gottesdienst mit Kommunionfeier
und Chor, anschliessend

**51. Hauptversammlung der
Vereinigung des Pfarr-Rektorates
Belp-Gürbetal**

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstr. 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
www.himmlich-geerdet.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Keirsatz
Gossetstr. 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Keirsatz**
Mättelistr. 24, 3122 Keirsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Für Notfälle
079 745 99 68

Theolog*innen
Christine Vollmer-Al-Khalil
Gemeindeleiterin
031 970 05 72

Pater Markus Bär OSB
031 960 14 61

Ute Knirim
Bezugsperson Keirsatz
031 970 05 73

Christa Grünenfelder
031 960 14 63

Pastoralassistentin i. A.,
Katechese Wabern

Hans-Martin Grieper
Bezugsperson

Schwarzenburgerland

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun
079 775 72 20

Christina Hartmann
079 738 18 82

Leonie Läderach

Sozial- und Beratungsdienst
Christa Grünenfelder
031 960 14 63

Ana Isabel Pelaez
031 970 05 77

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Samstag, 10. Februar
17.00 Kommunionfeier
Hans-Martin Grieper

Sonntag, 11. Februar
09.30 Kommunionfeier
Hans-Martin Grieper
**17.00 Eucharistiefeier
im Syro-Malankara Ritus**
Pater Joseph Kalariparampil (Malayalam), anschliessend Kaffeestube

Mittwoch, 14. Februar
**09.00 Eucharistiefeier zum
Aschermittwoch**
Pater Bär, Aschenausteilung,
Kaffeestube FrauenForum Köniz
19.30 Abendmeditation

Freitag, 16. Februar
19.00 Ökumenische Vesper
Reformierte Kirche Köniz

Samstag, 17. Februar
17.00 Kommunionfeier,
Ute Knirim

Sonntag, 18. Februar
09.30 Kommunionfeier
Ute Knirim, anschliessend Kaffeestube

Mittwoch, 21. Februar
09.00 Kommunionfeier
Christine Vollmer
19.30 Abendmeditation

Freitag, 23. Februar
19.00 Ökumenische Vesper
Reformierte Kirche Köniz

Schwarzenburg

Samstag, 10. Februar
19.00 Kommunionfeier
Hans-Martin Grieper

Donnerstag, 15. Februar
19.00 I d'Mitti cho

Wochenende 17./18. Februar
Kein Gottesdienst

Donnerstag, 22. Februar
19.00 I d'Mitti cho

Sonntag, 4. März
**10.00 Ökumenischer Gottesdienst
mit Suppenmittag**
Kirchgemeindehaus

Wabern

Sonntag, 11. Februar
11.00 Kommunionfeier
Hans-Martin Grieper
**16.30 Eucharistiefeier der
tamilischen Gemeinschaft**
Pfr. Soosaihasan Douglas

Dienstag, 13. Februar
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Aschermittwoch, 14. Februar
**20.30 Eucharistiefeier der
tamilischen Gemeinschaft**
Pfr. Soosaihasan Douglas

Freitag, 16. Februar
18.30 Eucharistiefeier
Pater Markus Bär,
Jahrzeit für Karl Greuter-Schmid,
anschliessend **Rosenkranz**

Sonntag, 18. Februar
**11.00 Kommunionfeier
mit Aschenausteilung**
Ute Knirim

Dienstag, 20. Februar
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 23. Februar
18.30 Eucharistiefeier
Pater Markus Bär.
Jahrzeit für Albert und Hélène Maier,
anschliessend **Rosenkranz**

Keirsatz

Sonntag, 11. Februar
10.00 Reformierter Gottesdienst

Donnerstag, 15. Februar
09.00 Morgengebet

Sonntag, 18. Februar
**17.30 Kommunionfeier
mit Aschenausteilung**
Ute Knirim

Donnerstag, 22. Februar
09.00 Morgengebet

Samstag, 24. Februar
**17.30 Ökumenischer Gottesdienst
mit Suppennacht**

Fastenzeit

«Werde Teil des Wandels»
Die ökumenische Kampagne von Fastenopfer und Brot für alle steht im Zeichen des Wandels. Es ist an der Zeit, einiges (auch bei uns) in Frage zu stellen. Unsere Art zu leben verursacht Krisen in der Welt. Doch menschgemachte Probleme kann Mensch auch lösen. Einen Beitrag dazu will die «Konzernverantwortungsinitiative» (KOVI) leisten. Fastenopfer und Brot für alle haben sich darin mit zahlreichen anderen Organisationen zusammengeschlossen, um die Verantwortung von Schweizer Unternehmen für die Einhaltung oder Verletzung von Menschen- und Umweltrechten in ausländischen Tochterfirmen in den Blick zu rücken. Dieses Jahr wollen wir Fastenopfer besonders in seiner Arbeit für die KOVI unterstützen, um hier bei uns einen Beitrag für bessere Lebensbedin-

gungen an anderen Orten in der Welt zu leisten.

Nähere Infos: <https://sehen-und-handeln.ch/topic/konzernverantwortungsinitiative/>

Fasten-Agenda

Neu liegt der Fastenkalender ab diesem Jahr dem «pfarrblatt» bei und wird nicht mehr mit separater Post versandt.

Versöhnungsweg

In der Kirche St. Josef laden ab dem 14. Februar zehn Stationen zur Auseinandersetzung mit dem Thema «Werde Teil des Wandels» ein.

Aktuelles in St. Josef

Gruppo Terza éta

Mittwoch, 14. Februar, 14.30
Info-Nachmittag, Kaffee und Kuchen
Tanznachmittag
Mittwoch, 21. Februar, 14.30
Für Senioren und Seniorinnen, mit DJ-Musik, Kaffee und Kuchen.

Aktuelles in St. Michael

Nachmittag 60+ Krankensalbung

Achtung neuer Termin: Mittwoch, 28. Februar anstelle des 14. Februars.

Filmreihe zur Konzernverantwortungsinitiative KOVI

Montag, 19. Februar, 19.30
im Öki Keirsatz; «Der Preis der Mode» (2015), Dokumentarfilm von Andrew Morgan. Anschliessend: Kurz-Vorstellung der Konzernverantwortungsinitiative und Austausch
Senioren-Souperia
Freitag, 23. Februar, 12.00, im Öki-Keirsatz; Anmeldung bis 21. Februar unter 031 960 29 29

Voranzeige

Ökumenischer Suppentag Köniz

Samstag, 24. Februar, 11.30
Erlös z.G. Fastenopfer + Brot für alle
Pastaplausch und Spielcasino Köniz
Samstag, 3. März, 18.00

Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenzeit

Sonntag, 25. Februar, 11.00, Wabern
Der Michaelschor singt aus der Deutschen Messe von Franz Schubert.

Weltgebetstagsfeiern

Freitag, 2. März:
19.00 Öki Keirsatz
19.30 Kirche St. Josef
19.30 Kirche Ueberstorf
20.00 Kirche Oberbalm
20.15 Kirche Guggisberg
Ökumenische Gemeinschaftssuppe Wabern
Freitag, 9. März, 11.30

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
Tel 031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Seelsorgerliche Notfälle
ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Gemeindeleiter
Patrick Schafer (ps)
Priesterlicher Mitarbeiter
Franz Rosenberg (fr)

Theolog*innen
Karin Gündisch (kg)
Katrin Schulze (ks)
Michal Wawrzynkiewicz (mw)

Religionsunterricht
Kathrin Ritler
079 488 19 18

Jugendarbeit
Romeo Pfammatter

Haushälterin
Heidi Baertl, St. Antonius

Sekretariat
Regula Herren, St. Mauritius
Patricia Walpen, St. Antonius
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)

Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30

Sakristane
(Raumreservierungen)
Ivan Rados, St. Mauritius
079 274 70 89

Andreas Walpen, St. Antonius
031 996 10 90

Sozial- und Beratungsdienst
Isabelle Altermatt, St. Antonius
031 996 10 84
Antoinette Kost Hodel,
St. Mauritius
031 990 03 23

Bümpliz

Sonntag, 11. Februar
09.30 **Messa di lingua Italiana**
11.00 **Fasnachtsgottesdienst**
(ks, fr)

Dienstag, 13. Februar
09.00 **Kommunionfeier (ps)**

Aschermittwoch, 14. Februar
06.15 **Gottesdienst mit Aschen-**
austeilung (ks, fr)
19.30 **Gottesdienst mit Aschen-**
austeilung (ks, fr)

Freitag, 16. Februar
09.00 **Kommunionfeier (mw)**

Samstag, 17. Februar
16.00 **Kommunionfeier im Domicil**
Schwabgut (ps)
18.00 **Kommunionfeier (ps) mit**
den Anthony Singers

Sonntag, 18. Februar
Erster Fastensonntag
09.30 **Messa di lingua Italiana**
11.00 **Kommunionfeier (ps)**
17.00 **Malayalam-Eucharistiefeier**

Dienstag, 20. Februar
09.00 **Kommunionfeier (mw)**

Mittwoch, 21. Februar
19.15 **Rosenkranzgebet**

Freitag, 23. Februar
09.00 **Eucharistiefeier (fr)**
Rosenkranz und GD am Di/Fr: Krypta,
ausser anders angegeben

Bethlehem

Samstag, 10. Februar
18.00 **Eucharistiefeier (ks, fr)**

Sonntag, 11. Februar
09.30 **Eucharistiefeier (ks, fr)**

Dienstag, 13. Februar
09.15 **Kommunionfeier (kg)**

Sonntag, 18. Februar
09.30 **Ökum. Gottesdienst (kg)**

Dienstag, 20. Februar
09.15 **Kommunionfeier (kg)**

Frühlingsputz

Wir räumen mit Vorurteilen auf! Vom 21. bis 27. März finden verschiedene Veranstaltungen zum Thema Rassismus statt. Die kath. und evang.-ref. Kirchen rufen im Rahmen der Aktionswoche gegen Rassismus zu einem Frühlingsputz in unseren Köpfen auf. **Unsere Aktion: Siebdruck-Workshop am Freitag, 23. Februar, ab 17.00 im Saal St. Mauritius.** Minis, ihre Familien und Leute aus der Solidaritätsgruppe bedrucken Ge-

schirrtücher mit Slogans und Fragen, welche zur Reflexion anregen. Im öffentlichen Raum spannen wir während der Aktionswoche eine grosse Wäscheleine mit bedruckten Geschirrtüchern auf.

Ökumenischer Gemeindeausflug

Ganztägiger Carausflug nach Aarau am Samstag, 3. März
«Wie ich Teil des Wandels werde» – Vortrag und Diskussion. Mit gemeinsamem Mittagessen und Stadtführung. Kosten: Erwachsene Fr. 50.–, Kinder und Jugendliche Fr. 15.–. Anmeldung bis 27. Februar mit Talon oder telefonisch im Sekretariat.

Bümpliz

Pfarreiagenda

Dienstag, 13. Februar
09.00 **Café Espresso**
10.00 **Sprechtisch für Frauen aus**
allen Ländern
Donnerstag, 15. Februar
17.00 **Sprechtisch für Männer aus**
allen Ländern
Sonntag, 18. Februar
10.15 **Verkauf von Fairtrade-**
Artikeln bis 12.15
Dienstag, 20. Februar
10.00 **Sprechtisch für Frauen aus**
allen Ländern
11.45 **12i-Club, Mittagessen**
für Senior*innen
Mittwoch, 21. Februar
16.00 **Sprachencafé, Fremdspra-**
chen auffrischen für Menschen in
der zweiten Lebenshälfte
Donnerstag, 22. Februar
17.00 **Sprechtisch für Männer aus**
allen Ländern
Die Anlässe finden im Pfarreiheim statt.

Hauptversammlung Kirchenchor

Freitag, 23. Februar, 19.00
im Pfarreisaal
Wir laden alle Aktiven, Passiven und Interessierten herzlich ein, an unserer Hauptversammlung teilzunehmen. Der Vorstand

Abschied

genommen haben wir von Maria Klinger-Dürger. Wir sprechen der Trauerfamilie unser herzliches Beileid aus.

Bethlehem

Pfarreiagenda

Dienstag, 13. Februar
14.30 **Gruppo Donne**
Donnerstag, 15. Februar
14.30 **Senior*innen Nachmittag**
Freitag, 16. Februar
19.30 **Tanzen für alle**
Dienstag, 20. Februar
14.30 **Gruppo Donne**
Freitag, 23. Februar
19.30 **Tanzen für alle**

Fiire mit de Chlyne

Eine ökumenische Feier mit Karin Gündisch zum Thema «Ein Fest für Jesus» am **Samstag, 10. Februar, um 17.00 in der ref. Kirche Wohlen**

Ökumenisches Mitenandässe

Am Dienstag, 13. Februar, ab 12.15 im Saal des reformierten Kirchgemeindehaus Bethlehem
Kosten Fr. 10.–. Keine Anmeldung erforderlich

Frauenangebot abends

Am Dienstag, 13. Februar, besuchen wir die Ausstellung «Engelwelten» in Freiburg. Zug ab Bern HB, S1, Gleis 1, 13.45 (ab Bümpliz Süd 13.50). Zugbillett und Eintritt auf eigene Kosten. Anmeldung bis 10. Februar an Gertrud, Sigrid oder Maya.

Voranzeige

Weltgebetstag: Gottes Schöpfung ist sehr gut

Freitag, 2. März, 19.30
in der Krypta St. Antonius
Frauen aus Surinam haben die Feier vorbereitet und erinnern daran, dass wir Menschen Verwalter*innen der Schöpfung Gottes und damit verpflichtet sind, zu den von Gott geschaffenen Wundern Sorge zu tragen.

Frauenlesetreff

Der nächste Treff findet am **Mittwoch, 28. Februar, um 18.30 in St. Mauritius** statt. Wir diskutieren das Buch «Der Geruch des Paradieses» von Elif Shafak. Auskunft bei Lydia Schlichting, Telefon 031 822 10 77
lydia.schlichting@hispeed.ch

Pfarrer

Domherr Alex L. Maier
alex.maier@
kathlangenthal.ch
032 631 24 10

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla
arogy.a.salibindla@
kathlangenthal.ch
077 521 84 96

Diakon

Giovanni Gadenz
giovanni.gadenz@
kathlangenthal.ch

Pastoralassistent

Niklaus Hofer
niklaus.hofer@
kathlangenthal.ch
079 603 47 87

Leitung Katechese

Esther Rufener
esther.rufener@
kathlangenthal.ch
079 530 97 33

Pastoralraumsekretariat

Bernadette Bader
wangen@
kathlangenthal.ch
032 631 24 10

Es wurde unter ihnen kein Sonntag

Man sagt, es sei ein afrikanisches Märchen. Vielleicht stammt die Fabel auch von anderswo. Auch wenn die Herkunft der Geschichte ungeklärt ist – zum Nachdenken regt die Fabel auf jeden Fall an.

Eines Tages kamen unter einem grossen Baum die Tiere zusammen, weil auch sie einen Sonntag haben wollten wie die Menschen.

Der König der Tiere, der Löwe, erklärte: «Das ist ganz einfach. Wenn ich eine Gazelle verspeise, dann ist für mich Sonntag.» Das Pferd meinte: «Mir genügt schon eine weite Koppel, dann ist für mich Sonntag.» Das Schwein grunzte: «Eine richtige Dreckmulde und ein Sack Eicheln müssen her, dann ist für mich Sonntag.» Das Faultier gähnte und bettelte: «Ich brauche einen dicken Ast, um zu schlafen, wenn es bei mir Sonntag werden soll.» Der Pfau stolzierte einmal um den Kreis, zeigte sein prächtiges Federkleid und stellte höflich, aber bestimmt fest: «Nur ein Satz neuer Schwanzfedern genügt für meinen Sonntag.»

So erzählten und erklärten die Tiere stundenlang, und alle Wünsche wurden erfüllt. Aber es wurde unter ihnen kein Sonntag.

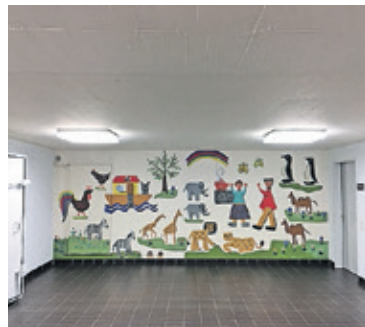
Da kamen die Menschen vorbei und lachten die Tiere aus: «Ja, wisst ihr denn nicht, dass es Sonntag wird, wenn man mit Gott wie mit einem Freund spricht?»

Was in der Geschichte über den Sonntag ausgesagt wird, gilt für alle Feiertage genauso.

Und was den Tieren wiederfährt, sehen wir heute auch bei vielen Menschen: Wo Gott keinen fixen Platz mehr im Leben hat, gibt es keinen Sonntag und keinen Feiertag mehr. Und so vergeht für viele der Sonntag im Einkaufs-, Sport-, Freizeit- oder sogar Arbeitsstress. Aber muss das sein?

Die überschaubaren 40 Tage der Fastenzeit sind auch eine Gelegenheit, nicht nur über den Wechsel von Arbeit und Ruhe, Anspannung und Entspannung, Werktag und Sonntag nachzudenken, sondern zwischen Aschermittwoch und Ostern die Sonntage anders anzugehen und sich sogar noch an den Festen Kathedra Petri und Apostel Matthias (22. und 24. Februar) und am Hochfest des Hl. Josef (19. März) zu erfreuen und sich mit z.B. einem Dessert oder einem guten Glas Wein festlich zu erfreuen und sich einen «Fastenunterbruch» zu gönnen.

Wagen Sie in der diesjährigen Fastenzeit das Experiment, den Sonntagsgottesdienst in Ihre mit Terminen reich befrachtete Agenda aufzunehmen und (paradoxe Weise?) zu erleben, dass diese zusätzlichen Termine die Kraft haben, das Leben zu entschleunigen? Im 2. Kapitel des Markusevangeliums sagt Jesus: «Der Sabbat ist für den Menschen da, nicht der Mensch für den Sabbat.» Gott schenkt uns den Sonntag nicht, um seine Grösse zu mehrern, sondern weil er uns etwas Gutes tun will.



Wandbild im UG des Kirchengemeindehauses Langenthal

Aschermittwoch

Aschermittwoch und Karfreitag sind die beiden gebotenen Fasten- und Abstinenztage. Die **Abstinenz** verpflichtet vom erfüllten 14. Lebensjahr an. Sie besteht eigentlich in der Enthaltung von Fleischspeisen. Sie kann – ausgenommen am Aschermittwoch und am Karfreitag

– durch die bewusste Wahl von einfachen Speisen oder durch den Verzicht auf Genussmittel und auf Unterhaltung ersetzt werden. Zum **Fasten** gehört ein spürbarer Verzicht auf Speise. Das Fastengebot (Einschränkung des Essens auf nur eine Sättigung am Tag) verpflichtet vom erfüllten 18. Lebensjahr bis zum Beginn des 60. Lebensjahres. Weitere Hinweise – und eine interessante Einführung mit allen **Do's and Don'ts** in der Fastenzeit – finden Sie unter www.direktorium.liturgie.ch

FO-Agenden

Die Fastenopfer-Agenden erhalten Sie im ganzen Pastoralraum als Beilage zum «pfarrblatt». Falls Sie, zum Beispiel aus einer ökumenischen Verteilaktion, einen weiteren Kalender von Brot für alle/Fastenopfer erhalten, verschenken Sie ihn doch weiter: Der Enkelin, die gerade ihr Studium angefangen hat, dem ehemaligen Arbeitskollegen, der sich über Ihren Besuch freut...

Wir dürfen Gutes tun

Unsere Kollekten sind für das Kollegium St. Charles in Pruntrut (6. Sonntag im Jahreskreis), das Ansgar Werk (Aschermittwoch) und Fastenopfer (1. Sonntag der Fastenzeit).

Teamtage

Am Samstag, 17. Februar, treffen sich die Katechetinnen des Pastoralraums und das Pastoralraumteams zu ihrer jährlichen Retraite. Nachdem wir 2017 miteinander zwei Tage auswärts zu «Ostern und Auferstehung» gearbeitet haben, setzen wir dieses Jahr einen Tag ein, um in Bruder Klaus in Huttwil Fragen zu diskutieren, welche die Fachstelle Religionspädagogik im Zusammenhang mit **Kriterien für eine zukunftsorientierte Katechese** in das Katecheseteam eingebracht hat. Das Pastoralraumteam wird am 27./28. Februar in Einsiedeln auch an der noch offenen Frage der **Gestaltung eines Pastoralraumrats** arbeiten. Danach werden u.a. die bestehenden Pfarreiräte über die Tagungsergebnisse informiert und im Sinne eines «Sounding-Boards» um ihre Meinungen zu den Vorschlägen gebeten. Weitere Informationen folgen in einem späteren «pfarrblatt».

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a
062 922 14 09
www.kathlangenthal.ch
langenthal@kathlangenthal.ch

Sekretariat

Yvonne Möhl
062 922 14 09
Mo–Do 08.00–11.00
Di und Mi 14.00–16.00

Raumreservationen

Michael Schuhmacher
062 922 83 88
kirchgemeindehaus@
kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 10. Februar

17.00 Eucharistiefeier
Jahrzeitgedächtnis für
Adolf Kreienbühl-Schüler

Taufsonntag, 11. Februar

08.30 Eucharistiefeier (h)
**10.30 Eucharistiefeier mit
Kindergottesdienst**
Getauft werden:
Jaromir Walter Jundt und
Amélie Rebecca Weber

Dienstag, 13. Februar

09.00 Kein Gottesdienst

Mittwoch, 14. Februar

Aschermittwoch
19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 17. Februar

16.15 Rosenkranz
**17.00 Eucharistiefeier mit
Chor aus St. Petersburg**
Jahrzeitgedächtnis für
Cäcilia Marzano-Mera
**18.15 Konzert Vokalensemble
aus St. Petersburg**

Sonntag, 18. Februar

08.30 Eucharistiefeier (h)
10.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 20. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 21. Februar

19.00 Via Cruzis (i)

Freitag, 23. Februar

18.30 Kreuzwegandacht (h)

Roggwil

Mittwoch, 14. Februar

Aschermittwoch
08.45 Eucharistiefeier

Sonntag, 18. Februar

11.00 Eucharistiefeier (i)

Kindergottesdienst

Am Taufsonntag, **11. Februar, 10.30** feiern wir mit den Kleinen den 1. Kindergottesdienst in diesem Jahr. Treffpunkt in der kath. Kirche Langenthal, anschliessend gemeinsames Zusammensein in der Unterkirche.

Ökumenischer Mittagstisch

Am **Sonntag, 11. Februar, ab 11.30** im ref. Kirchgemeindehaus in Roggwil. Anmeldeschluss: Donnerstag, 8. Februar, bei V. Steinmann, 062 963 00 37

Konzert mit Chor aus St. Petersburg

Am **Samstag, 17. Februar, 17.00** wird der Gottesdienst in der kath. Kirche St. Maria Königin vom Vokalensemble St. Petersburg musikalisch umrahmt. Geniessen Sie anschliessend um **18.15** ein **Konzert** mit den acht professionellen Gesangssolisten und -solistinnen und dem Leiter des Ensembles Jurij Maruk. Eintritt frei (Kollekte).



Voranzeige

Weltgebetstag Surinam
«Gottes Schöpfung ist sehr gut»
Unter diesem Motto wird der Weltgebetstag rund um den Globus am gleichen Tag zu einem ausgewählten Land gefeiert. Frauen aus Surinam, einem kleinen Staat an der Nordostküste Südamerikas, haben die Liturgie dazu gestaltet.

Langenthal:
Freitag, 2. März, 19.30
im kath. Kirchgemeindehaus Roggwil:

Freitag, 2. März, 20.00
im kath. Pfarreizentrum
Sie sind herzlich zu diesen farbenfrohen, besinnlichen Gottesdiensten eingeladen – mit anschliessendem gemütlichen Ausklang. Unter www.kathlangenthal.ch/Aktuelles sowie unter www.wgt.ch finden Sie weitere Informationen.

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1
062 961 17 37
www.kathlangenthal.ch
herzogenbuchsee@kathlangenthal.ch
Sekretariat
Anna Di Paolo-Broggi
Mi 09.00–11.00
Fr 14.00–16.00

Sonntag, 11. Februar
6. Sonntag im Jahreskreis
11.00 Messe (d/i)

Mittwoch, 14. Februar
Aschermittwoch
19.00 Messe mit den Kindern der 4. Religionsunterrichtsklasse

Sonntag, 18. Februar
1. Fastensonntag
11.00 Messe StJz Kurt und Gertrud Boner-Ackermann

Last minute: Racletteabend am Schmutzigen **Donnerstag, 8. Februar, ab 19.00** im Kirchgemeindehaus.

Seniorinnen

Am **Montag, 12. Februar**, treffen sich die Seniorinnen um **13.30** im Kirchgemeindehaus.

Aschermittwoch

Zu diesem Abendgottesdienst sind alle herzlich eingeladen, so wie es in der alttestamentlichen Lesung (aus Joël 2) dieses Tages heisst: **Versammelt das Volk, heiligt die Gemeinde. Versammelt die Alten, holt die Kinder zusammen, auch die Säuglinge.** In dieser Eucharistiefeier lassen wir uns mit der gesegneten Asche auch das Aschenkreuz auflegen.

Was heisst schon leben?

Gott, von dir sich abwenden heisst fallen;
zu dir sich hinwenden heisst aufstehen;
in dir bleiben heisst festen Bestand haben.
Gott, dich verlassen heisst sterben;
zu dir nach Hause kommen heisst zu neuem Leben erwachen.
In dir wohnen heisst leben.
Aurelius Augustinus

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5
062 962 14 36
www.kathlangenthal.ch
huttwil@kathlangenthal.ch
Sekretariat
Anna Di Paolo-Broggi

Sonntag, 11. Februar
6. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Eucharistiefeier
StJz für Rita Kruppenacher-Kaufmann, anschliessend Chilekafi

Aschermittwoch, 14. Februar
19.30 Wortgottesfeier
mit allen Klassen

Donnerstag, 15. Februar
19.45 Rosenkranz Frauenkreis

Freitag, 16. Februar
18.00 Kreuzwegandacht (hr)

Sonntag, 18. Februar
1. Fastensonntag
09.00 Eucharistiefeier

Pfarrerat

Wie der Einladung zu entnehmen war, findet die erste Pfarrerratssitzung dieses Jahres am **Montag, 12. Februar, 19.30**, statt.

Asche-Segnung

In der Wortgottesfeier am Aschermittwoch setzen wir mit dem Zeichen des Aschenkreuzes einen bewussten Startpunkt der 40-tägigen Vorbereitungszeit auf Ostern.

Frauenkreis

Am **Donnerstag, 15. Februar**, trifft sich der Frauenkreis der Pfarrei Bruder Klaus – nach dem Rosenkranzgebet von **19.45** in der Kirche – um **20.15** zum gemütlichen Beisammensein im Pfarreisaal.

Elternabend zur Erstkommunion

Am **Donnerstag, 22. Februar, 20.00**, findet der Elternabend zur Erstkommunion im Pfarreisaal statt. Wie es in Huttwil der Brauch ist, feiern wir die Erstkommunion am Sonntag nach dem Weissen Sonntag, also am 15. April.

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13
032 631 24 10
Fax 032 631 05 10
www.kathlangenthal.ch
wangen@kathlangenthal.ch
Sekretariat
Bernadette Bader-Ingold
Di 09.00–11.00
Mi 09.00–11.00
Do 09.00–11.00
14.00–16.00
Missione Cattolica Italiana
Solothurn
032 622 15 17

Sonntag, 11. Februar
6. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Messe in Christophorus, Stiftsjahrzeit Rosa Mägli-Senn

Mittwoch, 14. Februar
Aschermittwoch
09.00 Messe mit Aschen-austeilung in Heiligkreuz
19.00 Messe mit Aschen-austeilung in Herz Jesu mit der 4. RU-Klasse

Sonntag, 18. Februar
1. Sonntag der Fastenzeit
19.00 Ökum. Taizé-Feier in Heiligkreuz

Donnerstag, 22. Februar
09.00 Messe in Heiligkreuz

Was die Ostkirche als «Freude des Himmels auf der Erde» bezeichnet und wir in der Westkirche mit «Evangelium in die Herzen singen» umschreiben, wollen wir selber im nächsten ökumenischen Taizé-Gottesdienst feiern und erleben, und zwar am Sonntag, 18. Februar, um 19.00, in der katholischen Kirche Heiligkreuz, Niederbipp. Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Betagte, Familien und Alleinstehende – Sie alle sind ganz herzlich eingeladen, Ihren Alltag für eine kurze Stunde «draussen» stehen zu lassen und gemeinsam mit uns auf Gottes Wort zu hören und zu beten, zu schweigen und zu singen und in der Ruhe die Nähe Gottes zu erfahren.
Giovanni Gadenz, Diakon

Voranzeige

Die gemeinsame Feier der Krankensalbung halten wir in der Eucharistiefeier am Sonntag, 4. März, 09.30 in Heiligkreuz, Niederbipp.

Pastoralraum-verantwortliche
Leitender Priester
Antony Donsy Adichiyil
 Utzenstorf
 donsya@gmail.com
 032 665 39 39

Pfarradministrator
Benedikt Wey
 Burgdorf
 benedikt.vey@kath-burgdorf.ch
 034 422 22 95

Missione
Cattolica Italiana
Missionario Don
Waldemar Nazarczuk
 Burgdorf
 missione@kath-burgdorf.ch
 034 422 54 20

Gemeindeleiterin
Annelise Camenzind-Wermelinger
 Langnau
 annelise.camenzind@kathbern.ch
 034 402 20 82

Leiter Katechese/Jugendarbeit
Markus Schild
 Burgdorf
 markus.schild@kath-burgdorf.ch
 034 422 85 12

Informationen aus dem Pastoralraum

Veränderungen

Liebe Mitglieder des Pastoralraums Emmental, Es sind bereits über acht Jahre vergangen, seit ich den ersten Gottesdienst in Langnau gefeiert habe und die ersten Kontakte knüpfen konnte. Inzwischen durfte ich vielen Menschen in der Pfarrei Heilig Kreuz und im ganzen Pastoralraum begegnen – jede Begegnung war und ist eine Bereicherung! Gerne schaue ich auf die vergangenen Jahre zurück. Trotzdem bringt das Leben auch immer wieder Veränderungen mit sich. So auch für mich. Nach reiflicher Überlegung haben mich mannigfaltige Gründe zur Entscheidung geführt, neue Wege einzuschlagen und mich im Sommer dieses Jahres von der Pfarrei Heilig Kreuz und somit auch vom Pastoralraum Emmental zu verabschieden. Für den Abschied ist es jetzt aber noch viel zu früh. Mit Freude werde ich mich in den kommenden Monaten für die mir anvertrauten Aufgaben engagieren und mit Ihnen in Kontakt bleiben! Annelise Camenzind-Wermelinger

Fastenzeit

Wer in der Fastenzeit jeweils am Wochenende eine Impuls-Mail wünscht, melde sich bitte bei: annelise.camenzind@kathbern.ch Immer am Freitag wird Sie dann ein Bild, ein kurzer Bibeltext, ergänzt mit Lyrik, via Mail erreichen. Wir wünschen allen eine besinnliche und gute Fastenzeit! Das Pastoralraumteam

Veranstaltungen im Pastoralraum

Glaubensgespräche

Pfarrer Donsy lädt alle Interessierten des gesamten Pastoralraumes ein zu einem offenen Glaubensgespräch zum Thema Ökumene. Was verbindet uns in der Ökumene? Was unterscheidet uns? Wo stehen wir aktuell in der Ökumene?

Donnerstag, 22. Februar, um 19.00 im Pfarreisaal der kath. Kirche Utzenstorf.
 Alle sind herzlich eingeladen!

Gedankenanstösse

Im Rahmen einer Seminararbeit an der Uni Luzern hat uns Herr Jürg Römer zur Veröffentlichung einen Ausschnitt aus seinen Überlegungen gesandt:

«Amoris laetitia» – der Stachel des Todes

In seinem Schreiben über die Freude der Liebe betont Papst Franziskus, dass eine Familie in einem Todesfall der Seelsorge ganz besonders bedarf. Wenn die Stunde des Todes kommt, ist es die Aufgabe des Seelsorgers, neben der Begleitung des Sterbenden auch dessen Gattin den Abschied zu erleichtern. Neben dem «guten Ende» für den Patienten soll das Weiterleben mit «angemessener» Trauer der Partnerin im Blick behalten werden. Die häufige Weigerung loszulassen veranlasst den Papst zur Aussage, «dass es uns nicht guttut, das Leiden in die Länge ziehen zu wollen». Die Begleitung der Hinterbliebenen ist wichtig und wert- und trostvoll. Neben den Seelsorgenden in den Pfarreien sind auch wir alle als Getaufte in Verantwortung gerufen, Menschen in schwierigen Lebenslagen zu stützen, zu unterstützen und zu begleiten. Der Kern christlicher Botschaft – die Liebe – schafft Raum für pastorale Bemühungen auch unserer Gemeindeglieder. Jürg Römer, Langnau

Langnau Heiligkreuz

3550 Langnau

Oberfeldstrasse 6
 034 402 20 82
 www.kirchenlangnau.ch
 heiligkreuz.langnau@kathbern.ch

Gemeindeleiterin

Annelise Camenzind-Wermelinger
 annelise.camenzind@kathbern.ch

Mitarbeitender Priester

Donsy Adichiyil

Sekretariat

Jayantha Nathan

Katechese

Monika Ernst
 monika.ernst@zapp.ch
 Elisabeth Wüthrich
 Elisabeth-wuetrich@gmx.ch
 Susanne Zahno
 susanne.zahno@kathbern.ch

Freitag, 9. Februar
20.00 Abendgebet
 Annelise Camenzind

Samstag, 10. Februar
17.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Benedikt Wey

Sonntag, 11. Februar
09.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
 Benedikt Wey
 Kollekte: Kollegium St Charles, Pruntrut

Mittwoch, 14. Februar
19.30 Gottesdienst
 Aschermittwoch
 Annelise Camenzind

Freitag, 16. Februar
20.00 Abendgebet
 Annelise Camenzind

Samstag, 17. Februar
17.00 Gottesdienst
 mit Kommunionfeier
 Annelise Camenzind

Sonntag, 18. Februar
09.30 Ökumenischer Gottesdienst zum 1. Fastensonntag
 Hermann Kocher
 Annelise Camenzind
 Kollekte: Fastenkampagne

Mittwoch, 21. Februar
09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
 Benedikt Wey

Freitag, 23. Februar
20.00 Abendgebet
 Annelise Camenzind

Aschermittwoch

Die österliche Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch und endet mit der Karwoche. Der Aschermittwoch trägt seinen Namen, weil an diesem Tag mit der gesegneten Asche der Palmen vom Palmsonntag des vergangenen Jahres den Gläubigen ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet oder die Asche über das Haupt gestreut wird. Dieses Symbol soll den Menschen an seine Vergänglichkeit erinnern und zur Umkehr aufrufen. Wir laden Sie herzlich ein, am Aschermittwoch, 14. Februar, um 19.00 Uhr den Gottesdienst mitzufeiern.

Ökumenischer Gottesdienst

Zur Eröffnung der diesjährigen Fastenzeit laden wir Sie zum ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 18. Februar, um 09.30 ein. In diesem Jahr feiern wir den Eröffnungsgottesdienst in der katholischen Kirche. Im Anschluss an die Feier, sind alle herzlich willkommen zum Zusammensein und Austausch im Pfarrezentrum.

Programm Fastenzeit

Auch in diesem Jahr stehen Ihnen vielfältige Veranstaltungen während der Fastenzeit zur Verfügung. Angaben zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf dem Programm, das allen Haushaltungen zugestellt wurde, sowie in den kommenden Ausgaben des «pfarrblatt» und im Schriftenstand. Wer auch in diesem Jahr jeweils an den Wochenenden eine Impuls-Mail zur Fastenzeit erhalten möchte, melde sich bitte im Pfarramt oder bei annelise.camenzind@kathbern.ch

Begegnung am Nachmittag

Wir laden Seniorinnen und Senioren sowie alle Interessierten zur Begegnung am Nachmittag ein. Wir hören eine kurze Geschichte und werden uns bei Kaffee und Tee über Aktuelles und Vergangenes austauschen. Herzlich willkommen: Dienstag, 13. Februar, 14.00 im Pfarrhaus. Anmeldung ist nicht notwendig

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf
Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch
Leitung der Pfarrei
Benedikt Wey
Pfarradministrator
Markus Schild
Jugendseelsorger
Barbara Catania
Leiterin Sekretariat
Öffnungszeiten
Mo-Fr 08.30-11.30
Do 14.30-17.00
(während Burgdorfer Schulferien
Di-Do 08.30-11.30)
Sakristan/Hauswart
Franz Sutter
079 471 24 25

6. und 7. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 10. Februar
**18.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier**
mit Diakon Peter Halter

Sonntag, 11. Februar
09.00 Heilige Messe
mit Don Waldemar
11.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey

Dienstag, 13. Februar
16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 14. Februar
**09.00 Heilige Messe zum
Aschermittwoch**
mit Pfarrer Benedikt Wey
18.00 Rosenkranz kroatisch
**19.00 Heilige Messe zum
Aschermittwoch italienisch**
mit Don Waldemar

Sonntag, 18. Februar
09.00 Heilige Messe italienisch
mit Don Waldemar
11.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Donsy

Dienstag, 20. Februar
16.30 Rosenkranz deutsch
19.00 Via Crucis italienisch

Mittwoch, 21. Februar
**09.00 Kommunionfeier, gestaltet
von der Liturgiegruppe**
mit Marianne Kohler.
Im Anschluss Kaffee
18.00 Rosenkranz kroatisch

Kollekte

10. und 11. Februar:
Collège St Charles, Porrentruy
**18. Februar: Kolping Schweiz,
Projekt Seniorenclubs, Luzern.**
Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Jassgruppe

Herzlich sind alle Jassfreudigen zum Jassnachmittag am Dienstag, 13. Februar, um 14.00 eingeladen.

Zmorge für alle über 65Jährigen

Donnerstag, 22. Februar, um 09.30 im Saal des Pfarreizentrums. Bitte melden Sie sich bis am 17. Februar via Anmeldetalon an. Wir freuen uns auf Sie.
Der Besuchsdienst und das Pfarreiteam

Frauenbund: 78. Hauptversammlung

Freitag, 23. Februar, um 18.00 im Saal des Pfarreizentrums

Wortgottesfeiern und Kaffee am Mittwoch

Aus organisatorischen Gründen haben die Liturgiegruppe und das Pfarreiteam entschieden, dass die monatliche Wortgottesfeier der Liturgiegruppe neu immer am dritten Mittwoch im Monat gefeiert wird. Dies hat zur Folge, dass die Gottesdienst-Teilnehmenden am dritten Mittwoch im Monat im Anschluss an den Gottesdienst zum Kaffee eingeladen sind. Ich danke allen ganz herzlich für ihre wertvolle Mitarbeit in unserer Pfarrei.
Benedikt Wey

Kollekten

November
Kirchenbauhilfe
Bistum Basel Fr. 105.75
Haus der Religionen
Bern Fr. 159.55
Gesamt-schweizerische Verpflich-
tungen des Bischofs Fr. 193.80
Elternnotruf Zürich Fr. 127.05

Dezember
Uni Freiburg Fr. 385.70
Schweizerische Nationalkom-
mission Justitia et Pax Fr. 133.00
Nikolauskollekte Karolinenheim
Rumendingen Fr. 320.00
Fragile Suisse, Zürich Fr. 208.25
Kinderspital Bethlehem Fr. 1459.80

Sternsingeraktion

Von den besuchten Familien, erhielten die Sternsinger Fr. 637.20
Dieses Geld wird gegen Kinderarbeit in Indien und in anderen Ländern dieser Erde eingesetzt.
Vielen herzlichen Dank.

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf
Landshutstrasse 41
Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
donsya@gmail.com
Sekretariat
Öffnungszeiten
Di-Fr 09.00-11.00
032 665 39 39
info@utzenstorkath.ch
www.utzenstorkath.ch

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe Beichtgelegenheit vor den Wochenend-Gottesdiensten oder nach Absprache

6. und 7. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 10. Februar
17.30 Heilige Messe

Sonntag, 11. Februar
09.30 Heilige Messe
Wochenend-Kollekte:
Kollegium St. Charles in Pruntrut
11.00 Matinée-Konzert
mit «I Cameristi»
19.00 Taizé-Feier
in der ref. Kirche Utzenstorf

Dienstag, 13. Februar
18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe

Aschermittwoch, 14. Februar
19.00 Heilige Messe
mitgestaltet von der 4. Klasse

Donnerstag, 15. Februar
09.00 Heilige Messe

Freitag, 16. Februar
19.30 Heilige Messe, Anbetung

Samstag, 17. Februar
17.30 Heilige Messe
Gestiftete Jahrzeit für Franz Joss
und Monique Schafer-Huguenot

Sonntag, 18. Februar
09.30 Heilige Messe
Wochenend-Kollekte:
Unterstützung der Seelsorge
durch die Diözesankurie

Montag, 19. Februar
18.00 Gebetsapostolat

Dienstag, 20. Februar
18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

Mittwoch, 21. Februar
19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 22. Februar
09.00 Heilige Messe
19.00 Glaubensgespräch
mit Pfr. Donsy

Freitag, 23. Februar
19.30 Heilige Messe, Anbetung

Offenes Glaubensgespräch mit Pfr. Donsy

Alle Interessierten sind ganz herzlich eingeladen, am 22. Februar an diesem Gespräch aktiv teilzunehmen. Näheres dazu siehe unter Pastoralraumteil.

Rückblick: Festgottesdienst zu Ehren des Heiligen Don Bosco

Am Wochenende des 20. und 21. Januar, feierte P. Toni Rogger SDB das Don-Bosco-Fest in unserer Pfarrkirche. Der Gottesdienst am Samstag wurde durch Harfenmusik und am Sonntag durch Sololieder von Lucia Graf bereichert. Einmal mehr wurde uns durch die Predigt vor Augen geführt, welch grossartiger Heiliger Don Bosco ist und wie sein Wirken bis in die heutige Zeit lebendige Früchte trägt.
Den ganzen Bericht von H. Kemmler finden Sie auf der Homepage.

Voranzeige

Sonntag, 25. Februar
Vor dem Familiengottesdienst «Für Familien mit Familien» zum Thema «Die Speisung der Fünftausend» sind alle herzlich um 09.30 zum Frühstück eingeladen.
Anmeldung bis 19. Februar an G. Calabro 079 347 04 79.

Mittwoch, 14. März, von 18.30 bis 20.00 – Versöhnungsweg für Erwachsene

Für Kinder gibt es diesen Weg bereits seit zehn Jahren in unserer Pfarrei.
Nun möchten wir diesen Weg auch Ihnen anbieten. Dies geschieht folgendermassen: An einigen Stationen in der Pfarrei werden Impulse zu verschiedenen Lebensbereichen gegeben, um über sein eigenes Leben zu reflektieren. Alles wird in einer ruhigen und angenehmen Atmosphäre stattfinden. Zum Abschluss besteht die Möglichkeit, mit dem Pfarrer ein geistliches Gespräch oder ein Beichtgespräch zu führen. Dies ist aber nicht zwingend. Wir freuen uns auch, wenn einfach nur der Weg begangen wird und Sie in der Fastenzeit ein wenig tiefer über Ihr Leben nachdenken möchten. Sich besinnen ist ein Anfang, um besonnener und glücklicher zu werden.

Projektsingen LutraCor

Ab 23. Februar beginnen die Proben für das Konzert am 27. Mai. Weitere Infos siehe Homepage.

Gemeindeleiterin**Marie-Louise Beyeler-Küffer**MA of theology
079 305 69 27
marie-louise.beyeler@kathseeland.ch**Leitender Priester****Dr. Matthias Neufeld**032 387 37 15
matthias.neufeld@kathseeland.ch**Diakon****Thomas Weber**lic. theol.
032 387 37 11
thomas.weber@kathseeland.ch**Vikar****Joachim Cabezas**lic. theol.
077 443 48 82
joachim.cabezas@kathseeland.ch**Pastoralassistenten****Jerko Bozic**lic. theol.
032 387 37 12
jerko.bozic@kathseeland.ch**Eberhard Jost**lic. theol.
032 313 23 70
eberhard.jost@kathseeland.ch**Leitung Katechese****Jerko Bozic**

Koordinaten s. oben

Jugendarbeit**Michel Angele**michel.angele@kathseeland.ch
032 387 37 13**Magdalena Mühlhng**magdalena.muehling@kathseeland.ch
032 396 33 55

www.kathbern.ch/lyss-seeland

**Pfarrei
Maria Geburt
Lyss-Seeland****3250 Lyss**Oberfeldweg 26
032 387 37 17

mariageburt.lyss@kathseeland.ch



Foto: Hans Peter Meichtry

Gratulation!

Der Sakristanendienst in unseren Pfarreizentren erfordert einiges an Wissen und Können. Die Schweizerische Sakristanenschule in Einsiedeln bietet entsprechende Kurse an, verhilft so zu solidem Berufswissen und Sicherheit. Im Januar hat

Azieb Estifanos aus Büren den Sakristanenkurs 2017/18 mit Erfolg abgeschlossen. Schön ist, dass sie sowohl Sachkompetenz als auch eine in ihrem tiefen Glauben begründete Motivation mitbringt für ihre Einsätze.

So hat sie die Psalmworte «Mein ganzes Leben lang möchte ich in seinem Haus bleiben, um dort seine Freundlichkeit zu schauen und seinen Tempel zu bauen» (27,4) als Leitmotiv für ihre Prüfungsarbeit gesetzt. Wir freuen uns über die Mitarbeit von Azieb in unserer Pfarrei und gratulieren ihr herzlich! Die Pfarreileitung

Flötenquartett

Szu Yu Chen, Jean Sidler, Stephan Egloff und Alina Chebotarova spielen Werke von Carl Philipp Stamitz, Brian Ferneyhough und Wolfgang Amadeus Mozart.

Herzliche Einladung zu diesem Konzert im Pfarreizentrum Täufern am 18. Februar um 17.00!

Den Flyer zum Flötenquartett finden Sie unter www.kathbern.ch/lyss-seeland

Kollekte 11. Februar**Gesamte Pfarrei:**

Kollegium St. Charles, Pruntrut



Foto: Roswitha Schumacher

**Pfarreizentrum
Maria Geburt Lyss****3250 Lyss**Oberfeldweg 26
032 387 37 17
mariageburt.lyss@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/lyss**Koordination**

Diakon Thomas Weber

**6. Sonntag im Jahreskreis/
1. Fastensonntag****Samstag, 10. Februar****17.15 Beichtgelegenheit****18.00 Eucharistiefeier**

mit Joachim Cabezas

Jahrzeit Giacomo Meier, Busswil**Sonntag, 11. Februar****11.00 Eucharistiefeier**

mit Matthias Neufeld

Dienstag, 13. Februar**20.00 Rosario****Aschermittwoch, 14. Februar****19.30 Eucharistiefeier**

mit Matthias Neufeld, Austeilen der Asche

Donnerstag, 15. Februar**18.00 Rosenkranz****Freitag, 16. Februar****Worben****15.00 Wortgottesfeier**

mit Thomas Weber

Samstag, 17. Februar**17.15 Beichtgelegenheit****18.00 Eucharistiefeier**

mit Joachim Cabezas

Sonntag, 18. Februar**11.00 Eucharistiefeier**mit Joachim Cabezas
Kollekte Villa Maria, Schwestern Franz von Sales, Bern**Dienstag, 20. Februar****14.30 Seniorennachmittag**Eucharistiefeier mit
Matthias Neufeld**Mittwoch, 21. Februar****08.20 Rosenkranz****09.00 Eucharistiefeier**

mit Joachim Cabezas

Donnerstag, 22. Februar**18.00 Rosenkranz****Wir haben Abschied
genommen von:**Joseph Kilchör-Bühlmann,
Kappelen
29.6.1932 bis 7.1.2018**Seh-Land****Es sind die Menschen...**

In der christlichen Gemeinde kann man Halt und Stütze finden. Dazu der Bischof Gaillot: «Eines Abends, als ich die Metro zu den Spitzenzeiten benutzte, war ich stehend von allen Seiten umschlossen und fand keinen festen Haltepunkt für meine Hand. Je nachdem wie die Metro schlingerte, stützte ich mich auf meine Nachbarn. Jemand hat mich erkannt und lächelte über meine prekäre Lage. Als wir ausstiegen, sagte ich zu ihm: «Sehen Sie, was einen Bischof aufrecht hält, das sind die Menschen...»

www.partenia.org (JB)

Marriage Week

Kinoabend zu zweit,
Montag, 11. Februar, 20.00,
Kino Apollo Lyss

Palmzweige aus dem Vorjahr

Die gesegneten Palmzweige können am Aschermittwoch (14. Februar) in den Gottesdienst gebracht und in die bereitgestellten Körbe gelegt werden. Aus diesen Palmzweigen wird dann die Asche für den Aschermittwoch des Folgejahres hergestellt. Am Palmsonntag werden dann die frischen und zu Beginn des Gottesdienstes gesegneten Zweige wieder zu Hause am Kreuz aufgesteckt.

Öffentlicher Vortrag

von Doris Wili «Menschen ringen um ihre Grundrechte in Guatemala». Sie berichtet von ihrem freiwilligen Einsatz im Auftrag von Peace Watch, Switzerland
Mittwoch, 21. Februar, 19.30
im Pfarreizentrum. Kollekte

Mittagstisch für alle

Donnerstag, 22. Februar, ab 12.00. Kosten Fr. 12.–.
Anmeldungen bis Dienstag:
Tel. 078 842 42 87

Singfreudige gesucht!

Auch 2018 soll der Osterchor mit seinen Klängen die Osternachtfeier verzaubern. Haben Sie Lust, mit dabei zu sein? Es werden einfache, lebendige Lieder gesungen, die tief berühren. Dann melden Sie sich bei Matthias Neufeld.

Italiani

Domenica 11 febbraio
12.00 Giornata degli Anziani

Martedì 13 febbraio
20.00 Santo Rosario

Grazie per I francobolli:

Marina Pirelli, Busswil
Anna Rita Cino, Busswil
Giuliana Kocher, Studen

Pfarreizentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.

Solothurnstrasse 40
032 351 34 18

katharina.bueren@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/bueren

Koordination

Jerko Bozic, Pastoralassistent

Sonntag, 11. Februar

09.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Sonntag, 18. Februar

09.30 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

Kollekte: Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie

Segnung und Austeilung der Asche

Am Aschermittwoch, 14. Februar, beginnt die Fastenzeit, die vierzig-tägige vorösterliche Busszeit. Dazu wird im Gottesdienst Asche gesegnet und aufs Haupt gestreut. In St. Katharina, Büren holen wir diesen Ritus am darauffolgenden Sonntag, 18. Februar, im Gottesdienst um 09.30 nach. «Bedenke Mensch, dass du Staub bist und zu Staub zurückkehrst.»

Die Kirche bewegt (sich)

Wünschen Sie einen Besuch einer Seelsorgerin oder eines Seelsorgers bei Ihnen zu Hause, im Heim oder im Spital? Zögern Sie nicht, melden Sie sich bei uns. Wenn Sie einen Menschen kennen, der oft alleine oder krank ist und sich eventuell über einen Besuch von uns freuen würde, dann sprechen Sie diesen Menschen auf unser Besuchsangebot an. Gerne bringen wir auch die Heilige Kommunion mit. Für das Sakrament der Krankensalbung stehen unsere Priester zur Verfügung. Ihre Aufmerksamkeit ist für die Seelsorge sehr wertvoll und hilfreich. Besten Dank!
Jerko Bozic

Pfarreizentrum St. Maria Ins

3232 Ins

Fauggersweg 8
032 313 23 70

maria.ins@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/ins

Koordination

Eberhard Jost, Pastoralassistent

Sonntag, 11. Februar

10.15 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

Mittwoch, 14. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Spielen

Herzliche Einladung zum Spiel-nachmittag am 9. Februar um 14.00 in Ins!
Nähere Auskünfte gibt gerne Cili Märk, Telefon 078 930 15 79.

Aschermittwoch

Am 14. Februar um 09.00 findet in der Kirche St. Maria eine Eucharistiefeier mit Segnung und Austeilung der Asche statt.

Mittagstisch



Der nächste Mittagstisch findet am 15. Februar um 12.00 in Ins statt. Bitte melden Sie sich bei Cili Märk, Telefon 078 930 15 79 an.
Bild: pixabay.com

Gleis 19

Der Jugendgottesdienst zum Thema: «I have a dream» findet im Kirchgemeindehaus Erlach am 25. Februar statt und beginnt um 19.00. Die reformierte und die katholische Kirche der Region Erlach laden herzlich ein!

Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen

Bodenweg 9
032 396 33 55

peterpaul.taeuffelen@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/taeuffelen

Koordination

Magdalena Mühling,
Katechetin und Jugendarbeiterin

Sonntag, 11. Februar

08.45 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

Mittwoch, 14. Februar

18.00 Wortgottesfeier

mit Kommunion
Eberhard Jost

Sonntag, 18. Februar

10.15 Ökumenische Feier

Mariette Schaeren
und Eberhard Jost
Kollekte: Fastenopfer/Brot für alle

Donnerstag, 22. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Ökumenische Feier

Am 18. Februar feiern wir in der Kirche St. Peter und Paul einen ökumenischen Gottesdienst zur Fastenzeitöffnung mit anschließendem Apéro.

Aschermittwoch

Die Wortgottesfeier mit Segnung und Austeilung der Asche wird von den Schüler*innen der 4. und 5. Klasse mitgestaltet. Nach dem Gottesdienst gibt es Mehlsuppe für alle.

Incontro

Das nächste Incontro findet am 22. Februar von 14.00 bis 17.00 in Täuffelen statt.

Flötenquartett

Nähere Angaben dazu finden Sie im Pfarreiteil.

Schlittelspass

Die Jugendlichen unserer Pfarrei reisen am 10. Februar zum Schlittlabenteuer ins Kiental!

Pastoralraumpfarrer

Kurt Schweiss
Martinstrasse 7
3600 Thun
033 225 03 34
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Koordinationsstelle

Pia E. Gadenz-Mathys
Martinstrasse 7
3600 Thun
033 225 03 39
pastoralraum.bernoberland@bluewin.ch

Fachstelle Diakonie

Elizabeth Rosario Rivas
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
079 586 02 29
sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica**di Lingua Italiana****Msgr. Dr. Chibuikwe**

Onyeaghala
Kapellenweg 7
3600 Thun
079 326 28 07
mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer**Religionsunterricht**

Maja Lucio
033 823 56 62
maja.lucio@kathbern.ch

An Glaubwürdigkeit gewinnen

Der Begriff «Fake – Fake News» ist heute in aller Munde. Auch wir Christen sind oftmals in Gefahr, wie in einem Fake-Zustand zu leben, nämlich immer dann, wenn unsere Lebenspraxis unserem christlichen Bekenntnis widerspricht.

Adventszeit – Fastenzeit – Fastentage ... oder sogenannte geprägte Zeiten sind für uns Menschen als «Gewohnheitstiere» enorm wichtig. Wir alle kennen den Alltagstrott, der uns die wichtigen Dinge des Lebens oft vergessen lässt und uns zu plattem, oberflächlichem Leben verleitet; es gibt dazu noch den geistigen Trott, die geistige Satttheit, die da meint: So wie ich denke, glaube und lebe, so ist es O.K.!

Deshalb brauchen wir immer wieder Rückbesinnung und Erneuerung im Glauben und Erdung im Leben. Die kommenden Wochen sind dazu angelegt.

Nicht das Wie des Fastens – oder überhaupt das Fasten – machen mich jedoch glaubwürdig. Sinn und Ziel des bewussten Verzichts oder Loslassens in christlicher Gesinnung sind: meine Glaubenspraxis, mein Beten und Bekennen sollen an Glaubwürdigkeit gewinnen und so meine ganze Lebenspraxis christlicher werden. Zeitlebens komme ich ja nie an den Punkt, wo ich sagen könnte: jetzt habe ich es vollumfänglich erreicht! Und noch was: Täte uns allen in dieser Zeit nicht wieder einmal ein Seelsorge-Versöhnungs-BeichtLebensgespräch ... gut?! ... Eben wegen der Glaubwürdigkeit.

Stefan von Däniken

Einführung zur ignatianischen Spiritualität

Dr. Helen Hochreutener berichtet vom äusseren und inneren Weg des Menschen: vom Entdecken der Spuren Gottes im Alltag und von der Erfahrung des täglichen Unterwegsseins im Vertrauen auf Gott.

Donnerstag, 15. Februar, 19.30, Pfarreisaal St. Martin Thun

Hoffnung und Gnade

Erfahrungen des Unerklärlichen, des Göttlichen und die Frage, was heilt

Vortrag und Gespräch mit Monika Renz,

Dr. phil. Dr. theol., Musik- und Psychotherapeutin FSP. Seit 1998 leitende Psychoonkologin am Kantonsspital St. Gallen. Forschungstätigkeit im Grenzbereich von Sterbeerfahrung und Spiritualität, von Psychologie, Theologie und Musiktherapie. Internationale



Kurs- und Vortragstätigkeit, Lehraufträge und Gastvorlesungen.

Samstag, 17. Februar, 10.15, ref. Kirche Kandersteg. Kaffee und Gipfeli ab 09.30 im Kirchgemeindehaus. Nirgendwo klaffen Hoffnung und Gnade so weit auseinander wie in Leid und Krankheit. Nirgendwo finden diese Worte so nah zusammen wie genau hier: Kranke, Verzweifelte erfahren das Transzendente in ungeahnter Dichte und Häufigkeit, in erstaunlicher Übereinstimmung und doch auch ganz persönlich. Spiritualität ist mehr als Bewusstseinsweiterung. Sie macht ergriffen vom ewig Anderen.

Monika Renz, eine der wegweisenden Persönlichkeiten im Bereich Spiritual Care, berichtet, was sie Tag um Tag in ihrer Tätigkeit als Psychoonkologin und Musiktherapeutin am Kantonsspital St. Gallen mit schwerkranken Menschen erlebt.

Eintritt frei/Kollekte zur Deckung der Unkosten

Mitfahren zum spirituellen Vortrag möglich!

Es besteht Mitfahrgelegenheit **ab St. Marien, Thun, um 09.00**. Anmeldung an st.marien@kath-thun.ch oder 033 225 03 60.

Weitere Infos unter www.kath-thun.ch/st.marien.

Cinema e chiacchiere – Incontro dei pensionati a Thun

Venerdì 23 febbraio, 14.30, nella sala parrocchiale della chiesa San Martino.

«Pranzo di ferragosto» (Italia 2008, regia Gianni Di Gregorio, 75 min.)

Una commedia sulla terza età, scanzonata e verace, che offre diversi spunti di riflessione. Gianni è costretto, a suo malgrado, a dare asilo a tre anziane signore nell'appartamento che divide con la madre. Tra capricci, ripicche e smemorataggini si avvia a preparare per tutte il pranzo di ferragosto ... Ad eccezione di due attori, il film è interamente recitato da attori non professionisti. Gianni Di Gregorio affronta la sua prima esperienza alla regia da solista attingendo dalla propria esperienza di uomo figlio e regalando una svolta a un fatto realmente accaduto.

Cordiale invito a tutta la comunità!

Katholische Frauen Bern Oberland

Die Mitgliederversammlung findet statt am **8. März, 14.00** in Heiliggeist Interlaken. Die Vereinsfrauen erhalten eine persönliche Einladung. Interessierte sind eingeladen. Anmeldung bei der Koordinationsstelle. Adresse siehe linke Spalte dieser Seite.

Aschenkreuz – Gedanken zum Aschermittwoch

grau steht mir
gut zu gesicht
graut es mir doch
oft vor mir
doch du gott
durchkreuzt
meine finsternis
lässt grauen den
neuen tag
mit farben
licht und wärme (Peter Weidemann)

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
www.kibeo.ch

Sonntag, 11. Februar

09.00 Gottesdienst EMK

Heiligenschwendi

21.00 Exerzitien im Alltag (WH)

Dienstag, 13. Februar

20.00 Chilchestübli

21.00 Testflug Jona (Hörspiel)

Sonntag, 18. Februar

09.00 Gottesdienst

Ref. Kirche Ringgenberg

21.00 Testflug Jona (WH)

Dienstag, 20. Februar

20.00 Chilchestübli

21.00 Spiezer Kirchen geben finanzielle Hilfe. Unterstützung konkret

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kathbern.ch/interlaken
kathpfarrei.int@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Diakon Stefan von Däniken
078 636 25 68
hestma@sunrise.ch

Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82, 077 987 96 70
okoliignatius@yahoo.com

P. Joseph Alummottil Philipose
033 826 10 89, 077 422 17 97
jpapalum@gmail.com

Haus-, Heim- und

Spitalseelsorge

Regina Erdin, 079 352 10 40

Sekretariat

Inge Lausegger und
Daniela Schneider

033 826 10 80

Bürozeiten

Mo–Fr 08.00–11.30

Di + Do 13.30–17.00

KG-Verwaltung

Susanne Roth, 033 826 10 86
susanne.roth@kathbern.ch

Sakristan/Hauswart

Klaus Lausegger, 079 547 45 12

Katechetinnen

Ines Ruckstuhl, 033 826 10 88

Elisabeth Löffler, 033 823 44 56

Dorothea Wyss, 033 823 66 82

Manuela Inäbnit, 033 853 54 39

Judith Schneider, 033 822 59 12

Interlaken

Samstag, 10. Februar

18.00 Eucharistiefeier,
Gedächtnis für Yvonne Zybach-
Zufferey und Familienangehörige
20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 11. Februar

10.00 Eucharistiefeier
mit Erneuerung des Ja-Wortes,
musikalisch umrahmt (siehe Text)
11.30 Santa Messa in italiano
18.00 Keine Eucharistiefeier

Dienstag, 13. Februar

09.00 Eucharistiefeier
in der Kirche, Stiftsjahrzeit für
Katharina Huser-Kappeler
17.00 Männerkochgruppe

Aschermittwoch, 14. Februar

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
mit Aschenkreuz, Gedächtnis für
Gerhard Mittermeier

18.00 Aschermittwoch-

Gottesdienst

19.30 Exerzitien im Alltag
im Beatushus

Donnerstag, 15. Februar

18.30 Stille eucharistische
Anbetung
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 16. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 17. Februar

18.00 Eucharistiefeier
20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 18. Februar

10.00 Eucharistiefeier
11.30 Santa Messa in italiano
18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 20. Februar

15.00 Eucharistiefeier
im Seniorenpark Weissenau

Mittwoch, 21. Februar

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier,
anschliessend Kaffeetreff im
Beatushus

Donnerstag, 22. Februar

14.30 Seniorennachmittag,
Lottomatch
18.30 Stille eucharistische Anbetung
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 23. Februar

11.00 Kreuzwegandacht
11.30 Eucharistiefeier,
anschliessend Fastensuppe im
Beatussaal

Beatenberg

Freitag, 23. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Samstag, 10. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 18. Februar

09.30 Wort-Gottes-Feier
mit Kommunion

Mürren/Wengen

Samstag, 10. Februar

17.45 Wengen, Eucharistiefeier
18.00 Mürren, Wort-Gottes-Feier
mit Kommunion

Samstag, 17. Februar

17.45 Wengen, Eucharistiefeier

Kollekte

10./11. Februar: Collège Saint-
Charles, Porrentruy

17./18. Februar: Hope for Haiti Kids
führt in Haiti eine Schule für über 300
Kinder. Die Spenden werden zu 100%
für den Betrieb der Schule in Haiti und
somit für die Bildung, Ernährung und
Gesundheit der Kinder eingesetzt.

Wir danken herzlich...

Kaplan Leo Rüedi für seinen Einsatz
in Wengen (15. - 23. Februar) und
wünschen ihm einen schönen Aufent-
halt.

Erneuerung des Ja-Wortes

Am Sonntag, 11. Februar, 10.00,
feiern wir der Messe zu Ehren der Ehe-
leute und der Paare mit einem Jubilä-
um. Der Gottesdienst wird musika-
lisch umrahmt von der
Musikgesellschaft Interlaken und der
Stadtmusik Unterseen.

Haben Sie Interesse an Bibelgesprächen?

Seit Jahren treffen sich in unserer
Pfarrei regelmässig jüngere und ältere
Menschen in kleineren Gruppen zu
Gesprächen und zum Austausch über
biblische Texte.

**Alle Interessierten sind herzlich will-
kommen! Neu einsteigen ist immer
möglich!**

Möchten Sie mehr Informationen
dazu, zögern Sie nicht, im Pfarreise-
kretariat anzurufen – 033 826 10 80.



Pfarramtliche Mitteilungen

Öffnungszeiten

Pfarreisekretariat

Vom 19. bis 25. Februar, während der
Sportferien, ist das Sekretariat mon-
tags bis freitags nur am Vormittag ge-
öffnet.

Kollekten

Dezember

2./3.	Universität Freiburg	Fr.	451.40
9./10.	Jesuiten Flüchtlingsdienst	Fr.	543.25
16./17.	Aktion Denk an mich	Fr.	632.30
23./24.	Kinderspital Bethlehem	Fr.	5799.50

Januar

31.12./1.1.	Jugendarbeit der Pfarrei	Fr.	1101.05
6./7.	Epiphanieopfer	Fr.	771.35
13./14.	Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	Fr.	596.85
20./21.	Unterstützung der Seelsorge durch die Diözese	Fr.	641.30
27./28.	Caritas Bern	Fr.	811.10

**Wir danken Ihnen herzlich für Ihre
Unterstützung.**

Vorschau

Weltgebetstag – Surinam



«Gottes Schöpfung ist sehr gut»
Gottesdienste in unserer Region am

Freitag, 2. März

Interlaken: 15.00, Zentrum Artos,
anschliessend Apéro mit typischen
Spezialitäten aus Surinam

Grindelwald: 20.00, Evangelisches
Gemeinschaftswerk

Iseltwald: 19.30, ref. Kirche

Ringgenberg: 19.30, ref. Kirche

Leissigen: 19.00, ref. Kirche

Lauterbrunnen: 20.00, ref. Kirche

Gsteig/Wilderswil: 20.00, ref. Kirche

Ökumenische Fastentage

von Montag, 5. bis Freitag, 9. März.
Gemeinsam fasten für eine Welt, in
der alle genug zum Leben haben.

Die Fastentreffen sind jeweils 19.00
bis 20.30 im Beatushus, mit Aus-
tausch, Tee, Bibliolog.

Christine Sieber-Feitknecht,
Marianne Luyten

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
r.kath.gstaad@bluewin.ch

Pfarrstelle
Vakant

Priester
Klaus Metsch

Sekretariat
Brigitte Käser
Mo, Di, Do 08.00–11.30
Di 14.00–17.00

Katechese
Carla Pimenta
033 722 09 54
076 505 64 42

Gstaad

Samstag, 10. Februar
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Februar
11.00 Eucharistiefeier
mit dem Lourdes-Pilgerverein
16.00 Eucharistiefeier
in portugiesischer Sprache

Aschermittwoch, 14. Februar
16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier
Segnung, Austeilung der Asche

Samstag, 17. Februar
18.00 Eucharistiefeier

1. Fastensonntag, 18. Februar
11.00 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier
in französischer/italienischer Sprache

Mittwoch, 21. Februar
16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 10. Februar
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Februar
11.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 13. Februar
18.45 Taizé-Andacht
in der reformierten Kirche

Donnerstag, 15. Februar
18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 17. Februar
18.00 Eucharistiefeier

1. Fastensonntag, 18. Februar
11.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 22. Februar
18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Freitag, 9. Februar
19.30 Orgelkonzert

Sonntag, 11. Februar
09.15 Eucharistiefeier

1. Fastensonntag, 18. Februar
09.15 Eucharistiefeier

Kollekten

10./11. Februar: Kollegium St. Charles
17./18. Februar: Fastenopfer

Orgelkonzert

Im Rahmen der Februarkonzerte Zweisimmen tritt am **Freitag, 9. Februar, 19.30** die Organistin Ada van der Vlist

Walker an der renovierten Orgel der katholischen Kirche Zweisimmen mit einem Rezital auf. Die Kulturpreis-Gewinnerin wird mit einem vielseitigen Programm, wie man es von ihr gewöhnt ist, alle Möglichkeiten des Instrumentes ausschöpfen. Eintritt frei, Kollekte. Herzlich willkommen!

Im Dienst der Liturgie

Wir gratulieren Esther Ludwig ganz herzlich zum erfolgreichen Abschluss des Sakristanenurses. Sie wird im Gottesdienst vom **Sonntag, 11. Februar, 09.15** in Zweisimmen feierlich in ihr Amt eingesetzt. Wir danken Esther ganz herzlich für die wertvolle Arbeit als Sakristanin.

Zeichen der Vergänglichkeit und für den Neuanfang

Die Feier am **Aschermittwoch, 14. Februar, 17.00** in Gstaad, lädt uns zu Umkehr und zum Neubeginn ein. Das Aschenkreuz wird uns ausgeteilt mit den Worten: «Kehrt um und glaubt an das Evangelium.» Die Asche ist Zeichen für die Vergänglichkeit, aber auch für den Neuanfang. Wenn wir uns das Zeichen der Asche auflegen lassen, soll dies Neubeginn sein, den Gott uns schenken will. Wir wünschen allen eine gesegnete vorösterliche Buss- und Fastenzeit!

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47
Fax 033 654 26 47
www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung
Gabriele Berz-Albert
Theologin

Belvédèrestrasse 6
3700 Spiez
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Alice Balmer und
Sandra Bähler
033 654 63 47
Bürozeiten
Mo–Fr, 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Sonntag, 11. Februar
09.30 Kommunionfeier

Montag, 12. und 19. Februar
15.00 Rosenkranzgebet

Aschermittwoch, 14. Februar
19.00 Eucharistiefeier mit Austeilung des Aschenkreuzes

Sonntag, 18. Februar
1. Fastensonntag
09.30 Eucharistiefeier

Austeilung des Aschenkreuzes
Mittwoch, 14. Februar, 19.00
Wir feiern den Gottesdienst mit Austeilung der Asche am Abend, damit auch Berufstätige teilnehmen können. Herzliche Einladung!

Kollekten

11. Februar
Kollegium St. Charles in Pruntrut. Als einzige römisch-katholische Privatschule des französischsprachigen Bistumsgebietes wirkt das Kollegium St. Charles über die Sprachgrenze hinaus.
18. Februar
FAIRMED – Gesundheit für die Ärmsten – ehemals Leprahilfe Emmaus, Schweiz. Infos: www.fairmed.ch

Zyschtig-Zmorge

Dienstag, 13. Februar, 09.00 bis 11.00, im ref. Kirchgemeindehaus Spiez. Vortrag: «**Blicke hinter die Schlossmauer – die Schlossleiterin erzählt**», Barbara Egli, Leitung Schloss und Museum, Spiez

Mittagstisch für Senioren

Donnerstag, 15. Februar, im reformierten Kirchgemeindehaus

Seniorenjassnachmittag

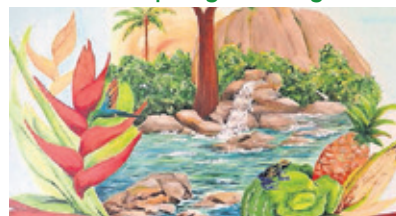
Mittwoch, 21. Februar, 13.30, in der Chemistube

Incontro dei pensionati a Thun

Venerdì 23 febbraio, 14.30–17.00, nel centro parrocchiale San Martino, Martinstrasse 7: Film.

Weltgebetstag 2018

«**Gottes Schöpfung ist sehr gut**»



Die Kirchliche Arbeitsgemeinschaft Spiez KAS lädt zum Weltgebetstag mit einer Liturgie aus Surinam ein:

Freitag, 2. März, 19.30,

Katholische Kirche Bruder Klaus, Belvédèrestrasse 6, Spiez

Fastenopferkampagne

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr gemeinsam mit der reformierten Kirchgemeinde Spiez ein ökumenisches Projekt unterstützen dürfen: «**D. R. Kongo – Genug zu essen und verantwortungsvoller Rohstoffabbau**»
Informationen: <https://fastenopfer.ch> sowie in der nächsten «pfarrblatt»-Ausgabe.

Ökumenische Fastenwoche: Ein freiwilliger Verzicht aus Solidarität

Vom **Sonntag, 4. bis Sonntag, 11. März** führen wir eine ökumenische Fastenwoche im ref. Kirchgemeindehaus Spiez durch und setzen so ein Zeichen der Verbundenheit mit Menschen, die heute noch hungern.

Infoanlass:

Dienstag, 13. Februar, 19.30, ref. Kirchgemeindehaus Spiez. Weitere Infos: www.kathbern.ch/spiez

Meiringen Guthirt

**3860 Meiringen
Brienz
Hasliberg-Hohfluh**
Hauptstrasse 26
033 971 14 62
www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter
Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarreisekretariat
Pia Flury
033 971 14 55
Di/Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@bluewin.ch

Kirchgemeindepräsident
Hansruedi Wagner
Aenderdorgasse 2
3856 Brienzwilser
033 951 45 32

Religionsunterricht
1./2./3./4. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
033 971 83 31
5./6. Klasse
Ruth Jaggi
Twirgi 135C
3863 Gadmen
033 975 14 55
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 10. Februar
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 11. Februar
11.00 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier (p)

Aschermittwoch, 14. Februar
19.00 Wort-Gottes-Feier

Freitag, 16. Februar
09.00 Wort-Gottes-Feier

Samstag, 17. Februar
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 18. Februar
10.00 Fastenopfer
Ökumenischer Gottesdienst in der
Michaels-Kirche mit Suppenzmittag
17.00 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 23. Februar
09.00 Wort-Gottes-Feier

Brienz

Sonntag, 11. Februar
09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 15. Februar
09.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 18. Februar
11.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 22. Februar
09.00 Wort-Gottes-Feier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 11. Februar
09.30 Kein Gottesdienst

Sonntag, 18. Februar
09.30 Eucharistiefeier

Kollekte: 10./11. Februar
Kollegium St. Charles, Porrentruy

Kollekte: 17./18. Februar
Fastenopfer

Religionsunterricht
7. Klasse/4. Block:
Samstag, 10. Februar, 08.15–11.45
2. Klasse/5. Block: **Mittwoch,**
14. Februar, 14.00–17.30
3. Klasse: **Dienstag, 20. Februar,**
16.45–18.15

Unsere Verstorbenen

Theres Haas-Wasmer,
1.2.1943–18.1.2018 und
Mina Künzi-Mäder,
21.7.1930–22.1.2018

Am 18. Januar starb in unserer Pfarrei Theres Haas-Wasmer aus Brienz und am 22. Januar Mina Künzi-Mäder aus Meiringen. Guter Gott, dir empfehlen wir unsere Schwestern Theres Haas und Mina Künzi, du hast sie zu dir gerufen, um ihnen ewiges Leben zu geben. An dich haben sie geglaubt und auf dich haben sie gehofft. Nun schenke ihnen die ersehnte Fülle des Lebens. Die Beerdigungen mit Gottesdienst fanden am 26. Januar in Brienz und Meiringen statt.

Gottesdienst zur Fastenzeit

Viele Menschen sorgen sich um die Entwicklung dieser Welt. Ungerechtigkeit, politische Spannungen, wie Klimakrise verschärfen sich weiter. Am stärksten leiden die Menschen, die bereits wenig haben. Hier setzt die ökumenische Kampagne von Partner sein, Brot für alle und Fastenopfer an. Gemeinsam werden wir im Gottesdienst überlegen, welchen Beitrag jeder von uns zum Wandel beitragen kann: für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben. Alle sind zu diesem Gottesdienst mit anschliessendem Suppenzmittag vom **Sonntag, 18. Februar**, in der Michaels-Kirche in Meiringen herzlich eingeladen.

Frutigen St. Mauritius

**3714 Frutigen
Adelboden
Kandersteg**
Gufergasse 1
033 671 01 05
Fax 033 671 01 06
www.kathbern.ch/frutigen
kath.pfarramt.frutigen@bluewin.ch

Gemeindeleiterin
Vakant

Pfarreisekretariat
Cordula Roevenich
Bürozeiten:
Mo 13.30–17.30
Di–Fr 08.30–11.30

Katechetinnen
Theres Bareiss
033 675 00 01
076 576 65 90
Stéphanie Ruppen
033 671 45 76
079 886 30 26

Jugendarbeiterin
Martina Lengacher
033 671 18 20
078 675 93 74

Frutigen

Sonntag, 11. Februar
11.00 Heilige Messe

Mittwoch, 14. Februar
Aschermittwoch
08.30 Heilige Messe

Sonntag, 18. Februar
1. Sonntag Fastenzeit
11.00 Heilige Messe

Adelboden

Sonntag, 11. Februar
09.00 Heilige Messe

Sonntag, 18. Februar
1. Sonntag Fastenzeit
09.00 Heilige Messe

Kandersteg

Samstag, 10. Februar
17.45 Vorabendmesse

Samstag, 17. Februar
1. Sonntag Fastenzeit
17.45 Vorabendmesse

Religionsunterricht
Mittwoch, 21. Februar
4. Klasse: 13.45–16.15
Freitag, 23. Februar
3. Klasse: 13.45–16.15

Kollekte am 10./11. Februar
Kollegium St. Charles in Pruntrut

Kollekte am 17./18. Februar
Winterhilfe

Priesterliche Dienste
Wir freuen uns, dass Pater Brüchsel vom 10. bis 14. Februar bei uns ist und dass Prof. Mali am 17. und 18. Februar zu uns kommt. Beiden Priestern danken wir herzlich für das Feiern der Gottesdienste.

Beichtgelegenheit nach Vereinbarung vor oder nach der Heiligen Messe

Samstag, 17. Februar
Ökumenische, kirchliche Erwachsenenbildung Frutigland **Erfahrungen des Unerklärlichen 10.15 Hoffnung und Gnade** – Erfahrungen des Göttlichen und die Frage, was heilt, mit Dr. phil. Dr. theol. Monika Renz, ref. Kirche Kandersteg. Kaffee und Gipfeli ab 09.30 im Kirchgemeindehaus.
Siehe Pastoralraumseite S. 26.

Donnerstag, 22. Februar
19.30 Sitzung des Kirchgemeinderates im Pfarreisaal

Freitag, 23. Februar
17.15 Jugendtreff JUKA Point im Pfarreisaal

Aus dem Pfarreileben



Am 27. Januar hatten die Jugendlichen unserer Pfarrei die Senioren der Pfarrei eingeladen. Sie wurden im schön dekorierten Pfarreisaal mit einem feinen Apéro begrüsst. Im Anschluss an den Apéro wurde ein köstliches Dreigang-Menü serviert. Die Stimmung war sehr heiter und fröhlich und der Anlass wurde von Jung und Alt sehr geschätzt. Unserer Jugendarbeiterin Martina Lengacher und der Jugendgruppe herzlichen Dank!

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
Fax 033 225 03 69
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Gemeindeleiter

Patrick Erni, Diakon
033 225 03 54
erni@kath-thun.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

Pfarrer Leo Rüedi
leo.rueedi@bluewin.ch
079 829 66 28

Katechese

Cornelia Pieren
Religions- und
Sozialpädagogin
033 225 03 57
pieren@kath-thun.ch
Sonja Lofaro
Religionspädagogin
033 225 03 55
sonja.lofaro@kath-thun.ch

Sara De Giorgi

Katechetin

033 437 06 80

unti@geza.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@sunrise.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch
Bürozeiten
Mo–Fr 08.00–11.30
Mo, Di, Do, Fr 14.00–17.00
Mi Nachmittag geschlossen

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

Sonntag, 11. Februar

09.30 Eucharistiefeier
mit Kinderfeier, Chor «Singen
für Nepal», Alexandre Dubach und
Patrick Perella, Blasiussegen

12.15 Eucharistiefeier

in spanischer Sprache

14.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

Montag, 12. Februar

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Siegfried Naef
Gedenktag für Tomaso Cuzzupe

Dienstag, 13. Februar

17.00 Seelsorgegespräche

Mittwoch, 14. Februar

Aschermittwoch

09.00 Eucharistiefeier
mit der Frauengemeinschaft
mit Aschenausteilung

10.30 Seelsorgegespräche

Donnerstag, 15. Februar

18.25 Rosenkranzgebet

19.00 Eucharistiefeier
mit integriertem Impuls, Anbetung,
Beichtgelegenheit

Freitag, 16. Februar

19.15 Eucharistiefeier

1. Fastensonntag

Samstag, 17. Februar

17.00 Eucharistiefeier

mit Aschenausteilung

Sonntag, 18. Februar

09.30 Eucharistiefeier

mit Aschenausteilung

14.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

Montag, 19. Februar

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 21. Februar

09.00 Eucharistiefeier

mit der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 22. Februar

18.25 Rosenkranzgebet

19.00 Anbetung

Freitag, 23. Februar

19.15 Eucharistiefeier

Kollekten: Chance Swiss,
Collège St-Charles, Porrentruy

Verstorben

Aus unserer Pfarrei ist Herr Silvano Carmelio Angelo aus Thun verstorben. Herr, schenke ihm ein ewiges Zuhause und den Angehörigen Trost und Zuversicht.

Öffnungszeiten Sekretariat

Vom **12. Februar bis und mit 23. Februar** ist das Sekretariat jeweils Montag bis Freitag von **08.00–11.30** geöffnet. Nachrichten können auf den Telefonbeantworter gesprochen werden, oder melden Sie sich beim Ge-

meindeleiter. Bitte geben Sie jeweils ihre Telefonnummer zwecks Rückruf an.

Herzlich willkommen

Das Team unserer Pfarrei wird bis zur Rückkehr von Cornelia Pieren von Antonie Aebersold unterstützt. Wir freuen uns und heissen Antonie herzlichst in unserer Mitte willkommen.

Benefizkonzert für Nepal

Einladung an alle, die Chance Swiss bei ihrem Kampf gegen Menschenhandel, für die Stärkung von Frauen und Kindern in Nepal unterstützen möchten, unser Benefizkonzert am **Sonntag, 11. Februar, 17.00**, zu besuchen. Türöffnung 16.30. Für den musikalischen Genuss sorgen Alexandre Dubach, Emma Saskia und Sibylle Bähler, Patrick Perella und der Kinder-/Jugendchor St. Marien. Imbiss während der Pause und nach dem Konzert, Kollekte Richtwert Fr. 20.–. Einen kleinen Vorgeschmack aufs Konzert bekommen Sie bereits im Gottesdienst um **09.30**, den Alexandre Dubach, Patrick Perella und der Chor musikalisch untermalen werden.

Kinderfeier

Für alle Kinder, die den Gottesdienst in kindgerechter Sprache miterleben möchten: **Sonntag, 11. Februar, 09.30**, Treffpunkt in der Kirche.

Rosenkranzgebet

Montag, 12. Februar, 19.30 im Betagtenheim Schöneegg, Hünibach und an jedem Donnerstag um **18.25** in der Kapelle von St. Marien.

Offener Mittagstisch

Dienstag, 13. Februar. Anmeldungen bis Montagmittag im Sekretariat.
Dienstag, 20. Februar kein Mittagstisch aufgrund der Sportferien.

Kontemplation

Mit meinem ganzen Dasein vor Gott, offen für das, was mich aus meiner Tiefe erreicht. Am **Dienstag, 13. Februar, 19.30–20.30** in der Kapelle.

Sich aussprechen

Beicht- und Seelsorgegespräche mit Leo Rüedi. **13. Februar, 17.00–18.00** und **14. Februar, 10.30–11.30** im Gesprächszimmer.

Gottesdienst Hünibach

Mittwoch, 14. Februar, 10.15 im Alters- und Pflegeheim Seegarten, Hünibach.

Gottes Wort teilen

Donnerstag, 15. Februar, 18.25 Rosenkranz und um **19.00** Eucharistiefeier

er mit Nicolas Betticher, mit integriertem Impuls. Anschliessend Anbetung und Beichtgelegenheit.

Ökum. Vortragsreihe «Grenzenlos»

Donnerstag, 15. Februar, 19.30:

Kirchgemeindehaus, Frutigenstrasse 22; Grenzen weiten, Umgang mit Ängsten – dialogfähig werden. Mit Prof. Dr. theol. Isabelle Noth, Bern.

Drei Minuten Innerlichkeit

Aschermittwoch: Unser Leben hat Grenzen. Wir hören nicht gerne, dass wir zu Asche werden, vergehen wie verwelkende Blumen. Auch unser Versagen rechnet sich auf. «Wir bauten den grössten Turm, häuften den meisten Müll» (KGB 578). Nun empfangen wir mit dem Aschenkreuz die Worte: «Kehrt um und glaubt an das Evangelium.» Wie kommt das bei mir an? R. Körner unterscheidet: Jesus fordert einen Schritt nach vorn: Hinkehr! «Denk und lebt über das hinaus, was ihr früher gedacht und gelebt habt. Nicht nur zum Einhalten der Gebote Gottes, sondern zur liebenden Lebensgemeinschaft mit seinem Abba, ja zum Mitlieben mit diesem Gott hat Jesus die Menschen hinführen wollen.» So geschieht Veränderung! Wegsehen von den Problemen des Lebens hilft nicht. Wir können unsere Wirklichkeit verändern, nicht auf einmal, nicht spektakulär, doch mit mutigen Schritten, in Verantwortung und mit jener Geduld, welche in «40 Tagen Wüste» abverlangt wird. Das Lied endet mit der Bitte um die Gnade einsichtigen Handelns: Erbarme dich unser, Herr, erbarme dich unserer Zeit. Wie auch unser Leben aussehen mag, nichts muss so bleiben, wie es ist, am Ende nicht einmal Tod und Zerstörung. Der Gott des Lebens, des Friedens, der Barmherzigkeit ist treu. Nun wird es doch spektakulär, wenn wir zu Ende denken über Karfreitag und den Tod hinaus. Über jeden Tod und jede Zerstörung wird einmal das Leben und der wirkliche Friede siegen. PE/RL

Gemeindesang

Die nächste Eucharistiefeier, die von der Gruppe Gemeindegang unterstützt wird, findet am **Sonntag, 25. Februar** statt. Treffpunkt für alle Interessierten ist um **08.45** in der Kirche.

Fyre mit de Chlyne

Ein Angebot für Mütter/Väter mit ihrem Kind/ihren Kindern bis 7 Jahre. **Montag, 26. Februar, 09.15**, im Pfarreisaal.

Kapelle Gwattergeschnatter

Sonntag, 4. März, 09.30. Mitwirkung im Gottesdienst, **11.00.** Konzert «Volksmusik aus Europa».

Thun Allgemein

Frohes Alter

Dienstag, 13. Februar, Wanderung Allmendingen–Gwatt. Maxi: Thun Bahnhof Bus Nr. 3, Abfahrt 13.10 nach Allmendingen. Wanderung via Tropfsteinhöhle, Guntelsey, Schorenwald nach Gwatt, 5 km, ca. 1½ Stunden, kurzer steiler Abstieg. Mini: Thun Bahnhof Bus Nr. 1, Abfahrt 13.39 nach KK Thun. Wanderung über Strandweg und Bonstettenpark nach Gwatt. 3 km, ca. 1 Stunden. Zvieri im American Pub Route 66. Rückfahrt ab Bushaltestelle Moos. Fahrkarten sind selber zu lösen. Anmeldung bis **Sonntag, 11. Februar** an Marguerite Greber, Telefon 033 222 54 56 oder 079 308 32 11

Seniorenferien

Informationen zu den Seniorenferien erhalten Sie am **14. Februar** im Pfarreisaal St. Marien um **14.30**. Bitte beachten Sie, dass die Info diesmal in St. Marien stattfindet.

Raclette-Abend

Samstag, 10. Februar, ab 18.00 serviert die Jungwacht Thun im Pfarreisaal St. Marien ein feines Raclette. Sie können wählen zwischen à discretion oder Portionen. Kinder bis 6 Jahren essen gratis.

Jassen

Mittwoch, 14. Februar, 14.00–17.00. Gemütliche Stunden erleben im Pfarreizentrum St. Martin beim Jassen. E. & K. Räber, 033 336 83 86.

Hoffnung und Gnade

Spirituelle Vorträge von Monika Renz. Mehr Informationen dazu auf Seite 26 dieser Ausgabe. **Samstag, 17. Februar, 10.15** in der ref. Kirche Kandersteg Mitfahrgelegenheit ab St. Marien ab 09.00.

Kurs: Bauch, Herz, Kopf

Bin ich neugierig auf eine erfrischende, stärkende und inspirierende Auszeit? Hier die Gelegenheit: Samstag, **24. März, 09.30–16.00** inkl. Mittagessen, St. Marien. Kosten Fr. 45.– pro Person. Kursleitung Katrin von Arx. Anmeldung im Sekretariat St. Marien.

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
Fax 033 225 03 43
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
033 225 03 34
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theologin

Carmen Cattarina Baumli
033 225 03 35
carmen.baumli@kath-thun.ch

Seelsorgehelferin und Katechetin

Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch

Katechetinnen

Gabriela Englert
079 328 03 06
Marianne Widmer
033 243 31 70

Jugendarbeiterin und Katechetin

Manuela D'Orazio
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37
Mi–Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@sunrise.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33
Bürozeiten
Mo, Di, Do 08.00–11.30/
14.00–18.00
Mi, Fr 08.00–11.30/
14.00–17.00

Hauswart/Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82
tannast@kath-thun.ch

Samstag, 10. Februar

17.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
18.00 Missa em português

Sonntag, 11. Februar

09.30 Messa in lingua italiana
11.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Kaffeestube
11.30 Gottesdienst philippinisch

Dienstag, 13. Februar

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Aschermittwoch, 14. Februar

18.00 Gottesdienst
mit Aschenausteilung

Donnerstag, 15. Februar

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Samstag, 17. Februar

18.00 Missa em português

Sonntag, 18. Februar

1. Fastensonntag
09.30 Messa in lingua italiana
11.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Kaffeestube

Dienstag, 20. Februar

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 22. Februar

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Kollekten

10./11. Februar: Kollegium St. Charles, Pruntrut; 18. Februar: Spital Nigeria.

Unsere Verstorbenen

Aus unserer Pfarrei sind verstorben: Remo Battaglia (geb. 1940) aus Thun und Henriette Probst (geb. 1928) aus Thun. Gott nehme sie auf in sein Licht und schenke den Angehörigen Trost und Zuversicht.

Team Deko

Am **Dienstag, 13. Februar, um 19.00** hängen wir die Deko für die Fastenzeit auf und bereiten die Osterdeko vor. Alle kreativen «Hände» sind willkommen. Treffpunkt ist im Pfarreisaal.

Aschermittwoch

Wir feiern den Beginn der vierzig-tägigen Fastenzeit mit dem Gottesdienst am **Aschermittwoch, 14. Februar, um 18.00** mit Aschenausteilung.

«Werde Teil des Wandels»

Die ökumenische Aktion von Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein lädt uns in der Fastenzeit ein, weltweite Zusammenhänge zu sehen und unser Handeln zu ändern. Im **Fastenkalender** «Für eine bessere Welt biete ich ...» geben die Hilfswerke Anregungen dazu. Je nach Wohnort erhalten wir den Kalender mit dem Anzeiger oder per Brief. Weitere Kalender liegen im Foyer zum Mitnehmen auf.

Ignatianische Spiritualität

Helen Hochreutener berichtet in ihrem **Vortrag** vom äusseren und inneren Weg des Menschen: vom Entdecken der Spuren Gottes im Alltag und von der Erfahrung des täglichen Unterwegsseins im Vertrauen auf Gott, **Donnerstag, 15. Februar, um 19.30** im Pfarreisaal. Es ist keine Anmeldung notwendig. Ab 22. Februar offerieren wir während fünf Wochen Exerzitien im Alltag. Details auf www.kath-thun.ch/stmartin

Wir teilen

Fastensuppe (Bündner Gerstensuppe) am **Freitag, 16. Februar, 11.30 bis 13.00** im Pfarreisaal oder zum Abholen. Die weiteren Suppentage: **23. Februar, 2. März, 16. März, 23. März**. Kollekte fürs Fastenopfer. **Pasta-Essen** am **Freitag, 9. März, 11.30 bis 13.00** im Pfarreisaal, besonders auch für Familien mit Kindern. Kollekte für den AKiT-Suppentag.

Filmreihe «Fremd sein»

«Einen Fremden sollst du nicht ausnützen oder ausbeuten, denn ihr selbst seid im Land Ägypten Fremde gewesen.» (Ex 22,20)
So einfach und kurz kann Mose das Volk Israel ermahnen, denn es ist ja gerade aus dem Land ausgezogen, in dem es bis zuletzt fremd waren. Dass wir in 99 Prozent der Welt selber Fremde sind, entgeht uns meistens, da wir ja oft mit touristischer Überlegenheit unterwegs sind. Und die Fremden bei uns ... Vier Filme sollen uns Einblicke geben ins Fremdsein. Nach jedem Film besteht die Möglichkeit zum Austausch.
«Reise der Hoffnung» am **Freitag, 23. Februar, um 20.00** im Pfarreisaal: Xavier Kollers Filmdrama von 1990 erzählt von einer alevitischen Familie mit sieben Kindern, welche auf illegale Weise in die Schweiz einwandern will. Kurt Schweiss

ANDERSSPRACHIGE MISSIONEN

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4,
3072 Ostermundigen, 031 371 16 04

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und 4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. Davia Taljat,
Kath. Slowenen-Mission,
Hallwylstrasse 60, 8004 Zürich
079 777 39 48

Kirche St. Johannes Bremgarten:

Jeden 2. Sonntag im Monat

17.00 Eucharistiefeier

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas
Kirche St. Michael, Wabern
Sakristan: R. Jeeva Francis,
077 972 69 01

Eucharistiefeiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

Pfarrei St. Josef, 3098 Köniz

Sakristan: S. Pakkiyanathan
031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25
Marie Fischer, Monbijoustrasse 89, 3007 Bern,
031 371 72 82

Römisch-Katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach 102, 3073 Gümligen

Alterszentrum Viktoria

Schänzlistrasse 65, 3013 Bern

Gottesdienste nach Ankündigung

Die Pfarrei Dreifaltigkeit und die Paroisse-catholique de langue française umfassen rund 12 000 Katholik*innen und liegen im Zentrum der Stadt Bern. Eltern, Kinder und Familien sind für beide Pfarreien eine hohe Priorität. Per 1. August 2018 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/einen

Katechetin/Katecheten RPI/KIL oder Fachperson Eltern-Kind-Arbeit (60–80%)

Das vollständige Inserat finden Sie unter:

<http://www.kathbern.ch/pfarreien-seelsorge/pfarreien/bern-dreifaltigkeit/>

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Christian Schaller, Pfarrer, unter Tel. 076 432 59 54 oder E-Mail: christian.schaller@kathbern.ch.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis am **15. März 2018** elektronisch an: Röm.-kath. Gesamtkirchengemeinde, Bereich Personal, Mail: personal.gkgbern@kathbern.ch.

Liturgischer Kalender

Tageslesung online!

www.kathbern.ch/liturgie

Samstag, 10. Februar

1 Kön 12,26–32; 13,33–34, Mk 8,1–10

Sonntag, 11. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis (B)

1. Lesung: Lev 13,1–2.43ac.44ab.45–46

2. Lesung: 1 Kor 10,31–11,1

Evangelium: Mk 1,40–45

Kollekte: für das Kollegium St. Charles in Pruntrut. Bischöfl. Kanzlei Solothurn

Postkonto: 45-15-6

Montag, 12. Februar

Jak 1,1–11, Mk 8,11–13

Eulalia

Dienstag, 13. Februar

Jak 1,12–18, Mk 8,14–21

Christina, Gilbert

Die Quadragesima

Fastenzeit – Österliche Busszeit

Mittwoch, 14. Februar, Aschermittwoch, Fast- und Abstinenztag

1. Lesung: Joël 2,12–18

2. Lesung: 2 Kor 5,20–6,2

Evangelium: Mt 6,1–6.16–18

Segnung und Auflegung der Asche

Donnerstag, 15. Februar

Dtn 30,15–20, Lk 9,22–25

Claudius, Georgia

Freitag, 16. Februar

Jes 58,1–9a, Mt 9,14–15

Juliana

Samstag, 17. Februar

Jes 58,9b–14, Lk 5,27–32

Sonntag, 18. Februar, 1. Fastensonntag

1. Lesung: Gen 9,8–15

2. Lesung: 1 Petr 3,18–22

Evangelium: Mk 1,12–15

Montag, 19. Februar

Lev 19,1–2.11–18, Mt 25,31–46

Dienstag, 20. Februar

Jes 55,10–11, Mt 6,7–15

Eleutherius, Leon

Mittwoch, 21. Februar

Jona 3,1–10, Lk 11,29–32

Irene

Donnerstag, 22. Februar

1 Petr 5,1–4, Mt 16,13–19

Freitag, 23. Februar

Ez 18,21–28, Mt 5,20–26

Polykarp, Rafaela

GOTTESDIENSTE

VIKTORIA ALTERSZENTRUM

Schänzlistrasse 63, Bern. Sa, 10. Februar, kein Gottesdienst. So, 11. Februar, 09.30: Eucharistiefeier. Mo, 12. Februar, 16.45: Eucharistiefeier. Di, 13. Februar, kein Gottesdienst. Mi, 14. Februar, Aschermittwoch, 16.45: Eucharistiefeier. Do, 15. und Freitag, 16. Februar, 16.45: Eucharistiefeier. Sa, 17. Februar, kein Gottesdienst. So, 18. Februar, 09.30: Eucharistiefeier. Mo, 19. Februar, 16.45: Eucharistiefeier. Di, 20. und Mi, 21. Februar, kein Gottesdienst. Do, 22. und Fr, 23. Februar, 16.45: Eucharistiefeier.

THEATER

THEATERKABARETT BIRKENMEIER

Am Sonntag, 11. Februar, ist das Theaterkabarett Birkenmeier mit einem Gastspiel in der Markuskirche in Thun präsent mit seinem Programm «Freiheit, Gleichheit, Kopf ab!» Ein blutiger Abend? Nein, das ist Vollblutkabarett, ist politisch-literarisches Kabarett vom Feinsten über das «Auf der Flucht sein». Sibylle und Michael Birkenmeier überraschen mit virtuosem und rasantem Wechselspiel aus Wort, Gesang, Instrumentalmusik und Szenerie. Ihre Programme sind humorvoll und bitterböse, engagiert und sachverständig, immer politisch und hochaktuell. In der Markuskirche, Schulstr. 45A, 3604 Thun. Kollekte zur Deckung der Kosten.

Informationen: www.kugru-markus.ch

Sonntag, 11. Februar 17.00

ENGAGEMENT

FASTENOPFER: WORKSHOP

«IM ZEICHEN DES WANDELS»

Am 22. Februar findet in Bern in der Welle 7 eine vom Fastenopfer organisierte Tagung zum Kampagnenthema statt. Die ökumenische Kampagne steht im Zeichen des Wandels. Denn es gilt jetzt, vieles in Frage zu stellen. Unsere Art zu leben produziert Krisen. Doch menschengemachte Probleme kann Mensch auch lösen. Wie das geht? «Der Tag im Zeichen des Wandels» liefert Anregungen, fordert auf, unsere Gewohnheiten zu ändern, innovative Wege zu entdecken und Veränderung zu einer enkeltauglichen Zukunft aufzuzeigen. Welle 7 beim Bahnhof West in Bern, ab 10.00 ganzer Tag, mit Diskussionen, Referaten und Workshops. Weitere Infos: www.sehen-und-handeln.ch/wandeltag/

GRENZEN-LOS?

Unsere globalisierte Welt ist grenzenlos geworden. Der Austausch zwischen Kulturen und Religionen bereichert, weckt jedoch auch Ängste. Die ökumenische Veranstaltungsreihe «Grenzen-los»? lotet die geistigen Hintergründe dieser Thematik aus und bietet eine Möglichkeit zur vertieften Auseinandersetzung. «Grenzen weiten. Umgang mit Ängsten – Dialogfähig werden» – ein Vortragsabend mit Isabelle Noth, Dr. theol., im Ref. Kirchgemeindehaus, Frutigenstrasse 22, Thun. Donnerstag, 15. Februar 19.30

SPIRITUALITÄT

KONTEMPLATION IM HAUS DER RELIGIONEN

Im stillen Sitzen und im Wahrnehmen unseres Atems lassen wir uns nach innen führen in ein aufmerksames, schweigendes und hörendes Gegenwärtigsein. Willkommen sind alle, die Freude an der Meditation haben, diese kennenlernen oder vertiefen möchten. Eine Einführung findet statt. Wir bitten um bequeme Kleidung in gedeckten Farben. 17. Februar, 09.30–16.45, im Kirchenraum im Haus der Religionen, Europaplatz 1, 3008 Bern. Kosten: Fr. 40.– pro Tag (inkl. einfaches Mittagessen). Ermässigung auf Anfrage möglich. Info/Anmeldung: Katharina Leiser, Tel. 031 932 00 59, katarina.leiser@gmx.ch
Adrian Zimmermann, Tel. 031 352 71 24, zimmermann-rohr@bluwin.ch.
Anmeldung erwünscht bis eine Woche vor Kursdatum.
Samstag, 17. Februar 09.30

VEREINE

BERGCLUB BERN

Kontaktperson: Peter Grossenbacher, Rebenweg 37, 3293 Dotzigen, Telefon 032 353 73 55, www.bergclub.ch. Sonntag, 11. Februar: Schneeschuhwanderung Simplonpass mit Fondue in der Casa Bielti, Anmeldung an Jürg Anliker, Telefon 077 432 24 38. Samstag, 17. Februar: Schneeschuhwanderung, Gländerwägli-Trail am Grenchenberg. Anmeldung an Elisabeth Christen Nussbaum, Telefon 032 384 87 41. Samstag, 17. Februar: Skitour Turnen und Puntel. Anmeldung an Tom Friedli, Tel. 076 360 36 63. Mittwoch, 21. Februar: Schneeschuhwanderung Zettenalp/Schwanden bei Sigriswil. Anmeldung an Doris Boss, Tel. 033 437 58 94.

pfarr
blatt
TIPP

L'ORDINE DELLE COSE

«... Da quel momento l'ordine delle cose di Corrado inizia a sgretolarsi ed egli si ritrova combattuto tra l'adempimento del suo dovere e l'istinto di aiutare qualcuno in difficoltà.»



La Missione Cattolica di lingua italiana di Berna invita alla proiezione del film «L'ordine delle cose». Nel Lichtspiel/Kinemathek Bern (Sandrainstrasse 3, 3007 Bern), 23 febbraio, ore 19.00, Entrata: Fr. 15.–. Seguirà un dibattito con la partecipazione di Andrea Segre (in collegamento Skype), regista del film, Marco Del Panta Ridolfi, Ambasciatore d'Italia in Svizzera, e Pier Rossi-Longhi, Direttore nazionale OIM (Organizzazione internazionale per le migrazioni).

Venerdì, 23 febbraio 19.00

«... Von diesem Moment an beginnt Corrado's Ordnung der Dinge zu bröckeln und er findet sich hin- und hergerissen zwischen der Erfüllung seiner Pflicht und dem Instinkt, jemandem in Schwierigkeiten zu helfen.»

Die Missione Cattolica di lingua italiana di Berna lädt alle Interessierten herzlich zur Filmvorführung von «L'ordine delle cose» ein. Im Lichtspiel/Kinemathek Bern (Sandrainstrasse 3, 3007 Bern), 23. Februar, 19.00, Eintritt: Fr. 15.–. Im Anschluss Gespräch mit Andrea Segre (über Skype), Regisseur, Marco del Panta Ridolfi, italienischer Botschafter in der Schweiz, und Pier Rossi-Longhi, nationaler Direktor der Internationalen Organisation für Migration (IOM).

Freitag, 23. Februar 19.00

Fernsehen

Samstag, 10./17. Februar

SRF1 20.00 **Wort zum Sonntag.**
Edith Birbaumer, katholische Theologin
Arnold Landtwing, katholischer Theologe

Dienstag, 13. Februar

Arte 22.55 **Francos Erbe – Spaniens geraubte Kinder.** Aufarbeitung des Kinderhandels im faschistischen Spanien.

Donnerstag, 15. Februar

SWR 23.45 **Glaubenskrieger.**
Differenziertes Porträt radikaler junger Muslime in Deutschland.

Dienstag, 20. Februar

Arte 20.15 **Hinter dem Altar**
(Behind the Altar, 2016). Über den Umgang der Kirche mit pädophilen Pfarrern.

Radio

Samstag, 10./17. Februar

SRF1 18.30 Zwischenhalt. Glocken der ev.-ref. Kirche Sagogn GR/röm.-kath. Kirche Romont FR, La Collégiale

Sonntag, 11. Februar

SRF2 08.30 **Perspektiven.** Gleichgeschlechtliche Segnungsfeiern sind an vielen Orten möglich. Im Bistum Basel gibt es die Regenpastoral. Eine Umschau.

SWR2 12.05 **Glauben.** Mit den Tränen der Clowns. Perlen der religiösen Komik.

Sonntag, 17. Februar

SRF2 08.45 **Radiopredigten**
Diakon Damian Pfammatter, Visp
Ralph Kunz, Theologe, Winterthur

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien
Kanton Bern alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Adressänderungen und Abbestellungen:
Nur bei Ihrem Pfarramt

Adressen, Telefonnummern: siehe Pfarreien
Redaktionsadresse: Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, Fax 031 327 50 55,
redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion: Andreas Kruppenacher (kr), 031 327 50 51
Jürg Meienberg (jm), 031 327 50 52
Sebastian Schafer (sch), Assistenz, 031 327 50 53

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Anne Durrer

Vizepräsident: Daniel Dossenbach

Verwaltung: Keel Treuhand AG,
3065 Bolligen

Druck: Ringier Print Adligenswil AG



Leserbriefe

«pfarrblatt» Nr. 3-4, 5-6: «Entwidmung» der Kirche Heiligkreuz Bern

In Zusammenhang mit dem Verkauf der Heiligkreuzkirche in Bern war im «pfarrblatt» verschiedentlich die Rede von «Entwidmung». Ich habe Mühe, mir darunter etwas Sinnvolles vorzustellen. Kann man eine Kirchweihe zurücknehmen? Können 50 Jahre Liturgie ungeschehen gemacht werden? Kann die 30-jährige Erfahrung der Kroaten ausgelöscht werden? Wird die Kirche entheiligt, wenn künftig die rumänisch-orthodoxe Kirche darin Gottesdienst feiert? Wie verträgt sich das mit der eben gefeierten Gebetswoche für die Einheit der Christen?

Josef Grüter, Zug

«pfarrblatt» Nr. 3-4: «Neubeginn in Bremgarten und in Bethlehem»

Gemäss Artikel nehmen Sonntag für Sonntag 300 bis 500 Gläubige an den Gottesdiensten teil. Das Durchschnittsalter ist weit unter jenem der Besucher sonstiger Gottesdienste in und

um Bern, wo es auch schon vorkommt, dass die Teilnehmenden grad mal in zwei Kirchenbänken Platz hätten. Die Heiligkreuzkirche wurde zu einem Spottpreis verkauft. Hätte man nicht ausbedingen können, dass die kroatischen Gottesdienstbesucher bei der rumänisch-orthodoxen Kirche «Gastrech» bekämen? Tabernakel? Der wäre schon drin gewesen ... Dreifaltigkeits- und Bruderklausenkirche seien dicht belegt, das war wohl mal. Wie steht es um andere Kirchen, die nahegelegene Marienkirche, Ostermundigen usw. Oder platzen auch die aus allen Nähten? «St. Antonius in Bümpliz konnte aus verschiedenen Gründen nicht zusagen ...» Bleiben die Pforten der Heiligkreuzkirche künftig tagein tagaus verschlossen, ist man weggesperrt?

Sind etwa Gläubige, die am Gottesdienst teilnehmen, gar nicht erwünscht? Verursacht bloss Aufwand, und die Kirche ist ja in der formidablen Lage, dass das Geld auch ohne Leistung fliesst. Wieso noch den Finger krumm machen? Besser im Dornröschenschlaf verharren, das

Kerngeschäft aufgeben, dafür ein bisschen Reisli, Klamauk usw. veranstalten, obschon man auf diesen Gebieten neben professionelleren Organisationen bestenfalls drittklassig sein kann. PID, Abtreibung, Euthanasie etc., hier hört man kaum etwas in der Ortskirche, und wenn, dann auf eine Art, die bloss befremdet. So konnte unlängst eine Theologin sagen, eine Abtreibung sei nicht unbedingt unethisch. Eine andere meinte, wenn aus überflüssigen Kirchen Moscheen entstünden, dann sei dies doch eine gute Sache. Aber gläubigen Katholiken die Kirche wegzunehmen, obschon sie, weit und breit ein Unikum, Full House haben, da hat man keine Skrupel.

«Wir sind Kirche», «Anders, als Sie glauben», mit solchen Slogans wird man wohl kaum mehr Leute ansprechen, Letzterer ist an Peinlichkeit kaum mehr zu übertreffen, oder etwa doch nicht? Ach, vielleicht doch anders, als sie glauben, leider ...

Toni Zenklusen, Bern

Hinweis: Wir bitten Sie, Ihre Leser*innenbriefe kurz zu halten. Die Originalzuschriften drucken wir hier ab: www.pfarrblattbern.ch (Rubrik «Ihre Meinung»)

«Touchdown»

Kunst voller Leben

«Das Down-Syndrom ist keine Krankheit, es ist ein Wunder der Natur», sagte Katja Bragança anlässlich der Eröffnung der Ausstellung «Touchdown» im Zentrum Paul Klee. Und tatsächlich: Wer sich auf die grossartigen Werke der Künstler*innen mit Trisomie 21 einlässt, wird staunen über die Offenheit, Kreativität und Ehrlichkeit ihrer Kunstwerke und ihrer Sicht auf das Leben.

Die Ausstellung im Zentrum Paul Klee ist eine Pioniertat: Erstmals erzählen Menschen mit

Hinweise: Die Ausstellung «Touchdown» ist bis Mitte Mai zu sehen. Am Sonntag, 25. März, um 15.00 gibt es eine Dialogführung zu Kunst und Religion mit Käthi Rubin (insieme 21) und André Flury (Kirche im Dialog). Kosten: Museumseintritt. Die Platzzahl ist beschränkt, eine Anmeldung nicht möglich. Informationen: www.zpk.org / www.kircheimdialog.ch

Trisomie 21 ihre Geschichte selber, stellen ihre vielfältigen Kunstwerke auf grossem Raum vor, deuten das Leben und die Gesellschaft, führen durch die Ausstellung und treten in einem vielfältigen Rahmenprogramm in einen Dialog mit Geschichts- und Naturwissenschaften. Das partnerschaftliche Zusammenwirken von Menschen mit und ohne Trisomie 21 ist hervorragend umgesetzt. Massgeblich dazu beigetragen hat die eingangs erwähnte Katja Bragança, Humangenetikerin und Mitgründerin des Magazins ohrenkuss.de, das ebenfalls von Menschen mit Down-Syndrom geschrieben und wird.

Die Künstler*innen nehmen das Leben und die Gesellschaft überaus sensibel wahr. Ihre Kunstwerke sind erfrischend unmittelbar, überraschend, aussagestark. Etwa, wenn die Künstlerin Judith Scott die ihr lieb gewordenen Gegenstände in Skulpturen aus Wollfäden wie in einem Kokon schützt. Oder wenn Fragen nach der Liebe gestellt werden: «Liebe ist wie Flötenmusik ... wie ein Hüpfanz ... wie die Sterne und der Mond ...» (Gertrudis Zimmermann). Die Einmaligkeit und Würde eines jeden Menschen und die Sehnsucht nach dem Leben hier und jetzt sind überaus präsent: «Bevor ich sterbe, möchte ich glücklich



Judith Scott, Ohne Titel (Ball), um 1998. Assemblage, Wollfäden, diverse Materialien, Collection de l'Art Brut, Lausanne.
Foto: Leon Borensztein

sein» (Verena Günnel). «Bevor ich sterbe, möchte ich weiter leben» (Daniel Rauers). Wer «Touchdown» besucht, wird nach dem Wesentlichen im eigenen Leben fragen, wird mit Kunst voller Leben und Leben voller Kunst beschenkt werden.

André Flury, Kirche im Dialog

Wir nehmen uns die Zeit

Begegnung



«Es sind Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.»
Guy de Maupassant

Foto: Christina Brun

Christina Brun



25, Multimedia Producerin. Ihre Geschichten bewegen sich auf dem schmalen Grat der Symbiose von Kunst und Journalismus. Sie lebt in St. Gallen.

7,6 Milliarden Personen leben mittlerweile auf unserem Planeten. Laut einer Studie interagiert ein Grosstadtbewohner in seinem ganzen Leben mit 80 000 Menschen.

Für mich ist dies eine unglaublich riesige Zahl. Trotzdem frage ich mich oft, mit wie vielen dieser Individuen haben wir wirklich eine echte Begegnung? Bei wie vielen dieser 80 000 Menschen wissen wir wirklich, wie es ihnen geht? Wie viele «überfliegen» wir einfach?

In unserer rasanten Welt gibt es nur wenige Personen, die wir wirklich sehen und wahrnehmen. Eigentlich braucht es oftmals keine Worte, ein Gesicht, ein Blick, die Körpersprache verrät einem so vieles. Trotzdem nehmen wir manchmal so wenig wahr. Es würde ein bisschen Zeit und einen aufmerksamen Blick brauchen, denn Begegnungen machen ein Leben lebenswert, oder nicht?

Katholisch kompakt

Befreiungstheologie, die – «Stimme der Armen» – so definiert sich die Befreiungstheologie selber. In den nachkolonialen Staaten Südamerikas wurden grosse Teile der Bevölkerung unterdrückt, ausgebeutet und mit Waffengewalt geknechtet. Kapitalistische Staaten, allen voran die USA, unterstützten rechtsfaschistische Regimes, bedienten sich an den Ressourcen der Ärmsten und hielten die Länder gleichzeitig abhängig von ihren Exporten – nach der sogenannten neoliberalen Dependenztheorie. Das wollten zahlreiche Kirchenvertreter nicht mehr tolerieren. Der peruanische Dominikaner Gustavo Gutierrez war einer der ersten, der die kapitalistische Ausbeutung Lateinamerikas anprangerte. Ihm folgten zahlreiche andere Bischöfe und Theologen, darunter Oscar Romero oder Helder Camara. Letzterer brachte die politische Dimension der Befreiungstheologie schliesslich auf den Punkt: «Wenn ich den Armen Essen gebe, nennen sie mich einen Heiligen. Wenn ich frage, warum sie arm sind, nennen sie mich einen Kommunisten.»

Der Schwerpunkt der Befreiungstheologie liegt in der Verwirklichung des Heils – nicht erst im Jenseits, sondern schon hier und heute. Die Heilsversprechungen der Bibel richteten sich an die Verfolgten, Armen und Unterdrückten, und Christus selbst stellte sich konsequent auf die Seite der Benachteiligten. Nachfolge Christi bedeute also, für die Armen einzustehen und Gerechtigkeit zu fordern – und das Heil Gottes als realpolitische, soziale und ökonomische Veränderung zu verwirklichen. Dabei stützten sich die Befreiungstheologen stark auf die Bibel. Die Exodusgeschichte als Engagement Gottes für die Unterdrückten: Sie wurde von den schwarzen Sklaven in Nordamerika intuitiv verstanden, so die Befreiungstheologie. Und muss uns als Handlungsanleitung dienen. Der Katholizismus darf nicht politisch sein? Theologie sollte nicht gesellschaftliche Veränderung zum Ziel haben? Schauen Sie sich doch an, an wen sich die Bibel richtet. Und für wen Gott in ihren Geschichten da ist. Dann wird klar, woran sich eine Theologie, die relevant sein will, messen muss. sch

Nachrichten

«pfarrblatt»- online meistgelesen

www.pfarrblattbern.ch



Die Kirche Heiligkreuz in der Tiefenau ist verkauft, das neue Johanneszentrum in Bremgarten bezogen. Für unser Online-Spezial haben wir mit Kirchgemeindepräsident Christian Furrer und mit Kroaten-Missionar Gojko Sovko gesprochen. Ausserdem beliebt: Stimmungsberichte von letzten und ersten Gottesdiensten.

Kirchen und «No-Billag»

Die anstehende Volksabstimmung am 4. März über die «No Billag»-Initiative erhitzt die Gemüter. Kirchen, kirchliche Institution und Hilfswerke lehnen die Initiative geschlossen ab. Zuletzt meldete sich die Schweizer Entwicklungsorganisation «Alliance Sud» zu Wort. Hauptargument der Verantwortlichen: Die internationale Berichterstattung würde bei der Annahme der Initiative empfindlich geschwächt. Zuvor hatten schon die Nationalkommission Justitia et Pax der Schweizer Bischöfe, die Röm.-Kath. Zentralkonferenz, der Schweizerische Evangelische Kirchenbund und auch die Evangelische Allianz die Nein-Parole ausgegeben. Dies vor dem Hintergrund, dass das Schweizer Radio und Fernsehen zahlreiche Sendungen im Angebot hat. Namentlich sind dies: Blickpunkt Religion, Perspektiven, Sakral/Vokal, Radiogottesdienste, Radiopredigten, Ein Wort aus der Bibel, Text zum Sonntag, Zwischenhalt, Bilder zum Feiertag, Fernsehgottesdienste, Sternstunden und das Wort zum Sonntag. Diese Sendegefässe wären bei einem Ja gefährdet, so der einhellige Tenor.

Die Verantwortlichen von Justitia et Pax sind gar der Meinung, der nationale Zusammenhalt sei gefährdet. Information würde nämlich im-

mer mehr zu einer Frage finanzkräftiger Investoren, die ausgewogene Berichterstattung müsse zusehends politischen und wirtschaftlichen Interessen weichen, und die Vielfalt und Qualität der sprachregionalen Angebote wären infrage gestellt. Weiter schreiben sie: «Aus sozialemethischer Perspektive, die neben einem Schutz von Minderheiten immer auch das Gemeinwohl im Blick hat, erschwert diese Initiative ausgewogene Informations- und Meinungsbildung für alle.» kr

Mehr zum Thema: www.pfarrblattbern.ch

Glücklicher und gesünder!

Spitzenmediziner Prof. Andreas Michalsen und der Bischof des Bistums Basel, Felix Gmür, rufen auf, das Fasten interdisziplinär neu zu entdecken. «Der menschliche Körper belohnt eine reduzierte Nahrungszufuhr mit einem Zellerneuerungsprozess. Durch die Evolution kann unser Körper besser mit Verzicht umgehen als mit gesättigter Nahrungsaufnahme. Dies wirkt sich deutlich positiv auf die Gesundheit und viele chronische Erkrankungen aus», erklärt Prof. Andreas Michalsen, der an der Berliner Charité Universitätsmedizin lehrt und forscht. «Wenn wir uns den Algorithmen der digitalen Märkte entziehen, weniger Unterhaltung und Luxus konsumieren, können wir einen neuen Zugang zu uns und zu Gott finden. Vielleicht wird uns auch bewusster, wie einzigartig und vergänglich das Leben ist, und dass wir achtsamer mit der Schöpfung umgehen», betont Bischof Felix Gmür. Am Wendepunkt der Wachstums- und Wegwerfgesellschaft eröffnet die vierzigtägige Fastenzeit vor Ostern einen experimentellen Raum, in dem Menschen erfahren, dass sie durch Verzicht glücklicher und gemäss Medizinforschung auch gesünder leben können. Davon profitiert nicht zuletzt die bedrohte Umwelt. In den neuen medizinischen Erkenntnissen über die Wirkung dieses Fastens sieht Bischof Felix Gmür zudem eine Chance, auch kirchenferne Menschen zu erreichen und sie für den christlichen Weg zu interessieren. com/jm

Hinweis: Geistliche Impulse und Menüs dazu unter: www.pfarrblattbern.ch

Herausgegriffen

Ein oft verkanntes Geschenk Gottes

Weihbischof Denis Theurillat macht sich in einer Kolumne das Motto des Fastenopfers zu eigen: «Gemeinsam für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben». Die Menschen müssten wachsen, so Theurillat, das heisse beten, lieben und teilen. Je mehr wir das tun würden, desto mehr würden wir uns und die Welt verwandeln. Er kenne kein anderes Rezept, so Theurillat. Zu lesen auf www.pfarrblattbern.ch kr

American Football

Am 1. Februarsonntag fand der Final im amerikanischen Fussball, der sogenannte Super-Bowl, statt. Star des Spiel war Nick Foles. Der junge Mann führte die Philadelphia Eagles als Quarterback zum Sieg gegen die New England Patriots. Dabei war er vor der Saison bloss Ersatz und beschäftigte sich lieber mit Theologie. Für eine Freikirche war er als Jugendpastor tätig. Nach dem Spiel sagte er: «Ich bin dankbar, dass ich hier sein darf, aber ich wäre als Pastor genauso glücklich.» Der Super Bowl ist ein gigantisches Spektakel. Einmal im Finale der National Football League zu stehen, ist der Traum vieler Kinder. Und dann sagt der Held, es wäre gar nicht schlimm gewesen, wenn er, statt Held zu sein, nun mit Teenagern über Gott sprechen würde. *Quelle: Süddeutsche Online, 5. Februar*

Genug für alle

In dieser «pfarrblatt»-Ausgabe liegt für viele Pfarreien der Fastenkalender zur ökumenischen Kampagne bei. Die Broschüre bietet Tag für Tag Impulse und Hintergrundinformationen zum Thema der Kampagne. Es gibt Tipps und Tricks, wie man sein Verhalten anpassen oder ändern kann, in der Hoffnung, «eine Welt zu schaffen, in der alle genug zum Leben haben». Das ist ehrenwert und eines Blickes würdig. kr

Beim Geben geht es um mehr als nur um das Spenden von Geld. Es geht darum, Fähigkeiten, Inhalte und Verbindungen zu teilen – und vor allem, anderen eine Chance zu geben, gehört, respektiert und geschätzt zu werden.

Adam Grant